

akquinet AG, Paul-Stritter-Weg 5, 22297 Hamburg

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR
z.Hd. Herrn Sebastian Hagen
Gartenstr. 6
24103 Kiel

Hamburg, den 6.11.2014

Angebot „ats-06.11.14“

Sehr geehrter Herr Hagen,

anbei senden wir Ihnen unser Angebot für das Projekt:

„Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum der IB.SH“ .

Das Angebot beinhaltet folgende Dokumente:

1. Angebotsschreiben (Formblatt)
2. Unternehmensdarstellung
 - Eine Kurzversion (4 Seiten)
 - Im Anhang die Darstellung unseres Unternehmens in einer, da wir es für notwendig ansehen, hier nicht nur auf die Kompetenzen für die SW-Entwicklung hinzuweisen. Weiterhin sind die Referenzen (Formblatt) hier ausführlicher dargestellt.
3. Eigenerklärung:
 - siehe Eigenerklärung
 - es liegt keine negative Eintragung beim Gewerbezentralregister vor.
4. Gesamt- und Teilumsatzerklärung
 - siehe Eigenerklärung und Seite 4 in der Darstellung des Unternehmens.

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5
22297 Hamburg

Fon: +49 (0)40 881 73 – 0
Fax: +49 (0)40 881 73 – 199
E-Mail: info@akquinet.de
Web: www.akquinet.de

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1280/103670
Swift-BIC HASPDEHHXXX
BAN DE5020050501280103670

Vorstand:
Klaus-Dieter Gerken, Dirk Aagaard
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Norbert Frank
HRB 97712, USt.-Id. Nr.: DE 232 835 231
Steuer Nr.: 26/835/10036



5. Erklärung (Formblatt) für Unterauftragnehmer
 - wir beauftragen keine Unterauftragnehmer
6. Erklärung (Formblatt) 5 Referenzen
 - eine erweiterte Darstellung der Referenzen finden Sie unter Kapitel 4 in der Darstellung unseres Unternehmens (Seite 15-25)
7. Erklärung (Formblatt) Zahlung von Mindestentgelten
8. Erklärung (Formblatt) Gleichstellung im Beruf
9. Los 1: Angebot mit Leistungsbeschreibung und Qualifizierung
10. Los 1: Preisblatt
11. Los 1: Lizenzvertrag
12. Los 1: Wartungsvertrag
13. Los 2: Angebot mit Leistungsbeschreibung und Qualifizierung
14. Los 2: Preisblatt
15. Los 2: Hostingvertrag
16. Darstellung des technischen Equipments für die Leistungserbringung
 - ist enthalten in: Angebot mit Leistungsbeschreibung und Qualifizierung
17. Langversion Firmendarstellung
18. Mitarbeiterprofile

Über eine Auftragserteilung würden wir uns sehr freuen und sichern Ihnen eine engagierte, partnerschaftliche und fachkundige Zusammenarbeit zu.

Für jegliche Art von Rückfragen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

akquinet AG



akquinet AG
Paul-Stricker-Weg 5 • D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73-0 • Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de
Wolfgang Pinke
Vertrieb



Name und Anschrift des Bieters

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5
D-22297 Hamburg

Ort:	Hamburg
Datum:	6 11 2014
Tel.:	040-88173-0 (-4321)
Fax:	040-88173-199
e-mail:	Wolfgang finke@akquinet.de
USt.-ID-Nr.:	DE 232 835 231
HR-Nr.:	HRB 97712

Vergabestelle:

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR
Gartenstraße 6
24103 Kiel



Angebotsschreiben

Maßnahme:

Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum der IB.SH

Vergabenummer: ZB-S0-14-0135000-4122

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.

An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

- 2 Die Netto-Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt

Los 1 520.000,- € ✓

Los 1 159.000,- € ✓

Los 3 _____ €

Los 4 _____ €

Los 5 _____ €



3 Anzahl der Nebenangebote

	Los 1 _____ St.
Los	2 _____ St.
Los	3 _____ St.
	Los 4 _____ St.
Los	5 _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote

	Los 1 _____ %
Los	2 _____ %
Los	3 _____ %
	Los 4 _____ %
Los	5 _____ %

Hinweis zu 2-4:

Die aufgeführte Losanzahl ist systembedingt. Die genaue Losanzahl entnehmen Sie bitte den weiteren Vergabeunterlagen. Auszufüllen sind lediglich die von Ihnen angebotenen Lose.

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), Ausgabe 2003,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich/Wir erklären, dass

- ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind.
- keine Ausschlussgründe nach § 6 Abs. 5 lit. a bis lit. e VOL/A bzw. § 6 EG Abs. 4 lit. a bis lit. g und Abs. 6 lit. a bis lit. e VOL/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 i.V.m. § 23 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes mit einer Geldbuße von mehr als 2 500 Euro belegt worden bin/sind.
- ich/wir die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n).
- ich/wir bei Verwendung eines selbstgefertigten Leistungsverzeichnisses (Abschrift oder Kurzfassung) den Wortlaut des vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnisses (Langtext) als alleinverbindlich anerkenne(n).



- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir die Wirksamkeit unternehmenseigener Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB) ausschließe(n).

Unterschrift/Signatur



akquinet AG
 Paul-Stritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
 Fon: +49(0)40 881 73 - 0 · Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de

Dirk Aagaard
 Dirk Aagaard (Vorstand)

Ist das Angebot nicht wie vorgegeben signiert oder ist das Angeboteschreiben nicht an dieser Stelle unterschrieben, wird das Angebot ausgeschlossen.



Preisblatt Los 1



	Gesamtpreis netto	Gesamtpreis pro Jahr netto
Wartung gem § 4 Nr 1 des Wartungsvertrages für 5 Jahre	120 000,00 €	120 000,00 €
Lizenz gem § 6 Nr 1 des Lizenzvertrages für 5 Jahre	400 000,00 €	400 000,00 €
Gesamtsumme ohne Nachlass netto		520 000,00 €
Preisnachlass auf die Abrechnungssumme in %		0
Preisnachlass in €		- €
Gesamtsumme unter Berücksichtigung des Nachlasses		520 000,00 €
zzgl Mehrwertsteuer 19%		98 800,00 €
Gesamtsumme brutto		618 800,00 €

Die hinterlegten Felder müssen bei elektronischem Ausfüllen gefüllt werden.
Bei der Abgabe in Papier müssen alle Felder ausgefüllt werden

Handwritten signature and initials



Preisblatt Los 2



	Gesamtpreis netto	Gesamtpreis pro Jahr netto
Hosting gem § 3 Nr 1 - 3 des Hostingvertrages für 5 Jahre	159 000,00 €	159 000,00 €
Gesamtsumme ohne Nachlass netto		159 000,00 €
Preisnachlass auf die Abrechnungssumme in %		0
Preisnachlass in €		- €
Gesamtsumme unter Berücksichtigung des Nachlasses		159 000,00 €
zzgl Mehrwertsteuer 19%		30 210,00 €
Gesamtsumme brutto		189 210,00 €

Die hinterlegten Felder müssen bei elektronischem Ausfüllen gefüllt werden.
Bei der Abgabe in Papier müssen alle Felder ausgefüllt werden

geprüft:
Hb.



Anlage zum Angebot

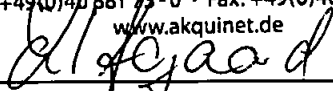
2. Unternehmensdarstellung

Hier die Kurzversion (4 Seiten)

Im Anhang finden Sie Langversion mit weiteren Erklärungen und Referenzen.



akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73-0 · Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de



Hamburg, den 6.11.2014



1 Darstellung des Unternehmens: akquinet – Ihr Partner für Anwendungsentwicklung

Die akquinet AG ist ein agiles IT-Beratungsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg. Mit mehr als 500 Spezialisten sind wir auch in Ihrer Nähe. In zahlreichen nationalen und internationalen Projekten haben wir sowohl individuelle als auch auf Standardsoftware basierende Projekte erfolgreich umgesetzt.

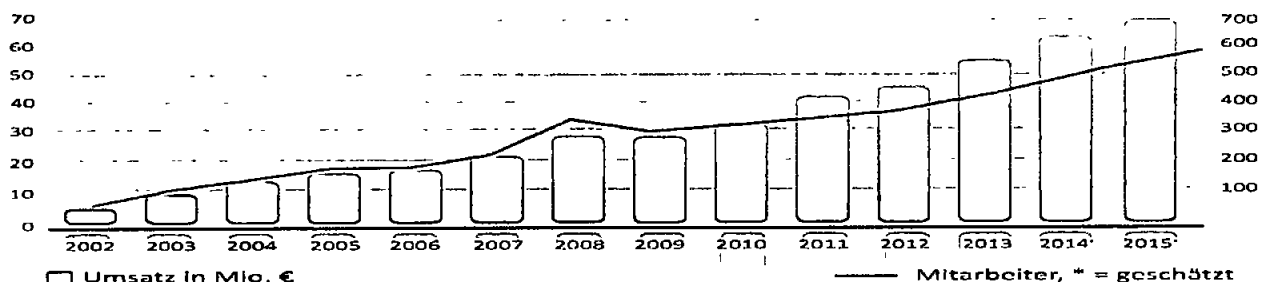
Mehr als 500 Kunden weltweit vertrauen auf die Expertise von akquinet und setzen Anwendungen erfolgreich ein, die für die Kunden individuell entwickelt wurden oder bei denen akquinet als Beratungs-, Forschungs- oder Entwicklungspartner beteiligt war.

1.1 Unternehmenskennzahlen

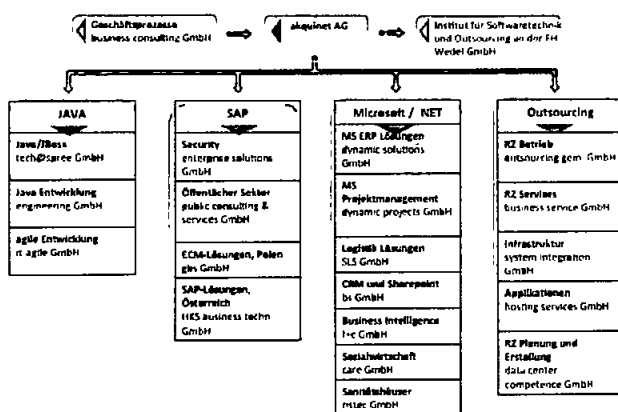
akquinet ist in den letzten 10 Jahren durchschnittlich um mehr als 15% jährlich gewachsen.

Von den derzeit 500 im Unternehmen tätigen Mitarbeitern sind 150 in der Projektabwicklung und 80 im Bereich Forschung und SW-Entwicklung beschäftigt. 180 Mitarbeiter arbeiten für den Outsourcing-Bereich und betreuen dort die IT-Systeme unserer Kunden im Rechenzentrumsbetrieb. 60 Mitarbeiter sind in der Produktentwicklung und Beratung tätig, alle anderen in der Administration.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*
Umsatz in Mio. €	5,3	9,9	13,8	16,3	17,8	21,7	28,2	28,5	32,3	41,5	45,0	56,3	63,0	70,0
Mitarbeiter	64	108	133	165	170	203	305	274	291	325	359	435	520	580



1.2 Unternehmensstruktur und Standorte

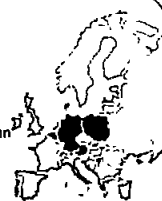


Standorte:

- Berlin
- Berne/Bremen
- Buseck/Giessen
- Dortmund
- Hamburg
- Hannover
- Itzehoe
- Jena
- Kiel

- Linz (A)
- Lubeck
- München
- Norderstedt
- St. Katharinen/Bonn
- Warschau (PL)
- Wien (A) *
- Schweiz *

* In Planung



Weitere internationale Projekte in:

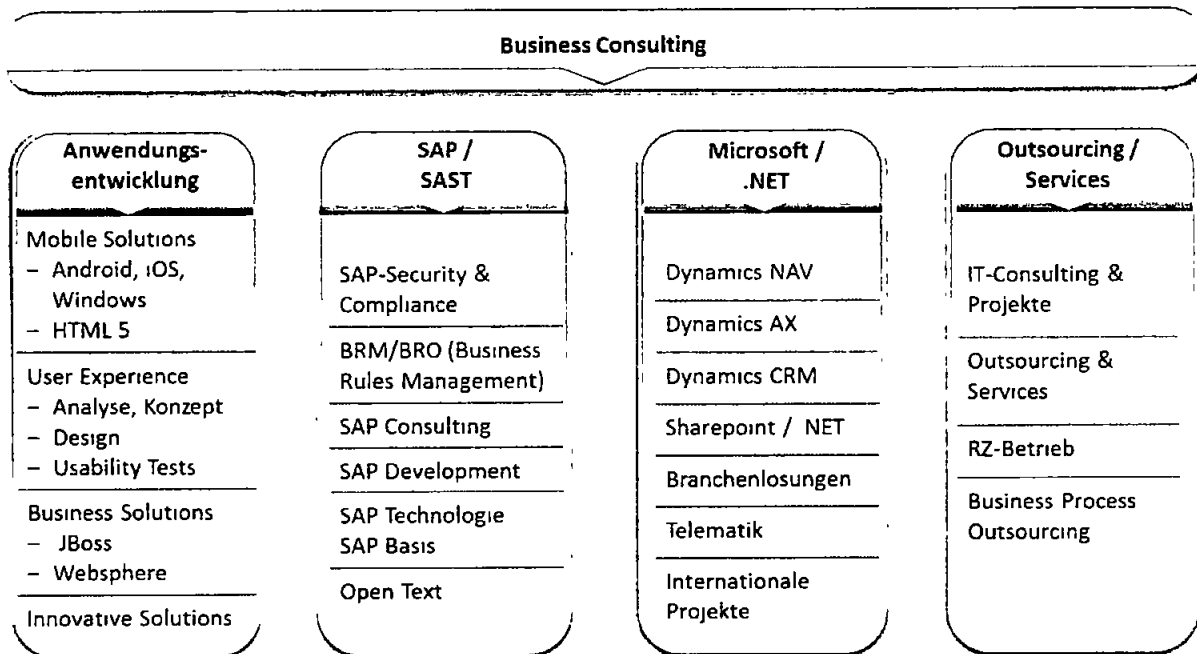
- Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden, Slowakei, Kroatien
- China, Kasachstan, Russland, Südkorea
- Brasilien, USA
- Ägypten, VAE



1.3 Unsere Kompetenzen

Als unabhängiges und agiles IT-Beratungsunternehmen bietet akquinet Produkte und Services für die wichtigsten Plattformen und Technologien. Die Schwerpunkte der akquinet AG liegen in der Entwicklung individueller Softwarelösungen, der Einführung und Integration von Standardsoftware und Individualentwicklungen in den Bereichen SAP und Microsoft/.NET sowie im Outsourcing.

Abgerundet wird das Portfolio durch IT-unabhängige Beratung zur Geschäftsprozessoptimierung durch den Bereich Business Consulting.



2 Allgemeines Dienstleistungsportfolio der akquinet AG

Die akquinet mit Ihren 5 o.g. Geschäftsbereichen bietet Dienstleistungen zur Entwicklung von individuellen kundenspezifischen IT-Lösungen mit innovativen Technologien auf Basis von IBM-, Oracle-, OpenSource-, SAP- und Microsoft-Software branchenübergreifend an und übernimmt mit qualifizierten Experten und modernen Rechenzentren den Teil- oder Komplettbetrieb der IT-Systeme sowie die benötigten Services zum Betrieb und die Unterstützung der Anwender.

Zu unseren Besonderheiten gehören:

- Eine durch Nachhaltigkeit und Flexibilität geprägte Unternehmenskultur
 - eigenständige Unternehmenseinheiten, flache Hierarchien
 - Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen.
 - geringe Fluktuation (weniger als 5% pro Jahr), Teamorientierung
 - eine Entwicklungskultur, bei der jeder Projektmanager, Architekt etc. auch immer als Entwickler im Team mitarbeitet
- langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehungen
 - 75% des Umsatzes werden mit Kunden erzielt, mit denen wir mehr als 5 Jahre zusammen arbeiten
 - 17 Jahre Erfahrung am Markt
- Methodische Kenntnisse im Bereich agiler Methoden (SCRUM, agile Variante V-Modell XT)

- 66% aller Projekte werden agil entwickelt
- Festpreiskompetenz
 - Mehr als 80% aller Projekte sind Werkverträge zum Festpreis
- Technische Expertise in Konzeption und Entwicklung
 - Konzepte und Architekturen mobiler Anwendungen
 - Enterprise Integration
 - Plattformübergreifende Entwicklung sowie native Apps
 - Komplette Entwicklungsinfrastruktur für Continuous Integration und Continuous Deployment
- internationale Entwicklungsprojekte mit globalen Unternehmen

2.1 Java - Anwendungsentwicklung

Im Bereich *Anwendungsentwicklung* erstellen mehr als 80 Softwarespezialisten und Designer mit innovativen Technologien individuelle prozess- und branchenorientierte IT-Lösungen im Auftrag unserer Kunden.

Der Bereich hat seinen Hauptsitz in Berlin und gehört zu den Pionieren der Java-Technologie. Er wurde bereits 1998 von Sun Microsystems als Authorized Java Center ausgewählt und zertifiziert. Mit dem Know-How und durch die Mitarbeit in den Experten-Gremien zu einschlägigen Standards im Java-Umfeld (z.B. JDO, EJB, CMP, JPA) bietet er fundierte Unterstützung aus erster Hand.

Unsere Experten verfügen darüber hinaus über langjährige Erfahrungen bei der Entwicklung und Anpassung von webbasierten und mobilen Anwendungen, die effizient und intuitiv bedienbar, zukunftsfähig, skalierbar und hochverfügbar sind.

Unser Dienstleistungsangebot reicht von der Konzeption und Architekturberatung bis hin zur Entwicklung komplexer schlüsselfertiger Lösungen zur Unterstützung der Geschäftsprozesse unserer Kunden, agil oder prozessorientiert mit V-Modell XT, sowie deren Wartung und Weiterentwicklung.

Die akquinet ist führender Anbieter agiler Methoden für die Softwareentwicklung.

Als JBoss Premier Business Partner - JBoss Preferred Systems Integrator und IBM Premier Business Partner haben wir besondere Kompetenz und Expertise im Bereich Web-Anwendungen auf Basis von WebSphere und JBoss (auch in Kombination), verbunden mit dem Einsatz weiterer OpenSource-Tools.

Ein Schwerpunkt hier sind Web- und Portal-Technologien. Mit unserer Spezialisierung auf individuelle und hochdynamische Mehrwert- und komplexe Wissensportale decken wir alle Facetten moderner Internetplattformen ab.

Dazu gehören auch integrierte IT-Lösungen für Mobile Sachbearbeitung mit besonderen Design- und Usability-Anforderungen, RFID-Erkennung, GIS-Integration, GPS-Ortung und ERP-Synchronisation für Bereiche Vertrieb und Marketing, Instandhaltung, Anlagenmanagement, Logistik und Servicedienste.

Software-Reengineering und Modernisierung von Java-Anwendungen und komplexen Anwendungslandschaften runden das Leistungsangebot dieses Geschäftsbereiches ab.

Unsere Spezialisten im Bereich Java (Anwendungsentwicklung) haben langjährige Erfahrungen:

- in der Entwicklung mit Java / J2EE / JEE / JPA (insbesondere Hibernate) / JSF / Swing



- mit Projekten auf Basis Jboss-Applikationsserver und JBoss Portal sowie jbpm/BPM
- in Entwicklung von hoch integrierten, skalierbaren, Java-basierten (Web-) Anwendungen
- bei Projekten im Einsatz von WebServices, sowie mit dem Einsatz von SOA bei WebServices
- mit der Entwicklungsumgebung Eclipse
- mit dem Umgang mit der API des IBM FileNet P8 und IBM Content Manager oder anderen CMS
- im Datenbankentwurf und -Entwicklung, sowie der Konzeption, Installation und Administration von DB-Systemen
- bei der Entwicklung von Schnittstellen zum SAP (hier: BAPI, RFC, XI) und Jco
- weiterer Schnittstellen zu LDAP, Kerberos, Email, XML, externe Webanwendungen, Datenbanken (z.B. MySQL, Oracle, PostgreSQL, usw.)
- bei der Konzeption, Implementierung u. Erstellung von Reports mit z.B. Jasper, BIRT und BO
- beim Einsatz des Novell eDirectory und der Verwendung der LDAP-Schnittstelle
- bei Portaltechnologien auf Basis der Portlet-API und die Integration von Webanwendungen
- Erfahrungen im Design bzw. der Modellierung großer Softwaresysteme mit den Mitteln der UML
- mit ITIL und Projektleitung

In Bezug auf die Entwicklung von Kundenspezifischen Anwendung haben wir zusätzliche Erfahrungen von:

- der Erstellung Grob- und Feinkonzepts
- Implementierung der Webanwendung
- Überführung der Altdaten
- Administrations- und Anwenderdokumentation
- Begleitung der Installation
- Probetrieb
- Schulung von Administratoren und Nutzern
- Wartung des Systems nach Inbetriebnahme

Zusammenfassend bieten wir in Bereich Java (Anwendungsentwicklung) an:

- Flexible und effiziente Entwicklung mit agilen Methoden
- Projektbegleitende Beratungsmaßnahmen
- Unterstützung bei Strategischen Entscheidungen
- Anwendungskonsolidierung und Systemintegration
- Weiterentwicklung, Betriebsführung und Support

2.2 Outsourcing und Services

Wir übernehmen mit qualifizierten Experten und modernen Rechenzentren den Teil- oder Komplettbetrieb Ihrer IT-Systeme sowie der benötigten Services zum Betrieb und der Unterstützung Ihrer Anwender.

Das Besondere: die akquinet outsourcing gGmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und akquinet AG. Einzigartig ist diese Kombination eines IT-Unternehmens mit einer sozialen Einrichtung. In unserem Unternehmen beschäftigen wir hochqualifizierte Spezialisten, Menschen mit und ohne Behinderungen und gehen gemeinsam neue Wege. Wir sind als Integrationsbetrieb anerkannt.

Das Leistungsangebot umfasst die Analyse von Optimierungspotentialen und geht über Systemintegrations- und Service-Leistungen bis zur Übernahme des gesamten IT-Betriebs inklusive Hosting, Service Desk und DesktopServices



akquinet AG, Paul-Stritter-Weg 5, 22297 Hamburg

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR
z.Hd. Herrn Sebastian Hagen
Gartenstr. 6
24103 Kiel

Hamburg, den 6.11.2014

Eigenerklärung: Gewerbezentralregister und Umsatzzahlen

Sehr geehrter Herr Hagen,

wir bestätigen hiermit, dass keine negative Eintragung beim Gewerbezentralregister vorliegen.

Der Gesamtumsatz des Unternehmens (incl. Hosting/Housing):

2011 41,5 Mio €

2012 45,0 Mio €

2013 56,3 Mio €

Der Umsatz in dem Bereich SW-Entwicklung, SW-Wartung und Instandhaltung
(excl. Hosting/Housing):

2011 7,4 Mio €

2012 8,1 Mio €

2013 8,4 Mio €

Für jegliche Art von Rückfragen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

akquinet AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dirk Aagaard", is written over the akquinet logo and company address.

akquinet
akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5, D-22297 Hamburg
Fon: +49 (0) 40 881 73 - 0 Fax: +49 (0) 40 881 73 - 111
www.akquinet.de

Dirk Aagaard

Vorstand

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5
22297 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 881 73 - 0
Fax: +49 (0) 40 881 73 - 199
E-Mail: info@akquinet.de
Web: www.akquinet.de

Bankverbindung
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1280/103670
Swift-BIC HASPDEHHXXX
BAN DE5020050501280103670

Vorstand:
Klaus-Dieter Gerken, Dirk Aagaard
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Norbert Frank
HRB 97712, USt.-Id. Nr.: DE 232 835 231
Steuer Nr.: 26/835/10036

Bieter Vergabenummer Ats-06.11.14	ZB-S0-14-0135000-4122
Maßnahme Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum der IB.SH	

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Fähigkeiten (Mittel/Kapazitäten) anderer Unternehmen bedienen wird

- ☒ Eine Übertragung von Teilleistungen an Unterauftragnehmer ist nicht vorgesehen
 oder
☐ in folgendem Umfang vorgesehen:

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns der Fähigkeiten anderer Unternehmen bedienen werde(n).

Unterauftragnehmer (Firmenname, Sitz)	Teilleistung	Anteil am Gesamtauftragswert in %

Anmerkung. Sollten die Zeilen nicht ausreichen, kann das Formblatt kopiert werden.

Maßnahme: Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum der IB.SH

Vergabenummer: ZB-S0-14-0135000-4122

Eigenerklärungen Referenzen

Bewerber/Bieter

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5
D-22297 Hamburg

Nachweis über Referenzen der im Wesentlichen in den letzten 3 Jahren erbrachten einschlägigen und vergleichbaren Leistungen:

1. Referenz:

Auftraggeber
Name
Anschrift
Telefonnummer
Ansprechpartner
vertragliche Bindung

Ort der Ausführung
Ausführungszeitraum
stichwortartige Benennung des im eigenen
Betrieb erbrachten maßgeblichen
Leistungsumfanges

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten
Arbeitnehmer
Auftragswert der beschriebenen Leistungen

2. Referenz:

Auftraggeber
Name
Anschrift
Telefonnummer
Ansprechpartner
vertragliche Bindung

Ort der Ausführung
Ausführungszeitraum

Deutsche Post AG
Forum Gelb
Charles-de-Gaulle-Straße 20, 53113 Bonn
+49/ (0) 228/182-0
Josef Stadtfeld j.stadtfeld@deutsche-post.de
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer
<input type="checkbox"/> ARGE-Partner
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
Hauptsächlich in Berlin und teilweise vor Ort in Bonn
2002 bis heute
Kundenbindungsportal der Deutsche Post AG für ihre wichtigsten Kunden Eine genaue Beschreibung finden Sie auf Seite 22 in dem Dokument Firmendarstellung und Referenzen
5
4 500 000 €

Deutsche Post AG
KomPortal
Charles-de-Gaulle-Straße 20, 53113 Bonn
+49/ (0) 228/182-13700
Petra Prasch petra.prasch@deutsche-post.de
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer
<input type="checkbox"/> ARGE-Partner
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
Hauptsächlich in Berlin und teilweise vor Ort in Bonn
2007 bis heute



stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer

Auftragswert der beschriebenen Leistungen

3. Referenz:

Auftraggeber

Name

Anschrift

Telefonnummer

Ansprechpartner

vertragliche Bindung

Ort der Ausführung

Ausführungszeitraum

stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer

Auftragswert der beschriebenen Leistungen

4. Referenz:

Auftraggeber

Name

Anschrift

Telefonnummer

Ansprechpartner

vertragliche Bindung

Ort der Ausführung

Ausführungszeitraum

stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer

Auftragswert der beschriebenen Leistungen

Internes Mitarbeiter Kommunikations- und Informationsportal der Deutsche Post AG, Bereich Brief incl. Rechteverwaltung
Eine genaue Beschreibung finden Sie auf Seite 23 in dem Dokument Firmendarstellung und Referenzen

3

900 000 €

Berliner Wasserbetriebe

UBI

Neue Jüdenstraße 1, 10179 Berlin

030 / 86445007

Thomas Kujawski

☒ Hauptauftragnehmer

☐ ARGE-Partner

☐ Nachunternehmer

Berlin

2002 bis heute

UBI ist ein Enterprise Kundenmanagementsystem für die Verwaltung, Betriebsführung und Instandhaltung für das gesamte Versorgungsnetz der Berliner Wasserbetriebe
Eine genaue Beschreibung finden Sie auf Seite 21 in dem Dokument Firmendarstellung und Referenzen

7

10 500.000 €

Berliner Bäder Betriebe

Schwimmbahnverwaltungssystem

Sachsendamm 2-4, 10829 Berlin

030/78732-851

Klaus Schulze

☒ Hauptauftragnehmer

☐ ARGE-Partner

☐ Nachunternehmer

Berlin

2011 bis 2012

Online Verwaltungssystem aller Schwimmbäder, Frei-, Sommer- und Kombibäder für die Kommerzielle, sowie Vereins- und Nutzung durch Schulen
Eine genaue Beschreibung finden Sie auf Seite 18 in dem Dokument Firmendarstellung und Referenzen

2

280 000 €

€



5. Referenz:

Auftraggeber
Name
Anschrift
Telefonnummer
Ansprechpartner
vertragliche Bindung

Ort der Ausführung
Ausführungszeitraum
stichwortartige Benennung des im eigenen
Betrieb erbrachten maßgeblichen
Leistungsumfanges

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten
Arbeitnehmer
Auftragswert der beschriebenen Leistungen

Still GmbH	
Still Fleet Data Services	
Berzeliusstraße 10, 22113 Hamburg	
040 / 7339-2118	
Willi Schmidt-Güldenstern willi.schmidt-gueldenstein@still.de	
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	
<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer	
Hauptsächlich in Berlin und teilweise vor Ort in Hamburg	
2007 bis heute	
Still-Report Webbasiertes Reporting mit Datenimport aus Fremdsystemen Still-Fleetmanager Mandantenfähige Flottenverwaltung, mit Echtzeitauswertung relevanter Fahrzeugdaten Still-Proactive: Webbasierte Anwendung zur Reduzierung der Servicezeiten durch permanente Auswertung der Fahrzeug- daten und statistische Heuristikbildung für Schadensfälle Siehe auch Seite 20 (Firmendarstellung und Referenzen)	
5	
2 800 000 €	

6. Referenz:

Auftraggeber
Name
Anschrift
Telefonnummer
Ansprechpartner
vertragliche Bindung

Ort der Ausführung
Ausführungszeitraum
stichwortartige Benennung des im eigenen
Betrieb erbrachten maßgeblichen
Leistungsumfanges

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten
Arbeitnehmer
Auftragswert der beschriebenen Leistungen

Wulf Gaertner Autoparts AG	
devA	
Merkuring 111, 22143 Hamburg	
040 67506 7449	
Michael Knopf Michael.Knopf@meyle.com	
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	
<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer	
Hauptsächlich in Berlin und teilweise vor Ort in Hamburg	
2010 bis heute	
Verwaltung, Controlling und Kommunikationplattform für die verteilte Entwicklung von neuen Autozubehör- und Ersatzteilen Eine genaue Beschreibung finden Sie auf Seite 19 in dem Dokument Firmendarstellung und Referenzen	
4	
300 000 €	



Baumaßnahme/Maßnahme: Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH – Datenbank für EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum
Leistung: Datenbankentwicklung und Hosting für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum für die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) in Rostock
Vergabenummer: ZB-S0-14-0135000-4122

**Ergänzung des Angebotsschreibens
Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen**

**Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Zahlung von Mindestentgelten nach dem
Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein vom 31.05.2013 – TTG (GVOBl.
Schl.-H. S. 239) - bei einem geschätzten Auftragswert ab netto 15.000 Euro -**

1. Bevorzugte Bieterin bzw. bevorzugter Bieter (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich erkläre/Wir erklären,

- ☐ bevorzugte Bieterin bzw. bevorzugter Bieter gemäß §§ 141 S. 1 und 143 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – zu sein. In diesem Fall findet § 4 Abs. 3 Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein (TTG) keine Anwendung (vgl. Ziff. 2 b). Weitere Angaben sind unter Ziff. 2 c) nicht erforderlich.
- ☒ kein(e) bevorzugte Bieterin bzw. bevorzugter Bieter gemäß §§ 141 S. 1 und 143 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – zu sein. Soweit das der Fall ist, sind **weitere Angaben unter Ziff. 2 c)** erforderlich.
(§ 4 Abs. 6 TTG)

2. Verpflichtung zur Zahlung von Mindestentgelten

- a) Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, für Leistungen, deren Erbringung dem **Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung unterfällt**, meinen/unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung des Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die durch einen bundesweit für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder eine nach den §§ 7 oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes erlassene Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben worden ist. Dies gilt entsprechend für Mindestentgelte, die aufgrund der Vorschriften des Mindestarbeitsbedingungengesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 802-2, veröffentlichten bereinigten Fassung



für den jeweiligen Wirtschaftszweig in der jeweils geltenden Fassung festgesetzt worden sind (§ 4 Abs. 1 TTG).

- b) Ich verpflichte mich/wir verpflichten uns, für Leistungen, deren Erbringung **nicht dem Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung unterfallen**, meinen/unseren Beschäftigten (ohne Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Hilfskräfte und Teilnehmende an Bundesfreiwilligendiensten) bei der Ausführung der Leistung wenigstens ein Mindeststundenentgelt von 9,18 Euro (brutto) zu zahlen (§ 4 Abs. 3 S. 1 TTG).
- c) **Art der tariflichen Bindung (Zutreffendes bitte nur ankreuzen bzw. ausfüllen, wenn die angebotenen Leistungen dem Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung unterfallen)**
- ☐ Für mein/unser Unternehmen liegt eine tarifliche Bindung vor. Die tarifliche Bindung ist von folgender Art: _____
Für die im Rahmen der Leistungserbringung eingesetzten Beschäftigten zahle ich/ zahlen wir folgende Mindeststundenentgelte: _____
- ☒ Für mein/unser Unternehmen besteht keine tarifliche Bindung.
(§ 4 Abs. 3 S. 2 TTG)
- d) Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, soweit die Voraussetzungen von mehr als einer der unter Buchst. a) und b) getroffenen Regelungen erfüllt sind, für meine/unsere Beschäftigten die jeweils günstigste Regelung anzuwenden (§ 4 Abs. 4 TTG).
- e) Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns dafür zu sorgen, dass Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1995 (BGBl. I S. 158) in der jeweils geltenden Fassung bei der Ausführung der Leistung für die gleiche Tätigkeit ebenso entlohnt werden wie meine/unsere regulär Beschäftigten (§ 4 Abs. 5 TTG).

3. Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns,

- a) für den Fall, dass die übernommenen Leistungen durch Nachunternehmer ausgeführt oder entliehene Arbeitskräfte beschäftigt werden, auch von meinen/unseren Nachunternehmern und den Verleihern von Arbeitskräften eine Verpflichtungserklärung im Sinne des § 4 TTG abgeben zu lassen. Ich erkläre/Wir erklären, dass sich diese Verpflichtung entsprechend auf alle weiteren Nachunternehmer des Nachunternehmers erstreckt (§ 9 Abs. 1 TTG),
- b) meine/unsere Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften sorgfältig auszuwählen (§ 9 Abs. 2 S. 1 TTG),



- c) die Angebote der Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis der nach § 4 TTG maßgeblichen tarifvertraglichen Mindestarbeitsentgelte und Mindestarbeitsbedingungen bzw. mindestens auf Basis des festgelegten vergabespezifischen Mindestlohns kalkuliert sein können (§ 9 Abs. 2 S. 2 TTG),
- d) die von den Nachunternehmern und Verleihern von Arbeitskräften abgegebene Verpflichtungserklärung gemäß § 4 TTG dem Auftraggeber vorzulegen (§ 9 Abs. 3 Nr. 1 TTG),
- e) bei Vertragslaufzeiten von länger als drei Jahren von den Nachunternehmern und Verleihern von Arbeitskräften jeweils mit Ablauf von drei Jahren nach Vertragsschluss zur Weitergabe an den Auftraggeber eine Eigenerklärung des Inhalts zu verlangen, ob die Bedingungen der abgegebenen Erklärung gemäß § 4 TTG nach wie vor eingehalten werden (§ 9 Abs. 3 Nr. 2 TTG),
- f) Nachunternehmer davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt (§ 9 Abs. 3 Nr. 3 TTG),
- g) bei der Weitergabe von Bauleistungen an Nachunternehmer die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil B, Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BAnz. Nr. 155 a vom 15. Oktober 2009), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 26. Juni 2012 (BAnz. AT 13. Juli 2012 B3), bei der Weitergabe von Dienstleistungen die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL), Teil B, Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) vom 5. August 2003 zum Vertragsbestandteil zu machen (§ 9 Abs. 3 Nr. 4 TTG),
- h) den Nachunternehmern keine, insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise, ungünstigeren Bedingungen aufzuerlegen, als sie zwischen dem mir/uns und dem Auftraggeber vereinbart werden (§ 9 Abs. 3 Nr. 5 TTG).

4. Prüfung des Auftraggebers bei unangemessen niedrigen Angeboten

Erscheint dem Auftraggeber der Endpreis oder die Kalkulation der Arbeitskosten in dem Sinne ungewöhnlich niedrig, dass Zweifel an der Einhaltung der Pflichten aus einer Tariftreueerklärung nach § 4 TTG bestehen und führt er deswegen eine Prüfung durch, verpflichte ich mich/verpflichten wir uns, dem Auftraggeber Unterlagen vorzulegen, aus denen ersichtlich ist, dass im Rahmen der dem Angebot zugrunde liegenden Kalkulation zumindest die Mindeststundenentgelte und die Mindestarbeitsbedingungen bzw. der vergabespezifische Mindestlohn im Sinne des § 4 TTG berücksichtigt worden sind. Bei Bedarf werde ich/werden wir die Unterlagen erläutern (§ 10 Abs. 2 TTG).

5. Kontrolle durch den Auftraggeber

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns,

- a) dem Auftraggeber bei einer Kontrolle die Entgeltabrechnungen, die Unterlagen über die Abführung von Steuern, Abgaben und Beiträgen gemäß § 7 TTG sowie die zwischen



mir/uns und Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge vorzulegen, damit der Auftraggeber die Einhaltung der mir/uns sowie den Nachunternehmern und den Verleihern von Arbeitskräften auf Grund des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein auferlegten Verpflichtungen prüfen kann. Auf Verlangen des Auftraggebers werde ich weitere Auskünfte erteilen (§ 11 Abs. 1 S. 1 und S. 2 TTG),

- b) meine/unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf die Möglichkeit solcher Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen (§ 11 Abs. 1 S. 3 TTG),
- c) dem Auftraggeber ein entsprechendes Auskunfts- und Prüfrecht bei der Beauftragung von Nachunternehmern und von Verleihern von Arbeitskräften einräumen zu lassen (§ 11 Abs. 1 S. 4 TTG),
- d) bei der Vergabe von Dienstleistungen gemäß § 2 Abs. 1 und Abs. 3 TTG, deren Vertragslaufzeit länger als drei Jahre andauert, für mich/uns sowie die eingeschalteten Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften entsprechend § 9 Abs. 1 TTG jeweils mit Ablauf von drei Jahren für die gesamte Vertragslaufzeit eine Eigenerklärung darüber abzugeben, dass zumindest die der abgegebenen Verpflichtungserklärung gemäß § 4 TTG zugrunde gelegten Mindestentgelte und Mindestarbeitsbedingungen oder der vergabespezifische Mindestlohn noch gewährt werden (§ 11 Abs. 2 TTG),
- e) vollständige und prüffähige Unterlagen zur Prüfung der Einhaltung der Vorgaben des § 4 TTG bereitzuhalten und auf Verlangen dem Auftraggeber binnen einer angemessenen Frist vorzulegen und zu erläutern. Ich werde/Wir werden die Einhaltung dieser Pflicht durch die beauftragten Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften entsprechend § 9 Abs. 1 TTG sicherzustellen (§ 11 Abs. 3 S. 1 TTG).

6. Sanktionen

- a) Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, für jeden schuldhaften Verstoß gegen die Verpflichtungen aus einer Verpflichtungserklärung nach § 4 TTG eine Vertragsstrafe in Höhe von ein Prozent des Netto-Auftragswerts, bei mehreren Verstößen zusammen bis zur Höhe von fünf Prozent des Netto-Auftragswerts, zu zahlen. Diese Verpflichtung gilt auch für den Fall, dass der Verstoß durch einen von mir/uns eingesetzten Nachunternehmer oder einen von diesem eingesetzten Nachunternehmer oder von einem Verleiher von Arbeitskräften begangen wird, es sei denn, dass ich/wir den Verstoß bei Beauftragung des Nachunternehmers und des Verleihers von Arbeitskräften nicht kannte(n) und unter Beachtung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns auch nicht kennen musste(n) - § 12 Abs. 1 TTG.
- b) Die schuldhafte Nichterfüllung der Verpflichtungen aus einer Verpflichtungserklärung nach § 4 TTG durch den Auftragnehmer, seine Nachunternehmer und die Verleiher von Arbeitskräften sowie schuldhafte Verstöße gegen die Verpflichtungen des Auftragnehmers aus § 9 Abs. 1 TTG berechtigen den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung des Bau- oder Dienstleistungsvertrags oder zur Auflösung des Dienstleistungsverhältnisses (§ 12 Abs. 2 TTG).




- c) Mir/uns ist bekannt, dass bei einem nachweislichen Verstoß gegen die Verpflichtung aus einer Verpflichtungserklärung nach § 4 TTG oder gegen eine Verpflichtung aus § 9 Abs. 1 S. 1 TTG der Auftraggeber mich/uns wegen mangelnder Eignung für die Dauer von bis zu drei Jahren von der Teilnahme am Wettbewerb um Aufträge ausschließen soll (Auftragssperre) - § 13 Abs. 1 S. 1 TTG.

7. Überprüfung durch die zuständige Behörde

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns,

- a) der zuständigen Behörde (Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR – GMSH) für mich/uns und meine/unsere Nachunternehmer und den Verleihern von Arbeitskräften vollständige, aktuelle und prüffähige Unterlagen für die Überprüfungen nach § 15 Abs. 2 bis Abs. 5 TTG bereitzuhalten und diese Unterlagen auf Verlangen der zuständigen Behörde unverzüglich zur Überprüfung vorzulegen; dies kann auch eine Überprüfung vor Ort beinhalten (§ 15 Abs. 1 und Abs. 3 S. 1 TTG),
- b) auf Anforderung der zuständigen Behörde zusätzliche Unterlagen vorzulegen und Auskünfte zu erteilen (§ 15 Abs. 2 TTG).


akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73 - 0 · Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de



Baumaßnahme/Maßnahme:

**Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH – Datenbank
für EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum**

Leistung:

**Datenbankentwicklung und Hosting für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum
für die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) in Rostock**

Vergabenummer: ZB-S0-14-0135000-4122

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots (bei einem geschätzten Auftragswert ab netto 15.000 Euro)

1. Gemäß § 18 Abs. 3 S.1 Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein (TTG) erhält bei wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten derjenige Bieter den Zuschlag, der die Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen nach § 71 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch erfüllt sowie Ausbildungsplätze bereitstellt, sich an tariflichen Umlageverfahren zur Sicherung der beruflichen Erstausbildung oder an Ausbildungsverbünden beteiligt. Gleiches gilt für Bieter, die die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Gewährleistung der Gleichbehandlung von Beschäftigten im eigenen Unternehmen sicherstellen und das geltende Gleichbehandlungsrecht beachten (§§ 18 Abs. 3 S. 1 i.V.m. Abs. 6 S. 1 TTG).
2. Als Nachweis dafür, dass die unter Ziff. 1 aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind, haben die Bieter Bescheinigungen der jeweils zuständigen Stellen vorzulegen bzw. darzulegen, wie sie die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf fördern und das geltende Gleichbehandlungsrecht beachten (§ 18 Abs. 5 i.V.m. Abs. 6 S. 2 TTG). Diese Nachweise/Erklärungen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen.


akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 6 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73 - 0 · Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de




Anlage zum Angebot (Los 1)

7. Fachliche Qualifizierung/KnowHow des Unternehmens

- a) Microsoft Kenntnisse Windows Server, Active Directory, Exchange Server
Im Unternehmensbereich "Microsoft" der akquinet betreiben wir eigene Systeme und Systeme unserer Kunden zu einem großen Teil auf Windows Server. Ebenso werden für Kunden sowie intern Active Directory und Exchange Server von Microsoft eingesetzt und betrieben (siehe auch akquinet Unternehmensbeschreibung).
- b) Kenntnisse PHP, .NET
Unsere Mitarbeiter haben in diversen Projekten umfangreiche Erfahrungen mit PHP sowie .NET erlangt (siehe auch die entsprechenden Mitarbeiterprofile)
- c) SQL Server
In diversen Projekten zur Entwicklung und zum Betrieb von Datenbank Anwendungen werden bei akquinet neben Oracle und DB2 auch Microsoft SQL Server eingesetzt. Unsere Mitarbeiter haben umfangreiche Kenntnisse sowohl in der Installation, der Konfiguration als auch der Ansteuerung von SQL Server erlangt (siehe auch Mitarbeiterprofile)
- d) Java Programmierung
Alle genannten Mitarbeiter haben langjährige (>5 Jahre) Erfahrung in der Java Programmierung (siehe Mitarbeiterprofile)
- e) Export komplexer Online-Formulare als PDF
In mehreren großen Kundenprojekten konnten unsere Mitarbeiter Erfahrungen mit dem Export komplexer Online-Formulare als PDF erlangen Dazu gehört auch eine Ausschreibungsplattform für die Berliner Wasserbetriebe.
- f) Verhandlungssicheres Englisch
Alle eingesetzten Mitarbeiter beherrschen verhandlungssicheres Englisch entsprechend Niveau C1 nach CEFR.

Genauere Informationen finden Sie im Anhang:
Leistungsbeschreibung und Qualifizierung


akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 87D-22287 Hamburg
Fax: +49 (0) 40 88778-0 Fax: +49 (0) 40 887 78-111
www.akquinet.de
Hamburg, 6.11.2014



Anlage zum Angebot (Los 1)

8. Darstellung des technischen Equipments für die Leistungserbringung

Projektleitung

Der Projektleiter wird neben den Office-Tools (MS Project, MS Word, MS Excel, MS Powerpoint) auch die internen webbasierten Collaboration-Tools Confluence (Projekt-Wiki) und JIRA (Issue-Tracker) für die Projektdurchführung einsetzen. Es ist möglich, dass der Kunde Zugriff auf diese Systeme erhält, um eine transparente Projektdurchführung zu gewährleisten und gemeinsame Informationen zu teilen, falls dies gewünscht ist.

Kommunikation

Es stehen der Projektleitung alle technischen Hilfsmittel zur Verfügung, um eine regelmäßige Kommunikation mit den Projektbeteiligten durchzuführen. Zusätzlich zu E-Mail und Telefon gehören u.a. dazu:

- Skype / Hangout
- TeamViewer / WebEx
- Konferenztelefone / HeadSets
- Smart-Phones

Entwicklungsinfrastruktur

Unsere Entwicklungsinfrastruktur setzt auf "Defacto"-Standards in der Java Enterprise Entwicklung auf. Für das Buildsystem setzen wir Maven (<http://maven.apache.org>) ein. Für die Versionsverwaltung und damit der Sicherstellung der konfliktfreien parallelen Zusammenarbeit im Entwicklungsteam findet GIT (<http://git-scm.com>) seinen Einsatz.

Für die eigentliche Entwicklung setzen wir stark auf einen qualitätsgesicherten Entwicklungszyklus. Das bedeutet, dass als Bestandteil der Implementierungstätigkeiten auch automatisierte Tests erstellt werden. Durch den vollautomatischen Buildprozess ist auch eine automatische Integration von Testausführungen gegeben. Wir verfolgen hier verschiedene Testszenarien. Es gibt einerseits sogenannte Unit-Tests, die kleine Softwarebausteine isoliert abtesten und Integrationstests, die das Zusammenspiel aller Komponenten nachhaltig überprüfen. Für die optimale Ausführung dieser Tests setzen wir intern ein Continuous Integration Systems (Jenkins <http://jenkins-ci.org>) ein, das zentral sicherstellt, dass bei Codeänderungen ein automatischer Durchlauf aller Tests durchgeführt wird und das Team über Erfolg und Misserfolg informiert wird. So können auch langlaufende Tests entkoppelt zur eigentlichen Entwicklung durch das Team automatisiert (z.B. nachts) durchgeführt werden.

Um besser Aussagen über die Codequalität der Lösung treffen zu können bzw. diese auch nachzuhalten setzen wir mit Sonar (<http://www.sonarqube.org>) ein System ein, dass einerseits die Testabdeckung des erstellten Programmcodes misst und ande-



rerseits vielseitige grafische Auswertungsmöglichkeiten rund um die Codequalität bietet.

Die Entwickler arbeiten mit MacBook Pro unter IDEA IntelliJ 13.

Testlabor

Es steht ein Testlabor mit verschiedenen Clients der Betriebssystemen Linux, Mac und Windows zur Verfügung. Dort kommen alle aktuellen Browser für Tests zur Verfügung: Chrome, Opera, Firefox, Internet Explorer, Safari.

Die Akzeptanztests erfolgen dabei gegen einen dedizierten Entwicklungsserver, der losgelöst von der Entwicklungsumgebung ist.

Genauere Informationen finden Sie im Anhang:

Leistungsbeschreibung und Qualifizierung



akquinet AG
Paul-Schitter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73-0 · Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de

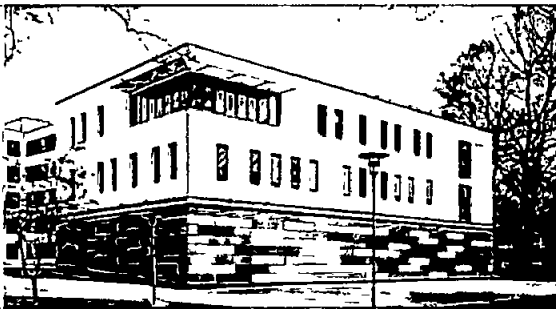

Hamburg, den 6.11.2014



Angebot (Los 1): Leistungsbeschreibung und Qualifizierung

Für das Projekt:

Datenbank für EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum



Für den Kunden:

Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH

von :

akquinet AG

Paul-Stritter-Weg 5

22297 Hamburg

Bülowsstraße 66

10783 Berlin

WF01.1

04.11.2014



Ansprechpartner Auftraggeber (AG)

Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH (im Folgenden AG genannt)

Hier vertreten durch: Gebäudemanagement Schleswig Holstein AöR

Sebastian Hagen, Gartenstr. 6, 24103 Kiel

Tel.: 0431/599-1486 E-Mail: sebastian.hagen@gmsh.de

Ansprechpartner Auftragnehmer (AN)

akquinet AG

Im Folgenden akquinet oder Auftragnehmer (AN) genannt.



Martin Weber

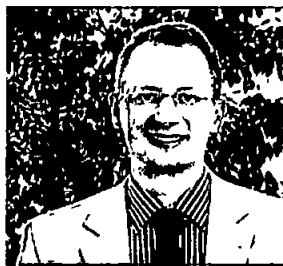
(GSF und kaufm. Leitung
akquinet tech@spree)

Tel.: +49 30 235520-38

Fax: +49 30 217520-12

Mobil: +49 172 3968695

E-Mail: martin.weber@akquinet.de



Dr. Torsten Fink

(GSF und techn. Leitung
akquinet tech@spree)

Tel.: +49 30 235520-39

Fax: +49 30 217520-12

Mobil:

E-Mail: torsten.fink@akquinet.de



Wolfgang Finke

(Vertrieb akquinet AG)

Tel.: +49 40 88173-432

Fax: +49 40 40 88173-199

Mobil: +49 172 8603398

E-Mail: martin.weber@akquinet.de



Tassilo Kubitz

(Projektleiter akquinet AG)

Tel.: +49 30 235520-19

Fax: +49 30 217520-12

Mobil:

E-Mail: Tassilo.Kubitz@akquinet.de



Inhaltsverzeichnis

1	Überblick des Angebots	4
1.1	Beschreibung	4
1.2	Leistungen.....	4
1.3	Termine.....	7
1.4	Preise	9
1.5	Voraussetzungen	9
1.6	Prüfinhalte für die Abnahme	10
1.7	Abgrenzung.....	10
2	Konzept und Architektur.....	11
2.1	Architektur.....	11
2.2	Beschreibung des Ablaufes und der Architektur / Technologieauswahl	12
2.3	Entwicklungsinfrastruktur.....	14
2.4	Systemanforderungen	14
3	Projektdurchführung	15
3.1	Projektkommunikation	15
3.2	Projektteam	16
4	Rahmenbedingungen.....	17
4.1	Zahlungsbedingungen.....	17
4.2	Kooperationspflicht	17
4.3	Freigabe von Meilensteinen	18
4.4	Klassifikation und Melden von Fehlern.....	18
4.5	Abnahme	18
4.6	Änderungen während des Projekts	19
4.7	Umgang mit Protokollen.....	19
4.8	Geheimhaltungspflicht	19
4.9	Einsatz als Referenz	20
5	Bindefrist	20
6	Sonstiges	20



1 Überblick des Angebots

Basierend auf dem offenen Verfahren mit der Vergabenummer ZB-SO-14-0135000-4122 und der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Maßnahme „Datenbank für das EU-Strukturförderungsprogramm Ostseeraum der IB.SH“, unterbreiten wir Ihnen folgendes Angebot.

1.1 Beschreibung

Die Investitionsbank Schleswig Holstein (IB.SH) nimmt in der Förderperiode 2014-2020 die Funktion des Programmsekretariats wahr. Hierfür ist ein Begleitsystem erforderlich, um die Vergabe der Fördermittel für einige hundert Projekte mit mehreren tausend Partnern zu verwalten. Die Aufgaben sind vor allem die Projektanträge zu erfassen, zu prüfen, ändern zu lassen, zu genehmigen und Budgets freizugeben. Dazu kommen ein umfassendes Reporting und eine transparente und nachvollziehbare Kommunikation mit den Partnern.

Mit diesem Workflow-System arbeiten etwa 50 Benutzer des Programmsekretariats gleichzeitig mit der Komponente Monitoring System (MOS) und etwa 500 Benutzer gleichzeitig mit der Komponente Antragssteller & Zuweisungsempfänger (BA).

Das neu zu entwickelnde System soll bis zum August 2016 vollständig für den produktiven Einsatz zur Verfügung stehen und innerhalb der EU betrieben werden. Das System muss über die gesamte Laufzeit des Förderprogramms gezielt weiterentwickelt werden können und effizient wartbar sein.

Die interne Projektbezeichnung ist: Baltic Sea Data Base (BSDB)

Die Hauptmerkmale für das System sind folgende:

- Abbildung der Funktionalitäten des Vorgängersystems DEEP
- Webbasierte und plattformunabhängige Bedienung für alle Anwendergruppen des Systems unter Vermeidung von nativen Office-Dokumenten
- Einhaltung der Vorschriften zur „e-Cohesion“
- Hohe Benutzerfreundlichkeit durch bestmöglichen Komfort und effiziente Prozessunterstützung
- Revisionssichere Verwaltung mit Änderungshistorie und Versionierung als PDF
- Systemaufbau besteht aus zwei Servern, um die Daten des Programmsekretariats von denen der Zuweisungsempfänger zu trennen

1.2 Leistungen

Aus dem Lastenheft wurde ein Architekturkonzept entwickelt und die Arbeitspakete definiert.

Die Aufwände betragen Personentage (PT) Drei Experten aus dem Bereich Projektmanagement, User-Experience und Technologie/Architektur haben eine Expertenschätzung nach Delphi durchgeführt.

Die Erstellung der Software umfasst nun folgende Arbeitspakete.

Pos	Arbeitspaket	Beschreibung	Relevant für	PT
A1	Projektmanagement	Alle Tätigkeiten zur Durchführung des Projektes und der Sicherstellung des Projekterfolges. Dazu gehören Planung, Controlling, Reporting, Workshops, Kommunikation und Reviews. Die Projektsprache ist englisch	MOS, BA	105
A2	Infrastruktur	Aufbau der Entwicklungsinfrastruktur, d.h. Entwicklungsrechner, Entwicklungsserver, Testdaten, Build-System, Automatisierte Tests, Datenbanken Festlegung der Code Conventions in englisch	MOS, BA	20
A3	Feinkonzept	Anforderungsanalyse zur Erhebung von Nutzergruppen, Personas und User Journey Maps Interviews mit repräsentativen Anwendern des Programmsekretariats und der Partner Entwicklung von Wireframes (Prototypen) um die Anwenderakzeptanz frühzeitig zu überprüfen Erstellung von User Stories (Drehbuch) Feinkonzeption der Architektur und des Datenbankmodells	MOS, BA	90
A4	Commons	Entwicklung der wiederverwendbaren Komponenten im System. Dazu gehören: Benutzer- und Rechte-Management, Teile des Moduls Kommunikation, Teile des Moduls Aufgaben, Erzeugung von PDF, Update der Programm-Website	MOS, BA	54
A5	Verwaltung	Benutzer- und Rechtemanagement Registrierungsworkflow Vorlagenmanagement	MOS, BA	58



A6	Antrags- und Projektdaten	Antrag stellen und bearbeiten Anzeige von Anträgen Versionierung eines Antragsformulars und Darstellung der Unterschiede Adressbuch	MOS, BA	32
A7	Statistiken	Statistiken mit Export nach XLS in drei Arbeitsblöcken	MOS	39
A8	Entscheidungs- und Vertragsprozess	Antragsstellungsworkflow Dokumentation der Eignungsprüfung, Förderentscheidung, Klärungsprozesse, Verträge Erstellung von Bewertungsbögen, Zuwendungsbescheid, Vertrag, Anschreiben Erinnerung an Fristen	MOS	58
A9	Kommunikation	Nachrichten/Fragen versenden, markieren und deren Verlauf sehen Nachrichtenvorlagen Anbindung an SMTP-Server	MOS, BA	9
A10	Aufgaben	Ausstehende Antworten in der Klärungsrunde, Dokumente, Fortschrittsberichte, FLC-Statement	MOS	6
A11	Berichtswesen	Berichtsworkflow Fortschrittsbericht mit Hervorhebung der Unterschiede Nachfragen, Bewertung und Korrekturberichte	MOS	90
A12	Zahlung	Zahlungen, Vorabzahlungen, Freischaltung und Kopplung zu Aufgaben	MOS	21
A13	Änderungsanträge	Änderungsantragsworkflow Versionierung und Nachverfolgung Unterschiede hervorheben Bewertung und Dokumentation	MOS, BA	29



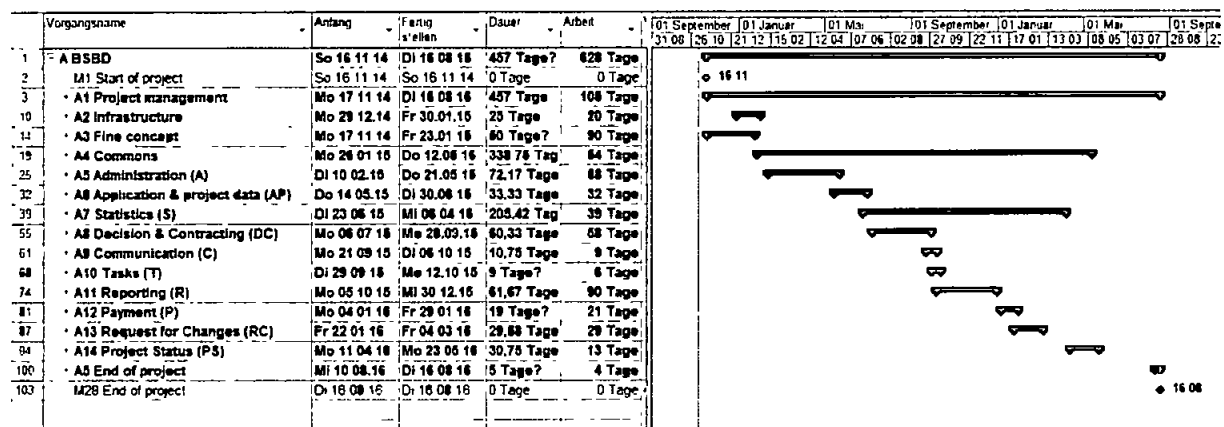
A14	Projektstatus	Berichtsperioden Baumdarstellung Favoriten Suche nach Projekten	MOS	13
A15	Abschluss	Projektabschlussbericht und Retrospektive	MOS, BA	4
Summe				628

Die Aufwände beinhalten die Bereitstellung auf dem Testsystem.

1.3 Termine

Unter Berücksichtigung der Aufwände und der gewünschten Termine halten wir es für erforderlich, dass zwei Entwickler permanent mit der Umsetzung beauftragt werden. Die Umsetzung der Module setzt zwei Arbeitspakete voraus: Feinkonzept und Infrastruktur.

Auf Basis des Projektplans und der zu erbringenden Leistungen ergibt sich folgender Projektplan:



Da die Feinkonzeptphase noch aussteht, können die Meilensteine nur unter Angabe des Monats angegeben werden. Grundsätzlich ergibt sich eine Verzögerung zwischen Abnahme und Produktivsetzung.

Pos	Meilenstein	Datum (MM.JJJJ)
M1	Projekt ist gestartet	11.2014
M2	Infrastruktur bereit für die Entwicklung	01.2015
M3	Feinkonzept abgenommen	01.2015
M4	Modul Verwaltung abgenommen	05.2015
M5	Modul Verwaltung in Produktion	05.2015



M6	Modul Antrags- und Projektdaten abgenommen	06.2015
M7	Modul Antrags- und Projektdaten in Produktion	06.2015
M8	Statistiken Teil 1/3 abgenommen	07.2015
M9	Statistiken Teil 1/3 in Produktion	07.2015
M14	Entscheidungs- und Vertragsprozess abgenommen	09.2015
M15	Entscheidungs- und Vertragsprozess in Produktion	09.2015
M16	Kommunikation abgenommen	09.2015
M17	Kommunikation in Produktion	10.2015
M18	Aufgaben abgenommen	10.2015
M19	Aufgaben in Produktion	10.2015
M20	Berichtswesen abgenommen	12.2015
M21	Berichtswesen in Produktion	12.2015
M10	Statistiken Teil 2/3 abgenommen	01.2016
M11	Statistiken Teil 2/3 in Produktion	01.2016
M22	Zahlung abgenommen	01.2016
M23	Zahlung in Produktion	01.2016
M24	Änderungsantrag abgenommen	02.2016
M25	Änderungsantrag in Produktion	03.2016
M12	Statistiken Teil 3/3 abgenommen	03.2016
M13	Statistiken Teil 3/3 in Produktion	04.2016
M26	Projektstatus abgenommen	05.2016
M27	Projektstatus in Produktion	05.2016
M28	Projekt ist beendet	08.2016

Die Aufnahme der Produktivsetzungstermine dient zur Abstimmung mit dem Betrieb und sind Annahmen.

Der Terminplan wird in Abstimmung mit dem Kunden nach Fertigstellung des Feinkonzeptes erneut überarbeitet.



1.4 Preise

Wir bieten das Projekt zu einem Festpreis von netto 400.000,- Euro an

Der Tagessatz für Zusatzleitungen beträgt netto 800,- Euro.

Alle in diesem Angebot genannten Preise verstehen sich als Nettopreise in Euro, zuzüglich der jeweils aktuellen gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer.

1.5 Voraussetzungen

Damit die akquinet die Leistungen fristgemäß erbringen kann, sind von der IB.SH die folgenden Zulieferungen rechtzeitig zu erbringen:

- ☐ Projektkickoff nach Projektstart zum Kennenlernen des gesamten Projektteams und zur Festlegung der Rollen, Kommunikation und dem Projektvorgehen
- ☐ Zugang zu repräsentativen Anwendern aller Anwendergruppen der Systeme MOS und BA. Insbesondere deren Verfügbarkeit in der Feinkonzeptphase, um Interviews durchzuführen und alle Anforderungen an eine hohe Benutzerfreundlichkeit zu erfassen.
- ☐ Technischer Ansprechpartner, der innerhalb von 2 Werktagen auf fachliche Anfragen qualifiziert antwortet.
- ☐ Bereitstellung der Betriebsinfrastruktur inklusive der erforderlichen Lizenzen
- ☐ Jederzeit verfügbarer Remote-Zugriff zum Testsystem mit allen Berechtigungen, um Einstellungen am Betriebssystem und den installierten Komponenten (Datenbank Applikationsserver, Webserver) vorzunehmen und weitergehende Analysen vorzunehmen. Vorzugsweise erfolgt der Zugang per SSH.
- ☐ Der Testserver muss während der gesamten Entwicklungszeit zur Verfügung stehen, spätestens jedoch vier Wochen vor der dem ersten Abnahmetermin.
- ☐ Probleme mit dem Testsystem werden vom AG zeitnah behoben, da sich sonst Verzögerungen im Projektablauf ergeben können.

Sollten diese Zulieferungen nicht erbracht werden, wird die akquinet dies der IB.SH anzeigen und kann nicht für eine fristgemäße Erledigung der Leistungen garantieren. Durch den AG verschuldete Zusatzaufwände werden nach Aufwand zu einem Tagessatz von netto 800,- Euro berechnet.

Des Weiteren unterstellt das Angebot auf Basis der Antworten der GMSH vom 31.10.2014 (eingegangen per Fax) folgende weitere Voraussetzungen:

- ☐ Die Anwendung wird nur in Englisch umgesetzt
- ☐ Feinkonzeptphase beginnt gleich nach Projektstart
- ☐ Der Anwendung wird eine Schnittstelle zu dem SMTP-Server (MS Exchange) der IB.SH bereitgestellt, damit die Benachrichtigungen im Namen dieser auch versendet werden können
- ☐ Die Umsetzung der Formulare erfolgt nicht in nativen Office-Formaten
- ☐ Nennung von Projektansprechpartnern und deren Zugang für funktionale und nicht-funktionale Anforderungen während der gesamten Projektlaufzeit
- ☐ Lieferung der genauen Inhalte des Antragsformulars zum Vertragsabschluss.
- ☐ Lieferung der genauen Inhalte des Fortschrittsberichtes zum zweiten Quartal in 2015

Die Umsetzung des Projektes, d.h. die Implementierung der Anwendung erfolgt in den Räumen und der Infrastruktur der akquinet.

Damit die Termine für die Produktivsetzung möglich sind, ist eine zeitnahe Abnahme erforderlich. Die genannten Termine für die Abnahme basieren auf Tests auf dem Testsystem.

1.6 Prüfinhalte für die Abnahme

Die Prüfinhalte der Abnahme basieren auf den genannten Angaben im Lastenheft. Diese werden in der Feinkonzeptphase näher spezifiziert. Dazu werden für alle Anforderungen die Kapitel „Requirements“ und „Definition of Done“ erstellt.

Der AN stellt zu den vereinbarten Terminen eine Version durch Installation und Konfiguration zur Abnahme auf dem Testsystem (Gewinner. Los-2) zur Verfügung. Die Abnahme durch den AG erfolgt auf diesem Testsystem.

Der AN stellt dem AG Testzugänge zur Verfügung, über die dieser alle Funktionen der Software testen kann.

1.7 Abgrenzung

Die folgenden Leistungen sind nicht Bestandteil des Angebotes:

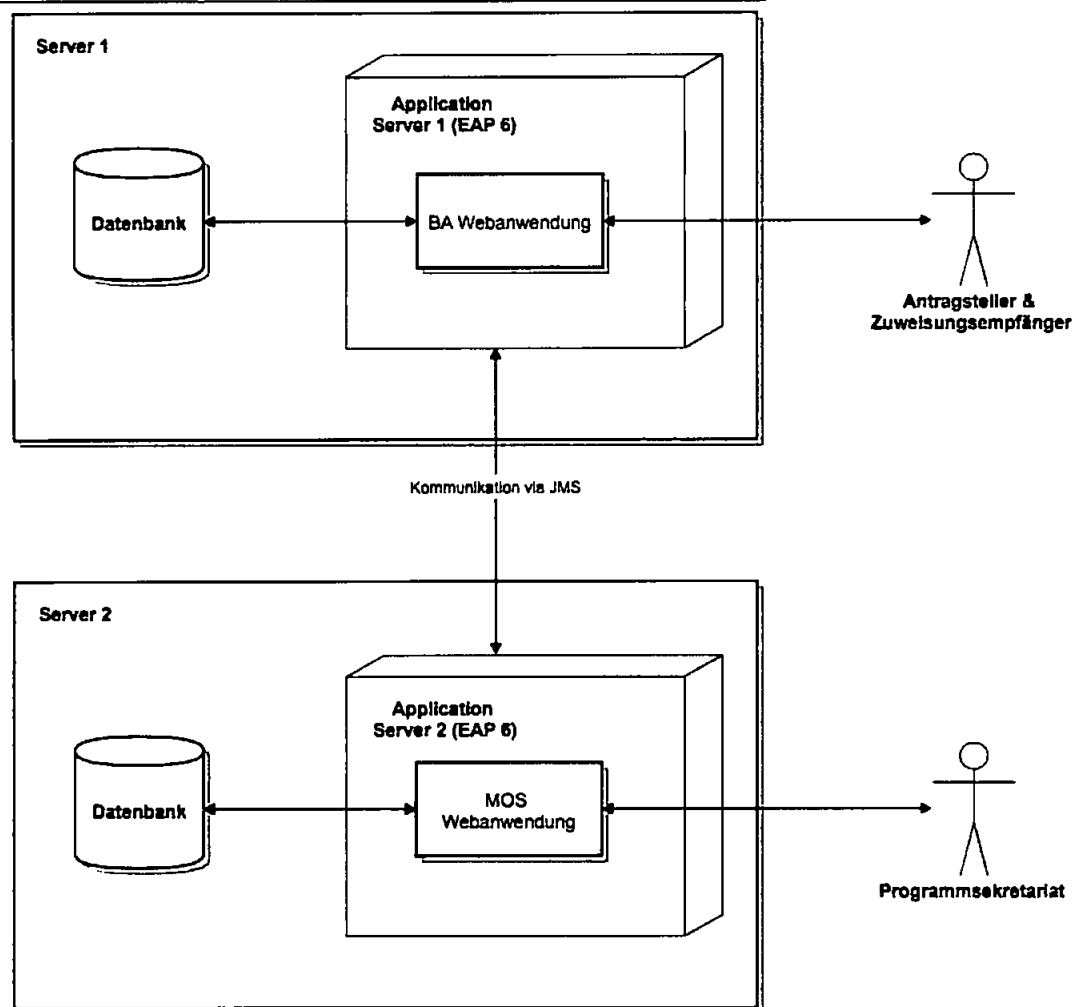
- Sichere Authentifizierung am System
- Erstellung einer Benutzerdokumentation
- Durchführung und Planung von Schulungen
- Leistungen, die erforderlich sind für die Inbetriebnahme
- Migration von bzw. Zugriff auf Daten aus dem Vorgängersystem DEEP
- Bereitstellung des Test- und Entwicklungssystems und der erforderlichen Lizenzen

2 Konzept und Architektur

2.1 Architektur

Ausgehend von der Anforderung zweier getrennter und entkoppelter Server empfehlen wir folgende Verteilungsarchitektur:

BSDB Verteilungsdiagramm



Das System kann wie gewünscht auf zwei verschiedenen Servern betrieben werden. Die Anwendungslogik und die Datenhaltung sind hierbei strikt getrennt. Jedes der beiden Systeme (MOS und BA) verfügt hierbei über eine eigene separate Datenbank und die Anwendungen selber sind ebenfalls logisch und physisch voneinander getrennt. Dies gestattet eine einfache Möglichkeit des getrennten Betriebes der beiden Systeme auf verschiedenen Servern (sowohl physisch als auch virtuell). Die Kommunikation auf technischer Ebene zwischen den Systemen findet komplett entkoppelt mit Hilfe eines standardisierten Enterprise-Nachrichtensystems (JMS) statt. Dadurch ist es auf einfache Art und Weise möglich den Betrieb einer Anwendung weiterhin zu gewährleisten, wenn die andere Anwendung vorübergehend nicht verfügbar ist. Die Kommunikation via JMS bietet von Haus aus hierfür Konzepte zur Unterstützung von Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit.

2.2 Beschreibung des Ablaufes und der Architektur / Technologieauswahl

Die beiden Systeme (BA und MOS) werden als eigenständige und separate Webanwendungen implementiert. Unser Ansatz ist die Abbildung aller bisherigen externer Dokumente in das Web. Ein wie bisher notwendiger Medienbruch durch den Wechsel zwischen führendem System und externen Dokumenten (Excel Sheets) wird damit vermieden.

Für die Umsetzung greifen wir auf moderne, erprobte und standardisierte Technologien zurück. Die Lösung wird in Form einer modernen Client-Server Lösung implementiert.

Auf der Clientseite werden im Browser Standards wie HTML5/Javascript und als Komponentenframework angular.js (<https://angularjs.org>) für die Implementierung benutzt. Damit ist auf einfache Art und Weise möglich die Implementierung im Browser (HTML, javascript) in Form einer Mehrschichten-Architektur abzubilden und damit ein hohes Maß an Wartbarkeit und Erweiterbarkeit zu erreichen. Es finden ausschliesslich Standard-Browsertechnologien Ihren Einsatz. Die Notwendigkeit der Installation von zusätzlichen Browserplugins entfällt damit komplett.

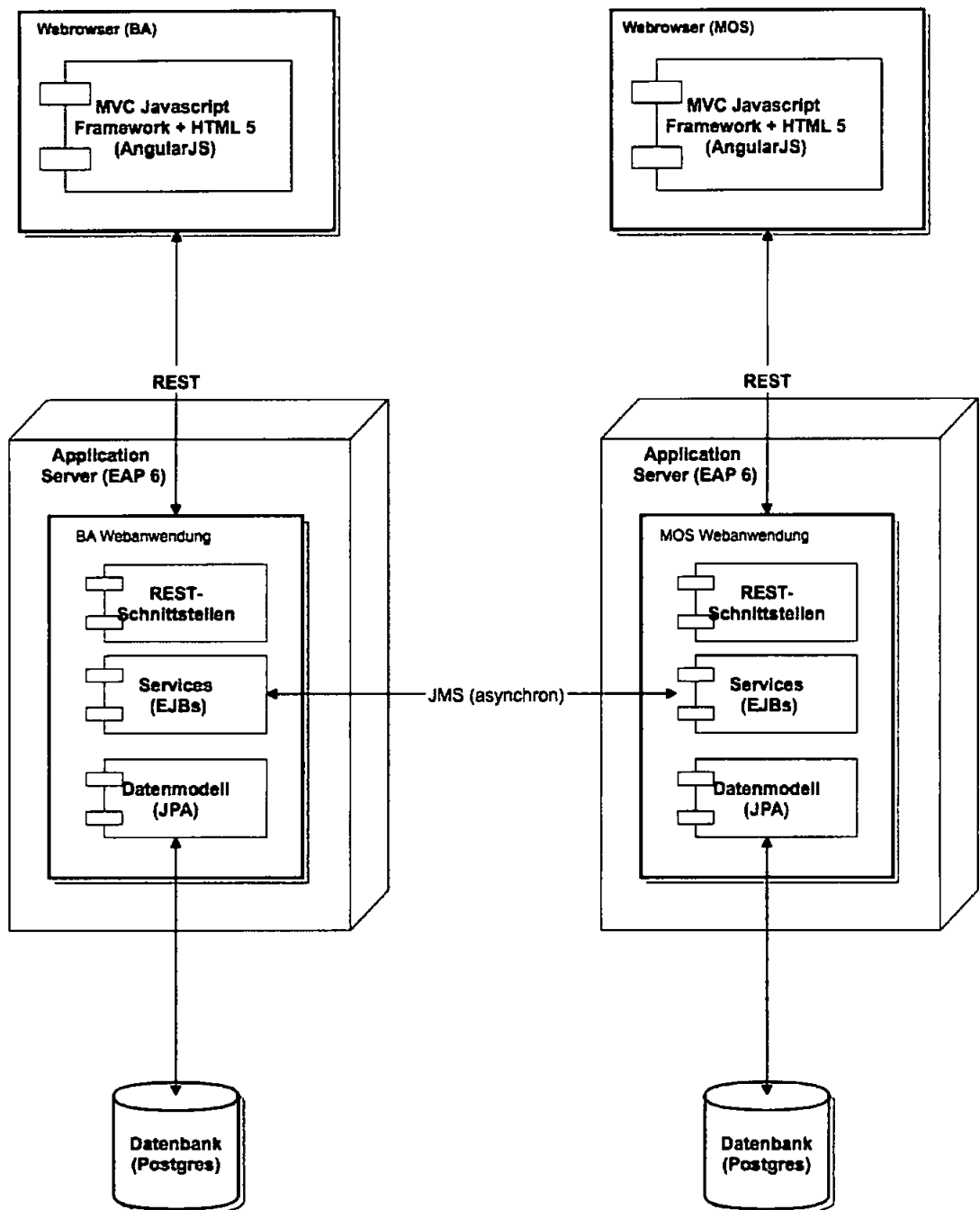
Der Zugriff auf den Server geschieht dann mit Hilfe von leichtgewichtigen REST-Schnittstellen. Das hat den Vorteil, dass ebenso eventuell alternative Clienttechnologien (iOS, Android, Desktopapps) auf einfache Art und Weise angebunden werden können.

Die Serverseite basiert auf einer klassischen Mehrschichten-Architektur. Für die Implementierung setzen wir ausschließlich auf OpenSource Software und Bibliotheken. Als Grundlage kommt mit der Red Hat Enterprise Application Plattform (EAP 6 <http://www.jboss.org/products/eap/overview/>) ein javabasierten auf Standards (JEE6 - Java Enterprise Edition) beruhendes Laufzeitsystem zum Einsatz. Die eigentliche Geschäftslogik wird mit Hilfe von JEE Standardtechnologien implementiert. Die oberste Schicht ist für den direkten REST-basierten Zugriff des Browsers auf den Server zuständig. Die darauffolgenden Schicht beinhaltet die eigentliche Geschäftslogik und wird hier mit Hilfe von EJBs (Java Enterprise Bean) implementiert. Dies hat den Vorteil, dass im Geschäftsanwendungsumfeld wichtige Dinge wie Zuverlässigkeit (Transaktionalität), Sicherheit und Skalierbarkeit direkt von Haus aus unterstützt werden. Für die Anbindung an die Datenbank findet ebenfalls eine Standardtechnologie (JPA - Java Persistence API) ihren Einsatz. Der Vorteil liegt an der Möglichkeit der Entkopplung der Anwendung von einem konkreten Datenbankmanagementsystems. So ist es z.B. mit wenig Aufwand möglich verschiedene Datenbanksysteme (Oracle, DB2, Postgres ...) anzubinden und auszutauschen.

Die Kommunikation zwischen den Anwendungen (BA und MOS) findet ausschließlich über ein sogenanntes Enterprise Messaging System (JMS) asynchron statt, dieses ist ebenfalls Bestandteil des JEE-Standards und erfüllt damit ebenso auf einfache Art und Weise Anforderungen an die Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit. Der besondere Vorteil an dieser Art der entkoppelten Kommunikation ist, dass automatisch gewährleistet ist, dass keine Nachrichten zwischen den Systemen verloren gehen können. D.h. auch wenn eines der beiden System nicht verfügbar ist, ist sichergestellt, dass nach einem Neustart der Systeme noch ausstehende Nachrichten zugestellt werden. Damit ist es auf einfache Art und Weise möglich, ein System kurzzeitig z.B. für das Einspielen einer neuen Version herunterzufahren.

Als Datenbanksystem empfehlen wir das OpenSource Produkt PostgreSQL (<http://www.postgresql.org>). Hier haben wir bisher ausschließlich sehr gute Erfahrungen im Bereich Stabilität und Performance erlangen können. Allerdings ist auch der Einsatz eines alternativen RDBMS unproblematisch (Oracle, DB2, SQL-Server ...).

BSDB Mehrschichten-Architektur



2.3 Entwicklungsinfrastruktur

Unsere Entwicklungsinfrastruktur setzt auf "Defacto"-Standards in der Java Enterprise Entwicklung auf. Für das Buildsystem setzen wir Maven (<http://maven.apache.org>) ein. Für die Versionsverwaltung und damit der Sicherstellung der konfliktfreien parallelen Zusammenarbeit im Entwicklungsteam findet GIT (<http://git-scm.com>) seinen Einsatz.

Für die eigentliche Entwicklung setzen wir stark auf einen qualitätsgesicherten Entwicklungszyklus. Das bedeutet, dass als Bestandteil der Implementierungstätigkeiten auch automatisierte Tests erstellt werden. Durch den vollautomatischen Buildprozess ist auch eine automatische Integration von Testausführungen gegeben. Wir verfolgen hier verschiedene Testszenarien. Es gibt einerseits sogenannte Unit-Tests, die kleine Softwarebausteine isoliert abtesten und Integrationstests, die das Zusammenspiel aller Komponenten nachhaltig überprüfen. Für die optimale Ausführung dieser Tests setzen wir intern ein Continuous Integration Systems (Jenkins <http://jenkins-ci.org>) ein, das zentral sicherstellt, dass bei Codeänderungen ein automatischer Durchlauf aller Tests durchgeführt wird und das Team über Erfolg und Misserfolg informiert wird. So können auch langlaufende Tests entkoppelt zur eigentlichen Entwicklung durch das Team automatisiert (z.B. nächtlich) durchgeführt werden.

Um besser Aussagen über die Codequalität der Lösung treffen zu können bzw. diese auch nachzuhalten setzen wir mit Sonar (<http://www.sonarqube.org>) ein System ein, das einerseits die Testabdeckung des erstellten Programmcodes misst und andererseits vielseitige grafische Auswertungsmöglichkeiten rund um die Codequalität bietet.

2.4 Systemanforderungen

Aus der oben genannten Architektur ergeben sich folgende Anforderungen an den Betrieb des Systems in einem Rechenzentrum:

- Java7
- JBoss Application Server 7 oder höher
- PostgreSQL 9.3 (Datenbank)

Aus Gründen der Betriebssicherheit empfehlen wir Ihnen die kostenpflichtigen Versionen des Application Servers (EAP6 Subscription von Red Hat) und der Datenbank (Postgres Plus von Enterprise DB). Damit erhalten Sie nicht nur die neuesten Sicherheitsupdates, sondern auch Herstellersupport für die Komponenten des Systems. Diese kostenpflichtigen Versionen sind nicht Teil dieses Angebotes.

Der Betrieb sollte idealerweise unter Red Hat Enterprise Linux (RHEL) erfolgen.

Bei der Wahl der Datenbank gibt es auch andere Möglichkeiten, da wir über die Java Persistence Architecture (JPA) die Daten kapseln. Die Empfehlung für PostgreSQL basiert auf einem sehr guten Kosten-Nutzen-Verhältnis im Vergleich zu anderen Datenbanken.

3 Projektdurchführung

Das Projekt wird nach dem Projektmanagement-Handbuch der akquinet tech@spree GmbH für individuelle Software-Entwicklungsprojekte aufgesetzt und durchgeführt. Dieses basiert auf den Standards der IPMA (International Project Management Association).

Der Projektleiter wird die webbasierten Collaboration-Tools Confluence (Projekt-Wiki) und JIRA (Issue-Tracker) für die Projektdurchführung einsetzen. Es ist möglich, dass der Kunde Zugriff auf diese Systeme erhält, um eine transparente Projektdurchführung zu gewährleisten und gemeinsame Informationen zu teilen, falls dies gewünscht ist.

3.1 Projektvorgehen

Aufgrund der noch unscharfen Anforderungen ist eine Feinkonzeptphase zu Projektstart erforderlich. In dieser Phase werden unsere Experten im Requirements-Engineering / User-Experience die Anforderungen erheben und mit dem Kunden und unseren Architekten Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Das Ziel ist es, die Prozesse der Anwender in Programmsekretariat aber auch der Projektpartner bestmöglich zu unterstützen und damit eine hohe Akzeptanz der Anwendung bei der Einführung zu erzielen. Der Kunde profitiert von effektiveren und effizienteren Prozessen bei der Fördermittelvergabe.

Die Entwicklung der Module erfolgt iterativ, d.h. sie erfolgt mit begleitenden Tests der Experten für User-Experience. Dafür steht ihnen ein Testlabor mit den Betriebssystemen Linux, Mac und Windows zur Verfügung. Ebenfalls haben wir alle aktuellen Browser für Tests zur Verfügung.

3.2 Projektkommunikation

Der Ort der Leistungserbringung ist vorrangig Berlin. Der Projektleiter wird in angemessenem Maße an den Orten des Kunden anwesend sein, um an Workshops teilzunehmen, die für das Projekt notwendig sind.

Es stehen der Projektleitung alle technischen Hilfsmittel zur Verfügung, um eine regelmäßige Kommunikation mit den Projektbeteiligten durchzuführen. Dazu gehören u.a.

- Skype / Hangout
- TeamViewer / WebEx
- Konferenztelefone / HeadSets
- Smart-Phones

Die Dokumente und die Kommunikation mit dem Kunden erfolgen in englischer Sprache. Welche Form der Kommunikation vom Kunden gewünscht wird, wird im Projektkickoff festgelegt.

3.3 Projektteam

Das Projektteam bei der akquinet AG besteht aus folgenden Personen:

Rolle	Aufgaben	Mitarbeiter	Stellvertreter
Geschäftsführung	Lenkungsausschuss	Martin Weber	Torsten Fink
Projektleitung	Projektdurchführung nach IPMA	Tassilo Kubitz	Michael Bouschen
UX-Experte / Requirements-Engineer	Unterstützung in der Feinkonzeptphase	Edna Kropp	Nicole Charlier
Architekt	Unterstützung in der Feinkonzeptphase	Daniel Bremer-Tonn	Markus Dahm
Entwickler Backend	Implementierung	Daniel-Bremer-Tonn	Martin Möller
Entwickler Frontend	Implementierung	Till Hermsen	Sascha Majunke
Tester	Akzeptanztests	Edna Kropp	Andrea Hauth
Entwickler .NET / PHP	Bei der angebotenen Architektur fallen keine Aufgaben an für .NET / PHP	Alfred Lutz Ivo Missler	Sascha Majunke

4 Rahmenbedingungen

4.1 Zahlungsbedingungen

Unser Angebot beinhaltet die Auslieferung von Teilleistungen, die in Form von Meilensteinen definiert sind. Meilensteine werden vom Auftraggeber auf dem Testsystem abgenommen und dann für den Produktiveinsatz freigegeben. Jede Abnahme eines Meilensteins zieht eine Auskehr von 95% des sich aus der Teilleistung ergebenden Aufwandsanteils, bewertet mit dem o.a. Tagessatz, nach sich. Der Restbetrag wird bei Abnahme fällig.

Konkret ergibt sich damit der folgende Zahlungsplan:

Pos	Meilenstein	Summe (€)	Datum (MM.JJJJ)
M3	Feinkonzept abgenommen	75.000	01.2015
M4	Modul Verwaltung abgenommen	60.000	05.2015
M6	Modul Antrags- und Projektdaten abgenommen	24.000	06.2015
M8	Statistiken Teil 1/3 abgenommen	10.000	07.2015
M14	Entscheidungs- und Vertragsprozess abgenommen	42.000	09.2015
M16	Kommunikation abgenommen	10.000	09.2015
M18	Aufgaben abgenommen	6.000	10.2015
M20	Berichtswesen abgenommen	65.000	12.2015
M10	Statistiken Teil 2/3 abgenommen	10.000	01.2016
M22	Zahlung abgenommen	18.000	01.2016
M24	Änderungsantrag abgenommen	24.000	02.2016
M12	Statistiken Teil 3/3 abgenommen	10.000	03.2016
M26	Projektstatus abgenommen	15.000	05.2016
M28	Abnahme ist erfolgt	31.000	08.2016

4.2 Kooperationspflicht

Die Vertragspartner verpflichten sich zu einer engen und fairen Kooperation. Sie wissen, dass das Projekt nur bei gemeinsamer Anstrengung erfolgreich durchgeführt werden kann.

Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass heute nicht alle Fragen in technischer, kaufmännischer und rechtlicher Hinsicht erfasst und geregelt werden können. Das vorliegende Angebot gibt den heutigen Stand wieder. Wenn sich bei einem Projekthindernis oder aus einer Vereinbarung die weitere Projektdurchführung als für einen Projektpartner grob unangemessen



erweist, sind die Vertragspartner verpflichtet, im Wege von Verhandlungen und Neuvereinbarungen zu einem angemessenen Interessenausgleich beizutragen.

4.3 Freigabe von Meilensteinen

Die Meilensteine sind in Abschnitt 0 definiert. Bei jedem Meilenstein ist ein abgeschlossener, in sich prüfbarer und gegebenenfalls isoliert verwend- oder verwertbarer Leistungsstand erreicht.

Die akquinet legt die freizugebenden Gewerke prüfbar vor. Der Auftraggeber nimmt in der Regel binnen 10 Werktagen ab diesem Zeitpunkt schriftlich Stellung (Freigabefrist). Während der Freigabefrist beantwortet die akquinet zeitnah alle Fragen und Informationsanforderungen, andernfalls ist die Freigabefrist angemessen verlängert. Die Einschränkung oder Verweigerung der Freigabe bedürfen einer schriftlichen Begründung. Andernfalls gilt die Freigabe nach Ablauf der Freigabefrist als erteilt.

Mit der Freigabe erklärt der AG, dass er im Rahmen seiner Kompetenz den Leistungsstand und seine Übereinstimmung mit den Vorgaben geprüft hat. Später für den Auftraggeber sichtbar werdende technische Probleme bleiben in der Zuständigkeit der akquinet.

4.4 Klassifikation und Melden von Fehlern

Es gilt die folgende Klassifikation von Fehlern:

- Klasse 1: *Kritischer betriebsverhindernder Fehler*
Der Fehler verhindert die Nutzung des Gegenstands oder wichtiger Teile.
- Klasse 2: *Betriebsbehindernder Fehler*
Der Fehler behindert die Nutzung des Gegenstands schwerwiegend.
- Klasse 3: *Sonstige Fehler*.

Der AG meldet Störungen und Fehler unverzüglich. Die Meldung muss per E-Mail oder schriftlich erfolgen. Sie hat den als Fehler gerügten Tatbestand so genau wie möglich zu beschreiben (Fehlermeldung). Sie kann nur durch eine Person abgegeben werden, welche die notwendige Kenntnis der Software hat und akquinet als meldeberechtigt benannt wurde.

4.5 Abnahme

Die Leistung wird einheitlich abgenommen. Dies setzt voraus, dass die Angebotsinhalte, wie in Abschnitt 1.2 aufgeführt, vollständig gegliedert, installiert und getestet sind, die schriftlichen Unterlagen vollständig übergeben sind und ein Probetrieb von 10 Tagen stattgefunden hat.

Der Probetrieb beginnt, wenn alle Meilensteine freigegeben wurden und die akquinet dem Auftraggeber schriftlich die Bereitstellung zur Abnahme mit Hinweis auf die Freigabeprotokolle mitteilt.

Bei einem Fehler der Klasse 1 (s. Abschnitt 4.4) kann der Auftraggeber das Verfahren abbrechen. Das Verfahren beginnt neu, wenn kein Fehler der Klasse 1 mehr vorliegt.

Bei einem Fehler der Klasse 2 wird nur der Fristablauf gehemmt, bis kein Fehler der Klasse 2 mehr besteht.

Fehler der Klasse 3 hindern den Verfahrensgang nicht.

Mit erfolgreichem Ende des Probetriebs gilt die Leistung als abgenommen, ohne dass es einer Erklärung des AG bedarf. Der Auftraggeber kann die automatische Abnahme nur dadurch verhindern,



dass er rechtzeitig und schriftlich abnahmeverhindernde Fehler mitteilt. Die Vertragspartner dokumentieren die Vorgänge des Probetriebs gemeinsam.

4.6 Änderungen während des Projekts

Die Erfahrung zeigt, dass sich die Anforderungen während eines laufenden Projekts ändern können. Alte Anforderungen verlieren an Bedeutung, andere müssten erweitert werden und neue wichtige Anforderungen werden erst im laufenden Projekt identifiziert. In einem Projekt, das als Festpreisprojekt für eine a priori definierte Menge von Arbeitspaketen geplant ist, sind solche Anforderungsänderungen häufig schwer zu berücksichtigen.

Um trotzdem den Projekterfolg zu gewährleisten, bieten wir an, dass im gegenseitigen Einvernehmen Arbeitspakete aus dem Projektplan gegen neue Arbeitspakete oder gegen Änderungen eingeplanter Pakete getauscht werden können, sofern der Tausch aufwandsneutral ist. Der Gesamtaufwand des Projekts und damit die Gesamtkosten bleiben damit konstant.

Das Vorgehen für einen Austausch von Arbeitspaketen ist dabei wie folgt:

Der AG meldet sein Interesse an einem Austausch an. AG und AN konkretisieren zusammen die Änderungen oder die neuen Arbeitspakete. Der AN erstellt zeitnah, während des weiter laufenden Projekts, eine Aufwandsschätzung. AG und AN stimmen dann ab, welche vorhandenen Pakete dagegen zu tauschen sind und wie der Projektplan anzupassen ist. Wenn AG und AN Einvernehmen erzielt haben, können sie gemeinsam die Änderung beschließen. Diese wird dokumentiert. Der AN passt die Projektausführung entsprechend an.

4.7 Umgang mit Protokollen

Der AN erstellt über jede Projektbesprechung ein Protokoll, das die wesentlichen Erörterungspunkte und alle getroffenen Entscheidungen festhält und das sie dem AG unverzüglich überlässt. Das Protokoll wird im Rahmen der Zuständigkeit des jeweiligen Gremiums verbindlich, wenn der AG nicht binnen 5 Werktagen schriftlich mit eigenem Formulierungsvorschlag widerspricht. Über den Widerspruch wird in der nächsten Projektbesprechung verhandelt.

4.8 Geheimhaltungspflicht

Die akquinet verpflichtet sich, über alle ihr bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen betrieblichen und geschäftlichen Angelegenheiten auch nach Beendigung dieses Vertrages Stillschweigen zu bewahren. Die akquinet ist nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung befugt, personenbezogene Daten im Rahmen ihrer Tätigkeit zu verarbeiten oder verarbeiten zu lassen.

Während der Laufzeit des Vertrages ist den eingesetzten Mitarbeitern des Auftragnehmers eine anderweitige Tätigkeit für Unternehmen gestattet, die nicht mit dem laufenden Projekt konkurrieren. Soweit es sich um die Tätigkeit für ein mit dem Auftraggeber konkurrierendes Unternehmen handelt, wird diese Tätigkeit dem Auftraggeber angezeigt.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die ihm zum Zwecke der Beratertätigkeit überlassenen Geschäftsunterlagen sorgfältig zu verwahren, gegen Einsichtnahme Dritter zu schützen und nach Beendigung des Beratervertrages oder auf Aufforderung an den Auftraggeber zurückzureichen.

Die zur Verfügung gestellten Arbeits- und Kommunikationsmittel dürfen nur für Belange verwendet werden, die in direktem Zusammenhang mit der vereinbarten Tätigkeit stehen. Bei Einschaltung Dritter hat der Auftragnehmer deren Verpflichtung zur Einhaltung der für ihn selbst geltenden Bestimmungen und Vereinbarungen sicherzustellen.



4.9 Einsatz als Referenz

Nach erfolgreichem Projektabschluss und schriftlicher Freigabe verwenden wir Ihren Firmennamen sowie Ihr Firmenlogo in unserer Referenzenliste.

5 Bindefrist

An dieses Angebot halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist, spätestens jedoch bis zum 31.12.2014 gebunden.

Über eine Auftragserteilung würden wir uns sehr freuen und sichern Ihnen eine engagierte, partnerschaftliche und fachkundige Zusammenarbeit zu.

6 Sonstiges

Wir hoffen, dass unser Leistungsnachweis und das entsprechende Angebot Ihren Vorstellungen entspricht. Über eine Auftragserteilung würden wir uns sehr freuen und sichern Ihnen eine engagierte, partnerschaftliche und fachkundige Zusammenarbeit zu.

Mit freundlichen Grüßen

akquinet AG

ppa.


 akquinet AG
 Paul-Stritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
 Fon: +49(0)40 881 73 - 0 · Fax: +49(0)40 881 73 - 111
 www.akquinet.de

Martin Weber

Wolfgang Finke

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hiermit bestätigt IB SH die Annahme des Angebots.

Kiel, den _____

Unterschrift



Lizenzvertrag

zwischen

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5
D-22297 Hamburg

- nachfolgend „Lizengeber“ genannt -

und

der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Fleethörn 29 - 31, 24103 Kiel,

- nachfolgend „IB.SH“ genannt –

§ 1

Vertragsgegenstand

(1) Der Lizenzgeber liefert der IB.SH das Produkt „Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum“, wie es in der Ausschreibung Nr. ZB-S0-14-0135000-4122 insbesondere den Vertragsbedingungen Begleitsystem für das Baltic Sea Region Programme 2014 – 2020 unter Berücksichtigung Annex 1 DEEP Manual, Annex 2 – Questions & Answers on e-Cohesion Policy in European Territorial Cooperation Programms, Annex 3 – Forms, Application Form und Annex 4 – Forms näher beschrieben ist (Vertragssoftware). Im Lieferumfang enthalten ist die Dokumentation der Vertragssoftware in englischer Sprache.

(2) Der Lizenzgeber liefert der IB.SH die einzelnen Module der Vertragssoftware jeweils nach Fertigstellung in installationsfähiger Form. Die Lieferung umfasst die Dokumentation in jeweils einfacher Ausfertigung.

(3) Der Lizenzgeber unterstützt die IB.SH auf deren Wunsch bei der Prüfung der Vertragssoftware.

§ 2

Wartungsvertrag, Anpassungen der Vertragssoftware

(1) Der Lizenzgeber übernimmt die Wartung der Vertragssoftware gemäß dem diesem Vertrag als Anlage 1 beigefügten Wartungsvertrag.

(2) Der Lizenzgeber wird auf Wunsch der IB.SH gegen gesonderte Vergütung - über die regulären, im Rahmen der allgemeinen Wartung erfolgenden Weiterentwicklungen und Anpassungen hinaus - Anpassungen der Vertragssoftware vornehmen und bei Bedarf auf Wunsch der IB.SH Schulungen durchführen. Die IB.SH wird Aufträge im Sinne des Satzes 1 gesondert schriftlich erteilen.



§ 3 **Terminplan**

Die Lieferung der Module der Vertragssoftware einschließlich der begleitenden Dokumentation erfolgt bis zu den in der Ausschreibung Nr. ZB-S0-14-0135000-4122 gesetzten Fristen.

§ 4 **Lieferung und Rechte bei Mängeln**

(1) Der Lizenzgeber hat der IB.SH die Vertragssoftware frei von Sach- und Rechtsmängeln zu liefern. Ein Sachmangel liegt auch dann vor, wenn die Vertragssoftware und ihre Dokumentation nicht die gem. § 1 Abs. (1) beschriebene Beschaffenheit aufweisen

(2) Nach Lieferung der Module der Vertragssoftware hat die IB.SH diese und die Dokumentation auf Vollständigkeit und etwaige Mängel hin zu untersuchen und Beanstandungen dem Lizenzgeber innerhalb von drei Monaten nach vollständiger Lieferung mitzuteilen. Verletzt die IB.SH diese Pflicht, stehen ihr die nachfolgend genannten Rechte hinsichtlich solcher Sachmängel, die bei einer ordnungsgemäßen Erstuntersuchung offensichtlich gewesen wären, nicht mehr zu.

(3) Etwa auftretende Mängel sind von der IB.SH in nachvollziehbarer Weise zu dokumentieren und dem Lizenzgeber unverzüglich nach ihrer Entdeckung schriftlich mitzuteilen. Nach der Mängelanzeige wird der Lizenzgeber wie folgt nacherfüllen:

(a) Nacherfüllung

Der Lizenzgeber ist berechtigt, die Nacherfüllung nach seiner Wahl durch Nachbesserung zu beseitigen oder durch Neulieferung zu erledigen. Die IB.SH kann innerhalb angemessener Frist eine Neulieferung oder Nachbesserung verlangen, wenn ihr die jeweils andere Form der Nacherfüllung nicht zumutbar ist.

(b) Minderung oder Rücktritt

Ist der Lizenzgeber mit der Nacherfüllung innerhalb einer Frist von einer Woche nicht erfolgreich, ist die IB.SH berechtigt, dem Lizenzgeber eine angemessene letzte Nachfrist zu setzen. Ist der Lizenzgeber auch innerhalb dieser letzten Nachfrist nicht erfolgreich, ist die IB.SH nach ihrer Wahl zur Minderung der Vergütung oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

Das Abwarten von Fristen und eine Fristsetzung durch die IB.SH sind entbehrlich, wenn dies der IB.SH nicht zumutbar ist, insbesondere wenn der Lizenzgeber die Nacherfüllung endgültig und ernsthaft verweigert.

(c) Schadensersatz und Aufwendungsersatz

Neben dem Rücktritt und der Minderung kann die IB.SH, wenn der Lizenzgeber ein Verschulden trifft, Schadensersatz statt der Leistung oder Aufwendungsersatz geltend machen. § 7 Abs. 1 gilt entsprechend.

Das Recht zum Rücktritt und auf Schadensersatz an Stelle der gesamten Leistung besteht nicht bei unerheblichen Mängeln.

(4) Ansprüche wegen Sachmängeln verjähren in zwei Jahren nach Lieferung der Vertragssoftware.



software.

(5) Ändert oder erweitert die IB.SH die Vertragssoftware selbst oder lässt sie sie durch Dritte ändern oder erweitern, erlöschen ihre Ansprüche aus Sachmängeln insoweit, es sei denn, die IB.SH weist nach, dass aufgetretene Fehler nicht auf diese Tatsache zurückzuführen sind.

§ 5 Nutzungsrechte

(1) Der Lizenzgeber räumt der IB.SH unbefristet und uneingeschränkt das ausschließliche Recht ein, die Vertragssoftware einschließlich aller ihrer Teile sowie etwaige spätere Änderungen und Anpassungen und die begleitende Dokumentation in umfassender Weise für die IB.SH zu nutzen, und überträgt der IB.SH alle dazu erforderlichen Rechte.

(2) Die IB.SH ist berechtigt, Dritten einfache Nutzungsrechte an der Vertragssoftware und den begleitenden Dokumentationen einzuräumen.

(3) Die IB.SH ist berechtigt, die Vertragssoftware einschließlich aller ihrer Teile sowie etwaige spätere Anpassungen und die begleitende Dokumentation zu bearbeiten, umzugestalten und eigenständig weiterzuentwickeln und sich dabei auch Dritter zu bedienen. Das Recht des Lizenzgebers, gemäß § 14 UrhG eine Entstellung der Vertragssoftware und der Dokumentation zu verbieten, bleibt hiervon unberührt.

(4) Sofern die IB.SH von Dritten mit der Behauptung in Anspruch genommen werden sollte, ihre vertragsmäßige Nutzung der Vertragssoftware verletze deren Schutzrechte, wird der Lizenzgeber die IB.SH von derartigen Ansprüchen freistellen. Dies setzt voraus, dass die IB.SH den Lizenzgeber unverzüglich über die Geltendmachung entsprechender Ansprüche Dritter in Kenntnis setzt. Die Parteien werden einander wechselseitig bei der Verteidigung gegen die geltend gemachten Ansprüche, insbesondere durch Bereitstellung der notwendigen Informationen und Unterlagen, unterstützen.

§ 6 Vergütung

(1) Die Vergütung für die nach § 1 Abs. 1 und Abs. 2 dieses Vertrages geschuldeten Leistungen beträgt EUR 400.000,- € zuzüglich Umsatzsteuer.

(2) Die Vergütung für etwaige von der IB.SH gesondert nach § 2 Abs. 2 in Auftrag gegebene Anpassungen beträgt EUR 800,- € pro Tag (1 Tag = 8 Stunden) und Berater zuzüglich gesetzlich gültiger Umsatzsteuer

(3) Die Vergütung wird in beiden Fällen 30 Tage nach vollständiger Lieferung der jeweiligen Module der Vertragssoftware oder der vorzunehmenden Anpassungen und Zugang der Rechnung bei der IB.SH fällig.

§ 7 Haftung

Der Lizenzgeber haftet für alle unmittelbaren und mittelbaren Schäden, die der IB.SH infolge von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seitens des Lizenzgebers oder etwaiger von ihm eingeschalteter Dritter entstehen. Für einfache Fahrlässigkeit haftet der Lizenzgeber nur, soweit wesentliche Vertragspflichten verletzt sind.



§ 8 Geheimhaltung

Die Parteien werden, auch über die Beendigung dieses Vertrages hinaus, über alle ihnen im Zusammenhang mit der Abwicklung dieses Vertrages bekannt werdenden Tatsachen Dritten gegenüber Stillschweigen bewahren, es sei denn, dass die jeweils andere Vertragspartei die betreffende Partei ausdrücklich von der Schweigepflicht entbunden hat. Sofern der Lizenzgeber zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus diesem Vertrag Subunternehmer oder sonstige Dritte einschaltet, wird er diese entsprechend schriftlich verpflichten.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Soweit in diesem Vertrag die Schriftform vereinbart worden ist, genügt die telekommunikative Übermittlung diesem Schriftformerfordernis nicht.

(2) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so lässt dies die Gültigkeit anderer Vorschriften oder des Vertrages insgesamt unberührt. Für diesen Fall verpflichten sich die Vertragsparteien, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem rechtlichen und wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt. Diese Vorgehensweise gilt entsprechend, wenn der Vertrag eine Regelungslücke aufweist.

(3) Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag ist der Sitz der IB.SH. Gerichtsstand ist Kiel.

Hamburg, 6.11.2014

Ort, Datum

akquinet 

akquinet AG
Paul-Schritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73-0 · Fax: +49(0)40 881 73-111

www.akquinet.de

akquinet AG

Investitionsbank Schleswig-Holstein



Wartungsvertrag

zwischen

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5
D-22297 Hamburg

- nachfolgend "Auftragnehmer" genannt -

und

der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Fleethörn 29-31, 24103 Kiel

- nachfolgend „IB.SH" genannt -

§ 1

Vertragsgegenstand

(1) Vertragsgegenstand ist die Wartung der in der Ausschreibung Nr. ZB-S0-14-0135000-4122, insbesondere den Vertragsbedingungen Begleitsystem für das Baltic Sea Region Programme 2014 – 2020 unter Berücksichtigung Annex 1 DEEP Manual, Annex 2 – Questions & Answers on e-Cohesion Policy in European Territorial Cooperation Programms, Annex 3 – Forms, Application Form und Annex 4 näher beschriebenen Software „Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum" (Vertragssoftware).

(2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Wartung der Vertragssoftware.

§ 2

Wartungsleistungen

(1) Im Sinne dieses Vertrages bedeutet „Wartung“:

- a) die Beseitigung von Fehlern der Vertragssoftware, soweit es sich nicht um solche handelt, für die der Auftragnehmer der IB.SH nach dem Lizenzvertrag Gewähr zu leisten hat („Fehler" meint dabei auch, dass die Vertragssoftware nicht den Bestimmungen der Leistungsbeschreibung und/oder der dazugehörigen Dokumentationen entspricht);
- b) die Überlassung der jeweils neuesten Programmversion der Vertragssoftware (*Updates und Upgrades / major- und minor releases sowie patches*). Zur Überlassung zählt auch die Installation der Software, sofern sich diese schwieriger gestaltet als das bloße menügesteuerte Übertragen des Programmcodes auf den Massenspeicher der IB.SH;
- c) die Aktualisierung der Softwaredokumentationen. Soweit eine erhebliche Änderung des Funktionsumfangs oder der Bedienung der Software erfolgt, wird eine vollständig neue Dokumentation überlassen;
- d) die Beratung (telefonisch, per Telefax/E-Mail) der IB.SH bei Problemen hinsichtlich der Anwendung der Software sowie auftretenden Fehlern. Der telefonische Beratungsdienst („Hotline") steht der IB.SH montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur



Verfügung.

sowie

- e) die Vornahme von – über die regulären, im Rahmen der allgemeinen Wartung erfolgenden Weiterentwicklungen und Anpassungen hinausgehenden - Anpassungen/Weiterentwicklungen der Vertragssoftware auf Wunsch und gesonderten schriftlichen Auftrag der IB.SH.

Nicht umfasst ist die Wartung, wenn und soweit die Vertragssoftware von der IB.SH oder in deren Auftrag von einem Dritten ohne vorherige Zustimmung des Auftragnehmers verändert wurde.

(2) Der Auftragnehmer geht einem Fehler nach, wenn

- a) die IB.SH den Fehler per E-Mail oder Telefon meldet,
- b) sie den Fehler soweit möglich spezifiziert,
- c) der Fehler in einer Version der Vertragssoftware auftritt, die Gegenstand der Wartung durch den Auftragnehmer ist; dabei ist unerheblich, ob die IB.SH die Version selbst installiert hat oder hat installieren lassen, sofern dem Auftragnehmer alle Modifikationen dieser Version zur Verfügung gestellt worden sind,

(3) Der Auftragnehmer garantiert, dass neue Versionen der Vertragssoftware sowie etwaige Anpassungen/Weiterentwicklungen auf Wunsch der IB.SH mit der vorhergehenden Version kompatibel sind. Darüber hinaus wird der Auftragnehmer mit neuen Versionen des Betriebssystems und der Hardware, auf der die Vertragssoftware benutzt wird, kompatibel bleiben.

§ 3 Wartungszeiten

(1) Der Auftragnehmer garantiert die Wartung an Werktagen zwischen 08.00 und 18.00 Uhr.

(2) Der Auftragnehmer wird bei gemeldeten Fehlern unverzüglich, bei Eingang der Fehlermeldung außerhalb der Wartungszeiten spätestens an dem auf den Tag des Eingangs der Fehlermeldung folgenden Werktag den Eingang der Fehlermeldung bestätigen und innerhalb von 2 Stunden, bei Eingang außerhalb der Wartungszeiten bis 10.00 Uhr des nächstfolgenden Werktages mit der Fehlerbeseitigung beginnen.

(3) Es werden folgende Lösungszeiten vereinbart:

Priorität 1: hoch

Notwendige und zeitkritische Arbeiten können nicht durchgeführt werden

Lösungszeit: 8 Stunden

Priorität 2: mittel

Notwendige, nicht zeitkritische Arbeiten können nicht durchgeführt werden

Lösungszeit: 3 Tage

Priorität 3: niedrig

Lösungszeit: nach Absprache



§ 4 Vergütung

- (1) Das jährliche Wartungsentgelt beträgt EUR 24.000 € zuzüglich Umsatzsteuer.
- (2) Das Wartungsentgelt ist jährlich im Voraus nach Zugang der Rechnung fällig.
- (3) Die Vergütung für etwaige von der IB.SH gesondert nach § 2 Abs. 1 Buchst. e) in Auftrag gegebene Anpassungen/Erweiterungen beträgt EUR 800 € pro Tag (1 Tag = 8 Stunden) und Berater zuzüglich Umsatzsteuer. Die Vergütung ist 30 Tage nach vollständiger Leistungserbringung und Zugang der Rechnung bei der IB.SH fällig.

§ 5 Nutzungsrechte

- (1) Der Auftragnehmer räumt der IB.SH unbefristet und uneingeschränkt das ausschließliche Recht ein, die Vertragssoftware einschließlich aller nach diesem Vertrag zu liefernden neuen Versionen sowie Anpassungen und Weiterentwicklungen auf Wunsch der IB.SH und die begleitende Dokumentation in umfassender Weise für die IB.SH zu nutzen, und überträgt der IB.SH alle dazu erforderlichen Rechte.
- (2) Die IB.SH ist berechtigt, Dritten einfache Nutzungsrechte an der Vertragssoftware einschließlich aller nach diesem Vertrag zu liefernden neuen Versionen sowie Anpassungen und Weiterentwicklungen auf Wunsch der IB.SH und den begleitenden Dokumentationen einzuräumen.
- (3) Die IB.SH ist berechtigt, die Vertragssoftware einschließlich aller nach diesem Vertrag zu liefernden neuen Versionen sowie Anpassungen und Weiterentwicklungen auf Wunsch der IB.SH und die begleitende Dokumentation zu bearbeiten, umzugestalten und eigenständig weiterzuentwickeln und sich dabei auch Dritter zu bedienen. Das Recht des Auftragnehmers, gemäß § 14 UrhG eine Entstellung der Vertragssoftware und der Dokumentation zu verbieten, bleibt hiervon unberührt.
- (4) Der Auftragnehmer versichert, zur Einräumung der vorstehend genannten Rechte berechtigt zu sein. Sofern die IB.SH von Dritten mit der Behauptung in Anspruch genommen werden sollte, ihre vertragsgemäße Nutzung der Vertragssoftware, der nach diesem Vertrag zu liefernden neuen Versionen und/oder Anpassungen und Weiterentwicklungen auf Wunsch der IB.SH verletze deren Schutzrechte, wird der Auftragnehmer die IB.SH von derartigen Ansprüchen freistellen. Dies setzt voraus, dass die IB.SH den Auftragnehmer unverzüglich über die Geltendmachung entsprechender Ansprüche Dritter in Kenntnis setzt. Die Parteien werden einander wechselseitig bei der Verteidigung gegen die geltend gemachten Ansprüche, insbesondere durch Bereitstellung der notwendigen Informationen und Unterlagen, unterstützen.

§ 6 Rechte bei Mängeln

- (1) Der Auftragnehmer wird seine Leistungen nach diesem Vertrag frei von nicht unwesentlichen, die Gebrauchstauglichkeit beeinträchtigenden Mängeln unter Beachtung des jeweiligen Standes von Wissenschaft und Technik erbringen.



(2) Gelingt die Fehlerbeseitigung nach § 2 Abs. 1 Buchst. a) innerhalb der vorgesehenen Lösungszeiten nicht, ist die IB.SH berechtigt, dem Auftragnehmer eine angemessene Nachfrist zu setzen. Ist der Auftragnehmer auch innerhalb dieser Nachfrist nicht erfolgreich, ist die IB.SH nach ihrer Wahl zur Minderung der Vergütung oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Gleiches gilt, wenn die neuen Versionen der Vertragssoftware und/oder Anpassungen/Weiterentwicklungen auf Wunsch der IB.SH nicht unwesentliche Mängel aufweisen. Das Abwarten von Fristen und eine Fristsetzung durch die IB.SH sind entbehrlich, wenn dies der IB.SH nicht zumutbar ist, insbesondere wenn der Auftragnehmer die Nacherfüllung endgültig und ernsthaft verweigert. Der Anspruch auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung bleibt unberührt.

§ 7 Haftung

(1) Der Auftragnehmer haftet für alle unmittelbaren und mittelbaren Schäden, die der IB.SH infolge von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seitens des Auftragnehmers oder etwaiger von ihm eingeschalteter Dritter entstehen. Für einfache Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur, soweit wesentliche Vertragspflichten verletzt sind.

(2) Die IB.SH ist für eine regelmäßige Sicherung ihrer Daten verantwortlich. Bei einem vom Auftragnehmer verschuldeten Datenverlust haftet der Auftragnehmer nur für die Kosten der Vervielfältigung der Daten von den von der IB.SH zu erstellenden Sicherungskopien und für die Wiederherstellung der Daten, die auch bei einer ordnungsgemäßen Datensicherung verloren gegangen wären.

§ 8 Geheimhaltung

(1) Der Auftragnehmer wird, auch über die Beendigung dieses Vertrages hinaus, über alle ihm im Zusammenhang mit der Abwicklung dieses Vertrages bekannt werdenden Tatsachen Dritten gegenüber Stillschweigen bewahren, es sei denn, dass die IB.SH ihn ausdrücklich schriftlich von der Schweigepflicht entbunden hat. Der Auftragnehmer verpflichtet sich insbesondere zur Einhaltung der einschlägigen Datenschutzbestimmungen.

(2) Der Auftragnehmer wird seine Mitarbeiter schriftlich zur Einhaltung des Datengeheimnisses nach § 5 des BDSG sowie darauf verpflichten, keine Informationen, die sie im Rahmen des Fernzugriffs bzw. der Fernwartung erhalten, an Dritte weiterzugeben, und dies auf Verlangen dem Auftraggeber nachweisen

(3) Die IB.SH gestattet dem Auftragnehmer den Zugriff auf die Vertragssoftware mittels Telekommunikation (Fernzugriff)

§ 9 Einschaltung Dritter

(1) Der Auftragnehmer darf die Wartung insgesamt oder hinsichtlich einzelner Teilleistungen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der IB.SH Dritten übertragen.



(2) Überträgt der Auftragnehmer die Wartung ganz oder teilweise einem Dritten, so hat er den Dritten schriftlich den Vorschriften dieses Vertrages, insbesondere den Verpflichtungen zur Geheimhaltung einschließlich der Beachtung der Datenschutzbestimmungen und den Bestimmungen über die Fernwartung, zu unterwerfen und dies der IB.SH nachzuweisen.

(3) Schaltet der Auftragnehmer Dritte ein, haftet er für deren Verschulden wie für eigenes Verschulden.

§ 10 Laufzeit, Kündigung

(1) Dieser Wartungsvertrag wird am 01.03.2015 wirksam und endet am 31.12.2020 ohne dass es einer Kündigung bedarf.

(2) Das Recht beider Parteien zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund ist insbesondere dann gegeben, wenn die andere Partei ihre Verpflichtungen nach diesem Vertrag auch nach Ablauf einer angemessenen Frist zur Behebung von Mängeln nicht ordnungsgemäß erfüllt oder die Erfüllung ihrer Verpflichtungen ohne rechtfertigenden Grund ablehnt.

§ 11 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Soweit in diesem Vertrag die Schriftform vereinbart worden ist, genügt die telekommunikative Übermittlung diesem Schriftformerfordernis nicht.

(2) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so lässt dies die Gültigkeit anderer Vorschriften oder des Vertrages insgesamt unberührt. Für diesen Fall verpflichten sich die Vertragsparteien, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem rechtlichen und wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt. Diese Vorgehensweise gilt entsprechend, wenn der Vertrag eine Regelungslücke aufweist.

(3) Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag ist der Sitz der IB.SH. Gerichtsstand ist Kiel.

(4) Die Parteien vereinbaren hinsichtlich sämtlicher Rechtsbeziehungen aus diesem Vertragsverhältnis die Anwendung des Rechts der Bundesrepublik Deutschland.

Hamburg, den 6.11.2014

akquinet 

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49 (0) 40 881 73-0 Fax: +49 (0) 40 881 73-111
www.akquinet.de

akquinet AG

Kiel, den.....

Investitionsbank Schleswig-Holstein



Anlage zum Angebot (Los 2)

7. Darstellung zur fachlichen Qualifikation und des technischen Equipments für die Leistungserbringung

Genauere Informationen finden Sie im Anhang:

Leistungsbeschreibung und Qualifizierung

akquinet 

akquinet AG
Paul-Sirritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73-0 · Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de

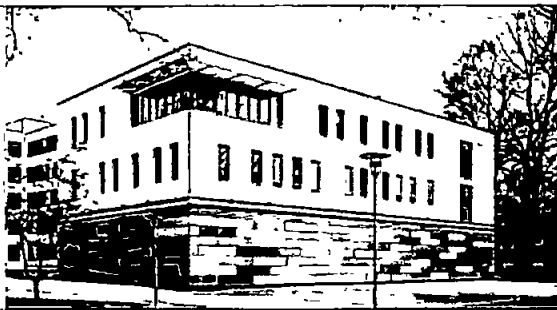

Hamburg, den 6.11.2014



Angebot (Los 2)

Für das Projekt:

Datenbank für EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum



Für den Kunden:

Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH

von :

akquinet AG

Paul-Stritter-Weg 5

22297 Hamburg

Bülowsstraße 66

10783 Berlin

WF01.1

04.11.2014



Ansprechpartner Auftraggeber (AG)

Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH (im Folgenden AG genannt)

Hier vertreten durch: Gebäudemanagement Schleswig Holstein AöR

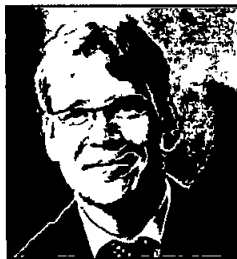
Sebastian Hagen, Gartenstr. 6, 24103 Kiel

Tel.: 0431/599-1486 E-Mail: sebastian.hagen@gmsh.de

Ansprechpartner Auftragnehmer (AN)

akquinet AG

Im Folgenden akquinet oder Auftragnehmer (AN) genannt.



Martin Weber

(GSF und kaufm. Leitung
akquinet tech@spree)

Tel.: +49 30 235520-38

Fax: +49 30 217520-12

Mobil: +49 172 3968695

E-Mail: martin.weber@akquinet.de



Dr. Torsten Fink

(GSF und techn. Leitung
akquinet tech@spree)

Tel.: +49 30 235520-39

Fax: +49 30 217520-12

Mobil:

E-Mail: torsten.fink@akquinet.de



Wolfgang Finke

(Vertrieb akquinet AG)

Tel.: +49 40 88173-432

Fax: +49 40 40 88173-199

Mobil: +49 172 8603398

E-Mail: martin.weber@akquinet.de



Jens Lochmon

(CC-Leitung OpenSystems akquinet Outsourcing gGmbH)

Tel.: +49 40 88173-4235

Fax: +49 40 40 88173-199

Mobil: +49 151 61310558

E-Mail: jens.lochmon@akquinet.de



Inhaltsverzeichnis

1.1	akquinet – Ihr Dienstleister	4
2	Überblick des Angebots	5
2.1	Beschreibung	5
2.2	Leistungen.....	6
2.3	Standort Anbindung an das akquinet RZ	7
2.4	Rechenzentrums-/Sicherheitsinfrastruktur	7
2.5	Service Control Board	8
2.6	Projektleistungen.....	8
3	Leistungen und Konditionen.....	9
3.1	Systembetrieb Leistungen	11
3.2	akquinet Preis- und Leistungsstufen.....	11
3.3	Zahlungsbedingungen.....	12
4	Rahmenbedingungen.....	12
4.1	Ort der Leistungserbringung.....	13
4.2	Liefertermine	13
4.3	Verschwiegenheitspflicht / Datenschutz	13
4.4	Mitwirkung und Verantwortung des Servicenehmers.....	13
4.5	Vertragsbeginn und Vertragsdauer	13
4.6	Haftung und Schadenersatz.....	14
4.6.1	Haftung auf Schadenersatz.....	14
4.6.2	Höhere Gewalt.....	14
4.6.3	Maßgeblichkeit der Leistungsbeschreibung	14
4.7	Kündigung.....	14
4.8	Zurückbehaltungsrecht.....	14
4.9	Änderungen (Change Request).....	15
4.10	Klassifikation und Melden von Fehlern.....	15
4.11	Abnahme	16
4.12	Änderungen während des Projekts	16
4.13	Umgang mit Protokollen.....	16
4.14	Geheimhaltungspflicht	17
4.15	Einsatz als Referenz	17
5	Bindefrist	18
6	Sonstiges.....	18



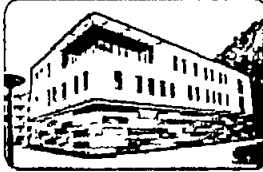



1.1 akquinet – Ihr Dienstleister

akquinet AG ist ein international tätiges IT-Beratungsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg. Mit mehr als 500 Spezialisten sind wir auch in Ihrer Nähe. In zahlreichen nationalen und internationalen Projekten haben wir sowohl individuelle als auch auf Standardsoftware basierende Projekte erfolgreich umgesetzt

Die Schwerpunkte der akquinet AG liegen in der Entwicklung individueller Softwarelösungen, der Integration von Standardsoftware und Individualentwicklungen und im Outsourcing. In Hamburg, Itzehoe und in Norderstedt unterhält die akquinet AG 4 Rechenzentren, in denen über 40 % Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit persönlichem Handicap in die tägliche Arbeit integriert sind. Vom Housing bis zum kompletten Systemservice betreuen wir rund um die Uhr zahlreiche Anwendungen auf höchstem Sicherheits- und Technologiestand.

Unsere Know-how Schwerpunkte im Outsourcing und Service Bereich sind:

			
IT-Consulting <ul style="list-style-type: none"> • IT-Rahmenkonzepte • Service Management • Technologien • IT-Audits • IT-Kostenanalysen 	Projekte <ul style="list-style-type: none"> • Systemtechnik, Microsoft, Linux • Hard- und Software Bereitstellung • Technische Migration • Transition in FZ 	Betrieb <ul style="list-style-type: none"> • Systembetrieb • SAP, MS Navision, Axapta, GRM • Remote Betrieb • Housing 	Services <ul style="list-style-type: none"> • Service Desk • Desktop Services • Monitoring Services • Output Management • DMS Services

Die aus dem Betrieb eigener Rechenzentren etablierten Prozesse hinsichtlich Überwachung / Alarmierung und Betrieb kompletter Lösungen, bestehend aus Netzwerken, Systemen, Applikationen und Abläufen, stellt akquinet ihren Kunden auch für das Hosting derer Systemlösungen zu Verfügung. Darüber hinaus lassen sich – je nach individuellem Bedarf - die akquinet-Geschäftsprozesse flexibel verzahnen mit oder austauschen gegen kundeneigene Geschäftsprozesse.



2 Überblick des Angebots

Basierend auf dem offenen Verfahren mit der Vergabenummer ZB-S0-14-0135000-4122 und der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Maßnahme „Datenbank für das EU-Strukturförderungsprogramm Ostseeraum der IB.SH“, unterbreiten wir Ihnen folgendes Angebot für den Betrieb der nötigen Server für das Los 1.

2.1 Beschreibung

Die Investitionsbank Schleswig Holstein (IB.SH) nimmt in der Förderperiode 2014-2020 die Funktion des Programmsekretariats wahr.

Für das neu zu entwickelnde System (Los-1) werden die Serversysteme für den Betrieb und Test zur Verfügung gestellt.

Mit dem System arbeiten etwa 50 Benutzer des Programmsekretariats gleichzeitig mit der Komponente Monitoring System (MOS) und etwa 500 Benutzer gleichzeitig mit der Komponente Antragssteller & Zuweisungsempfänger (BA).

Für den Betrieb werden zwei Produktiv-Server, sowie ein Test-Server benötigt:

- Beide Produktiv-Server, sowie ein Test-Server bereitgestellt. Die Hardware wird im Rechenzentrum Hamburg betrieben.
- Die Wartung wird nach einem geregelten Zeitplan erfolgen, um die Systeme funktionstüchtig zu halten und Ausfallzeiten kleinstmöglich zu halten. Die Wartung beinhaltet folgendes:
 - Tägliche Datensicherung
 - Fehlerkorrektur an Werktagen zwischen 08:00 und 18:00 mit einer Reaktionszeit von 2 Stunden
 - Regelmäßige Updates der Server-Software
- Das Testsystem wird mit einem Zugang für die Mitarbeiter des Programmsekretariats bereitgestellt.
- Auf die Front-Ends beider Server werden die aktuellen Versionen von Internet Explorer, Mozilla Firefox, Opera, Safari und Google Chrome für Linux-, Windows- und Mac-Umgebungen zugreifen können.
- Neue Funktionen der Software werden vom Programmsekretariat elektronisch (via E-Mail oder Webformular) beim bestellt. Die neuentwickelten Funktionen werden auf dem Testsystem verfügbar gemacht. Erst nach der Freigabe durch das Programmsekretariat werden diese dann auf dem Live-Server zugänglich gemacht. Der Dienstleister stellt sicher, dass alle Kommentare/Hinweise innerhalb des Programmierungscodes in englischer Sprache verfasst sind.



2.2 Leistungen

akquinet bietet die vereinbarte Systemumgebung gemäß Vorgabe auf Mietbasis an. Zusätzlich ist das Aufsetzen, die Konfiguration und der Betrieb der Testanwendung enthalten. Hierzu gehört insb. auch die Kopplung mit dem Testsystem der TDM-Anwendung, für welche die Nachrichtendienste beider Laufzeitumgebungen mit ausfallsicheren JMS-Brücken verbunden werden.

Die Anbindung der IB.SH erfolgt über eine VPN Verbindung.

Das Systemdesign besteht aus zwei dedizierten und einem virtuellen System, welches in einer hochverfügbaren, virtualisierten Umgebung (ESX/VMWare) der akquinet betrieben wird. Die folgende Tabelle beschreibt die Kenndaten.

Server	Betriebssystem	Prozessor-Kerne	Hauptspeicher	Festplatten-speicher
Server 1 als Produktionssystem	Red Hat Linux Enterprise	12	16 GB	300 GB
Server 2 als Produktionssystem	Red Hat Linux Enterprise	12	16 GB	300 GB
Virtueller Server als Entwicklungssystem	Red Hat Linux Enterprise	8	16 GB	140 GB

akquinet beschafft nachfolgend benannte Software – sofern nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wird - in der jeweils aktuellen Version zum Bestellzeitpunkt und lizenziert diese gemäß der Lizenzvereinbarungen der Softwarehersteller.

Software	Version	Anzahl Lizenzen
RedHat Linux Enterprise 7 64bit Standard Support	englisch	3
Backup Agent	Aktuell	Open Source
Monitoring Agent	Aktuell	Open Source
PostgreSQL Datenbank	Aktuell	Open Source
SSL-Zertifikat für einen Domainnamen	---	1

Das Serverbezogene Lizenzmanagement für o.a. Software verantwortet akquinet. Das benutzerbezogene Lizenzmanagement und ausreichende Lizenzierung verbleibt in Verantwortung des Auftraggebers. akquinet liefert dem Auftraggeber auf Anfrage Informationen über die tatsächliche Nutzung, sofern diese aus den System Informationen und Logs ersichtlich ist.



akquinet stellt den technischen Systembetrieb und den Technical Support auf Basis der aufgeführten Leistungskenngrößen zur Verfügung.

- Systembetriebszeit: 365 x 24 Stunden, ausgenommen Wartungs- und Datensicherungszeiten
- Betreute Betriebszeit: Mo.-Fr. von 8:00 bis 18:00 Uhr
- 1st Level Technical Support als Call-Annahme für einem Ansprechpartner
- 365 Tage x 24 Stunden Überwachung des Servers, Betriebssystems, Datenbank
- Datensicherung nach Standard Datensicherungskonzept von akquinet (ein Vollbackup und sechs differentielle Backups pro Woche)
- Sicherstellung der Datensicherungen für mindestens 28 Tage
- 4x / Jahr Sicherheitspatches im Betriebssystem implementieren
- Server und Applikations-Restart Service
- Technische Systemverfügbarkeit: 99 % p.a.
- Technische Internetverfügbarkeit: 99,5 % p.a.
- Technische Stromverfügbarkeit: 99,7 % p.a.
- Bereitstellung einer SSL-Verschlüsselung mit 128Bit

Der Leistungsumfang beinhaltet den vollständigen Betrieb des Rechenzentrums und der komplett aufgeführten Systemlandschaft.

2.3 Standort Anbindung an das akquinet RZ

Derzeit verfügt akquinet über Telekommunikationsanschlüsse nachfolgender namhafter Provider:

- T-Com, T-Systems, Telekom (aktiv)
- Versatel (aktiv)
- Arcor (aktiv)

Über die vorgenannten Provider können deren Leitungsprodukte ausgewählt und geschaltet werden. Leitungsanbindungen in Kombination über mehrere Provider sind ebenso möglich, um eine größtmögliche Redundanz und Verfügbarkeit zu erreichen. Alle Provider verfügen über umfassende Netze aus exzellenten nationalen und internationalen Leitungsverbindungen und betreiben an den wichtigen weltweiten Internet-Knotenpunkten Peering-Points, über welche der Internettraffic zwischen den Providern übergeleitet/ausgetauscht wird.

Die Systemlandschaft wird über die redundanten Internetanschlüsse der akquinet über das Internet erreichbar sein.

akquinet übernimmt keine Garantie für die Provider und die Übertragung von Daten über das Internet.

2.4 Rechenzentrums-/Sicherheitsinfrastruktur

Die zentrale Hardware mit den dazugehörigen Netzkomponenten wird im Rechenzentrum von akquinet installiert.

Alle notwendigen Einrichtungen für einen sicheren IT-Systembetrieb sind installiert und auf dem aktuellen Stand der Technik:



- Notstromversorgung (redundant ausgelegt)
- USV-Anlage (unterbrechungsfreie Stromversorgung)
- Klimatisierung (redundant ausgelegt)
- Getrennte Brandschutzabschnitte
- Brandmeldeanlage
- Feuerlöschanlage (jede Brandschutzzone einzeln löschar)
- Wachdienst 24x7 Stunden
- Einbruchschutz / -meldeanlage
- Zugangskontrollsystem
- Mehrstufige Datenauslagerung
- Redundante Telekommunikationsanbindungen über unterschiedliche Provider
- Mehrstufige und redundante Netzzugangssicherungen (Firewalls)

2.5 Service Control Board

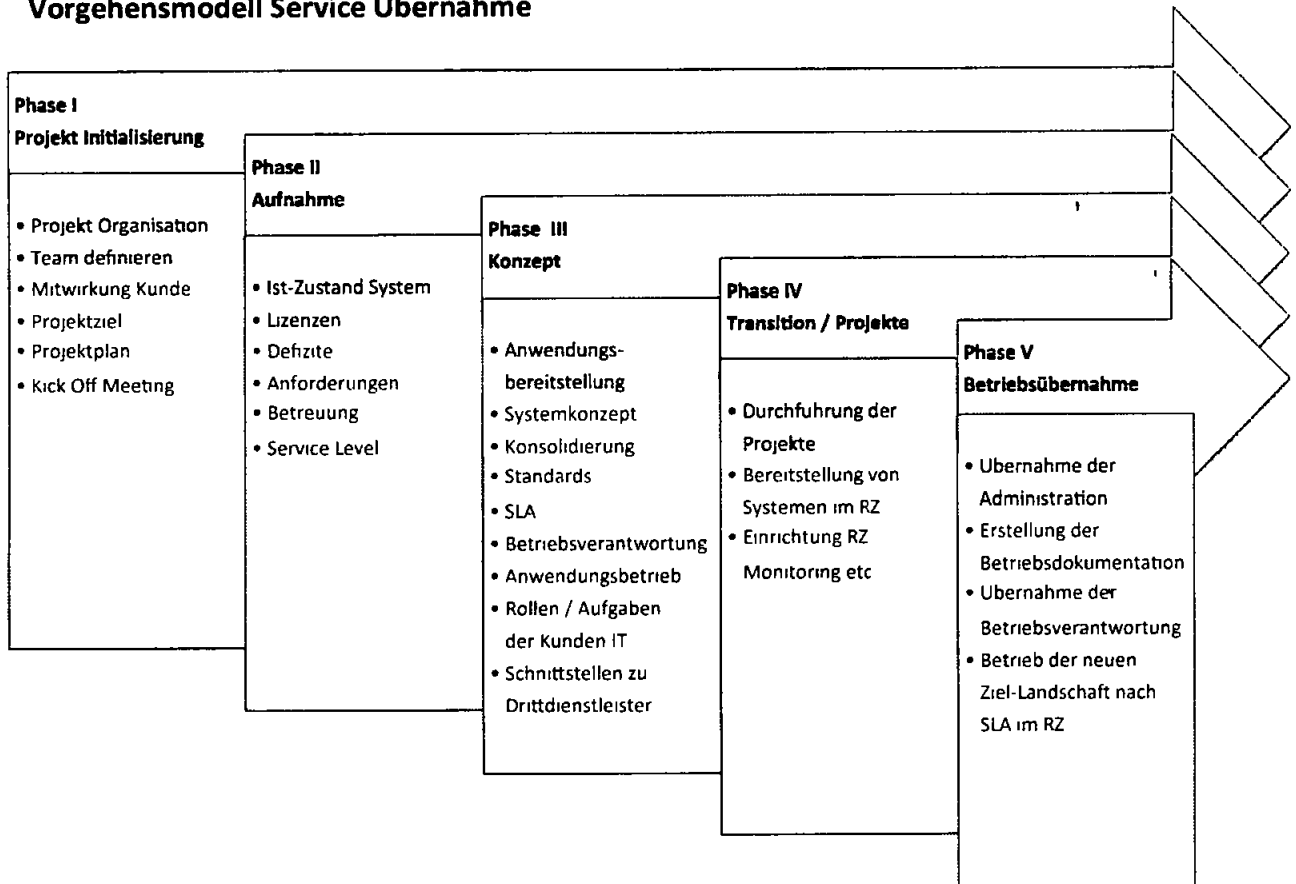
akquinet empfiehlt nach Abstimmung ein Service Control Board (SCB) durchzuführen. Kurze Intervalle sind bei Bedarf vereinbar. Das Service Control Board setzt sich aus Vertretern des Auftraggebers und dem verantwortlichen Service Manager von akquinet zusammen.

Das Gremium bewertet die Qualität und Quantität der Leistungen, zeigt Tendenzen und Entscheidungsbedarfe auf und leitet daraus Maßnahmen zur Optimierung der Services und zur Anpassung der Servicevereinbarungen ab. Das SCB ist eine optionale Leistung.

2.6 Projektleistungen

Die generische Vorgehensweise zur Übernahme von Services erfolgt in folgenden Phasen. Die Orientierung an diesem Vorgehensmodell empfiehlt akquinet für die Durchführung der Implementierungs-, Transitions- und Inbetriebnahme Leistungen im Projekt.

Vorgehensmodell Service Übernahme



3 Leistungen und Konditionen

akquinet übernimmt im Zuge der Implementierung und Inbetriebnahme der vereinbarten Services folgende Aktivitäten aufwandsbezogen:

Leistung
Erfassung der wesentlichen Ist-Bedingungen, Projektmeilensteinplanung
Festlegung der Verantwortlichkeiten und Mitwirkung
<u>Abstimmung der WAN Anbindung:</u>
■ Unterstützung bei der Implementierung und Test der Leitungsanbindung
<u>Server und Firewall Einrichtung:</u>
■ Bereitstellung der Server inkl. Konfiguration und Updates
■ Bereitstellung der Firewall inkl. Konfiguration und Updates auf Portebene



<ul style="list-style-type: none"> ■ Einteilung des Festplatten-Storage ■ Aufteilung des Festplattenplatz in logische Bereiche ■ Installation Betriebssystem; inklusive Patches ■ Monitoring Agents installieren ■ Backup Agents installieren ■ Initiale Datensicherung Komplet-Filesystem
<p><u>Testing:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebssystem Parametrisierung ■ Performance Test aus der Anwendung ■ Backup-/Restore Test je Server/Instanz ■ Überwachungsparameter umgesetzt und funktionsfähig ■ Integrationstests
<p><u>Dokumentation der rechenzentrumsinternen Betriebsführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichtung Ticketing System ■ Einweisung Servicedesk ■ Durchführung der Nacharbeiten ■ Übergabe der Systeme in den Regelbetrieb
<p><u>Projektmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Planung / Verfolgung ■ Koordinierung ■ Reporting ■ Qualitätssicherung

Einen konkreten Terminplan erstellen wir gemeinsam mit Ihnen nach der Beauftragung. Dabei berücksichtigen wir die terminlichen Anforderungen des AG.

Die tatsächliche Projektdauer sowie der -Aufwand sind abhängig von der Mitwirkung des Auftraggebers sowie der mitwirkenden Projektpartner.

Ggf. nachträglich notwendige Datenmigration, Datenimporte, Anwendungsintegration, Erstellung von Skripten, Koordinations- und Abstimmungsmeetings sowie das Projektmanagement leistet akquinet aufwandsbezogen.



3.1 Systembetrieb Leistungen

Den beschriebenen Leistungsumfang bieten wir Ihnen wie folgt an:

Beschreibung	Preis
Einmalige anteilige Initialkosten / Bereitstellung der RZ-Infrastruktur inkl. Betriebssysteme nach aktuellem Wissenstand	5.400,00 EUR

Beschreibung	Preis pro Monat
Betriebspauschale für die gesamte Systemlandschaft (Laufzeit 70 Monate)	2.650,00 EUR

Beschreibung	Preis pro Monat
100 GByte inklusive pro Monat	Inkl.
Internetvolumen über die vereinbarte Kapazität von 100 GB, je GB	0,50 EUR

3.2 akquinet Preis- und Leistungsstufen

Die folgende Tabelle beschreibt die akquinet Preis- und Leistungsstufen für Dienstleistungen, die nach Aufwand erbracht werden. Die unten beschriebenen Stufen orientieren sich dabei grundsätzlich an der Qualifikation und der Erfahrung des Mitarbeiters in dem jeweils geforderten fachlichen oder technischen Bereich.

Stufe	Name	Beschreibung	Tagessatz*
1	Management-Consultant	Der Mitarbeiter verfügt über fundierte, langjährige Erfahrung in der erfolgreichen Beratung von Unternehmen auf Management-Ebene und in der erfolgreichen Umsetzung komplexer Aufgabenstellungen.	1.200 EUR
2	Projektleiter	Der Mitarbeiter ist in der Regel ein Senior Consultant und verfügt darüber hinaus über Erfahrung in der Leitung von Projekten innerhalb des geforderten Themenbereiches. Er hat bereits in Bezug auf Umfang und Komplexität ähnliche Projekte erfolgreich umgesetzt.	1.120 EUR



Stufe	Name	Beschreibung	Tagessatz*
3	Senior Consultant / Senior Administrator	Der Mitarbeiter verfügt über fundierte, langjährige Erfahrung in der Umsetzung von vergleichbaren Aufgabenstellungen innerhalb des geforderten fachlichen oder technischen Themenbereiches.	1.080 EUR
4	Consultant / Administrator	Der Mitarbeiter verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Umsetzung von ähnlichen oder vergleichbaren Aufgabenstellungen innerhalb des geforderten fachlichen oder technischen Themenbereiches.	1.000 EUR
5	1st Level Support / Servicedesk	Der Mitarbeiter verfügt über mehrjährige Erfahrung in der zuverlässigen Überwachung und Erfüllung von vordefinierten Verfahren / Abläufen.	880 EUR

*) Tagessatz auf Basis 8h/Tag zzgl. Reisekosten und derzeit geltendem Mehrwertsteuersatz von 19%

Für Arbeiten an Wochenenden gesetzlichen Feiertagen sowie außerhalb der betreuten Betriebszeit wird ein Zuschlag von 50 % berechnet.

Für Rufbereitschaftszeiten gilt der halbe Stundensatz. Sollte während der Rufbereitschaftszeit ein Arbeitseinsatz erfolgen, wird dieser mit dem vollen Stundensatz inkl. Zuschläge bewertet.

Werden z. B. aufgrund des geringen Umfangs eines Auftrages oder zur Einsparung von Einarbeitungsaufwänden von einem unserer Mitarbeiter regelmäßig Tätigkeiten mehrerer der o. g. Stufen erbracht, so kommt die hochwertigste Stufe zur Abrechnung.

3.3 Zahlungsbedingungen

Die Rechnungslegung durch akquinet erfolgt monatlich.

Pauschale Leistungen werden vorschüssig fakturiert.

Aufwandsbezogene Leistungen werden direkt nach Leistungserbringung unter Nachweis der geleisteten Arbeitsstunden, bzw. Tätigkeiten fakturiert.

Die Rechnungen von akquinet sind zahlbar bis zum 20. Des Folgemonats ohne Abzug.

Alle in diesem Angebot genannten Preise verstehen sich als Nettopreise in Euro, zuzüglich der jeweils aktuellen gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuer am Rechenzentrumsstandort

4 Rahmenbedingungen

Die akquinet stellt dem Auftraggeber die erforderlichen Informationen und die benötigte Infrastruktur ausschließlich geschäftlich zur Durchführung des Auftrages zur Verfügung und benennt qualifizierte Ansprechpartner.

Dieses Angebot basiert auf den vorstehend beschriebenen Services, den genannten Leistungskenngrößen den beigefügten Leistungsbeschreibungen, Anhängen und auf den nachfolgend aufgeführten Rahmenbedingungen.

4.1 Ort der Leistungserbringung

Die Aktivitäten werden in den Büroräumen der akquinet durchgeführt. Der Zugriff auf mögliche Rechnersysteme des Auftraggeber wird sichergestellt.

4.2 Liefertermine

Mit dem Projekt kann innerhalb 15 Werktagen nach Beauftragung begonnen werden.

4.3 Verschwiegenheitspflicht / Datenschutz

Die akquinet verpflichtet sich, über alle ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen betrieblichen und geschäftlichen Angelegenheiten des Auftraggebers auch nach Beendigung dieses Vertrages Stillschweigen zu bewahren. Die akquinet ist nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung befugt, personenbezogene Daten im Rahmen ihrer Tätigkeit zu verarbeiten oder verarbeiten zu lassen.

Sämtliche Unterlagen, Daten und Gegenstände, die der akquinet im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit übergeben werden, sind nach Beendigung des Vertrages unverzüglich zurückzugeben. Der akquinet stehen hieran keine Zurückbehaltungsrechte zu.

4.4 Mitwirkung und Verantwortung des Servicenehmers

Für die Projektdauer benennt der Auftraggeber verantwortliche Ansprechpartner für die Informationsversorgung und Koordination, für die operative Abstimmung mit Entscheidungsbefugnis, für Changemanagement und Eskalationsmanagement.

Der Auftraggeber stellt sicher, dass akquinet rechtzeitig vor Vertragsbeginn sämtliche von ihr angeforderten Informationen zur Systemkonfiguration, zu Zuständigkeiten und Arbeitsanweisungen innerhalb des Auftraggeberbetriebs zur Verfügung gestellt werden.

Alle Konfigurationsänderungen der zu überwachenden Systeme sind akquinet mitzuteilen.

4.5 Vertragsbeginn und Vertragsdauer

Der Vertrag tritt mit der Unterzeichnung zum

1.3.2015

in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum

31.12.2020.



4.6 Haftung und Schadenersatz

4.6.1 Haftung auf Schadenersatz

Für Vorsatz und Fahrlässigkeit ihrer gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten und Projektleiter sowie bei Fehlen zugesicherter Eigenschaften haftet die akquinet auf Schadenersatz gemäß den gesetzlichen Bestimmungen einschließlich § 254 BGB.

akquinet haftet nicht für Schäden, die der Auftraggeber bei sorgfältigem Verhalten hätte vermeiden können. Zur Schadensvermeidung und Schadensminderung ist Der Auftraggeber insbesondere verpflichtet, die von akquinet gelieferten Leistungen und Daten sofort und vor jeder Verwendung auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und bei erkennbaren Mängeln die Weiterverwendung zu unterlassen.

Weitergehende Schadenersatzansprüche bestehen nicht.

4.6.2 Höhere Gewalt

Kein Vertragspartner haftet für die Nichterfüllung oder die verzögerte Erfüllung seiner Verpflichtungen, wenn diese auf höhere Gewalt, einschließlich Streik, zurückzuführen sind. In einem solchen Falle wird der betroffene Vertragspartner den anderen Vertragspartner sofort vom Eintritt der höheren Gewalt benachrichtigen und diese Benachrichtigung innerhalb von 5 Werktagen schriftlich zusammen mit einer Beschreibung der Ursachen bestätigen.

4.6.3 Maßgeblichkeit der Leistungsbeschreibung

Für das Vorliegen von Pflichtverletzungen und die Nichterfüllung der Betriebsstandards bleibt die Leistungsbeschreibung maßgeblich.

4.7 Kündigung

Jeder Vertragspartner kann den Vertrag aus wichtigem Grund, insbesondere bei schwerwiegendem Verstoß gegen die vertraglichen Vereinbarungen, schriftlich kündigen. Vor der Kündigung wird er dem anderen Vertragspartner die Vertragsverletzung schriftlich mitteilen und ihm eine angemessene Frist mit der Maßgabe setzen, dass er den Vertrag fristlos kündigen werde, wenn die Verletzung nicht in der angegebenen Frist behoben wird.

Mit Rücksicht darauf, dass der Auftraggeber in seinem gesamten Betriebsablauf auf eine reibungslose Arbeitsdurchführung seitens akquinet angewiesen ist, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung des Vertragsverhältnisses berechtigt, insbesondere sofern akquinet

- gegen wesentliche Regelungen dieses Vertrages verstößt bzw. diesen Regelungen nicht nachkommen kann und auch nach zweimaliger schriftlicher Abmahnung unter Setzung einer angemessenen Frist den entsprechenden Regelungen dieses Vertrages nicht nachkommt,
- nicht in der Lage ist, die bei wachsendem Umfang der beim Auftraggeber anfallenden Daten und Anwendungen zur Verarbeitung gemäß den Regelungen dieses Vertrages erforderlichen Maschinen und die Personalkapazität bereitzustellen.

Im Falle der Kündigung bleiben sonstige Ansprüche der Vertragspartner, einschließlich Schadenersatzansprüche, unberührt.

4.8 Zurückbehaltungsrecht

akquinet behält sich ein Zurückbehaltungsrecht nach §273 BGB und §369 HGB vor.

4.9 Änderungen (Change Request)

Kurze Lebenszyklen im IT-Bereich und schneller Wandel können während der Vertragslaufzeit zu geänderten Bedingungen führen, die eine Änderung der Leistungsvereinbarungen sinnvoll und wünschenswert werden lassen. Die Vertragsparteien wollen die Möglichkeit offen halten, die Leistungsvereinbarungen erforderlichenfalls einvernehmlich abzuändern oder den Leistungsumfang durch weitere Leistungsscheine zu erweitern.

Sofern eine Vertragspartei beabsichtigt, festgelegte Pflichten (z.B. Leistungen oder Termine) oder Voraussetzungen zu verändern oder durch Umstände, die nicht von einer Partei zu vertreten sind, hierzu veranlasst wird, so ist diese Veränderung der anderen Vertragspartei als Change Request Antrag unverzüglich schriftlich zu melden unter Angabe von:

- Vorhaben (Projektname)
- Fortlaufender Change Request Nummer
- Alte Leistungsdefinition
- Neue Leistungsdefinition
- Gewünschter Leistungserbringungsstermin
- Veränderungsgrund
- Entgeltregelung aus Sicht der meldenden Partei

Die andere Vertragspartei wird schriftlich eine Gegenmeldung als Change Request Antwort ihrer eigenen Einschätzung der sich aus der Veränderung ergebenden Konsequenzen, insbesondere im Hinblick auf Entgelt und Termin, abgeben.

Falls sich die Parteien auf einen Change Request einigen, so werden im Rahmen einer mit laufender Nummer versehenen Änderungsvereinbarung zu den bestehenden Leistungsvereinbarungen selber die geänderten Leistungen, Bedingungen und die Vergütung vereinbart.

Unerhebliche technische Änderungen, für die der Auftraggeber keine Vergütung zahlen muss und die keine Auswirkungen auf Sicherheit, Performance und Verfügbarkeit haben, behält akquinet sich auch nach Vertragsschluss einseitig vor.

4.10 Klassifikation und Melden von Fehlern

Es gilt die folgende Klassifikation von Fehlern:

- **Klasse 1: Kritischer betriebsverhindernder Fehler**
Der Fehler verhindert die Nutzung des Gegenstands oder wichtiger Teile.
- **Klasse 2: Betriebsbehindernder Fehler**
Der Fehler behindert die Nutzung des Gegenstands schwerwiegend.
- **Klasse 3: Sonstige Fehler.**

Der AG meldet Störungen und Fehler unverzüglich. Die Meldung muss per E-Mail oder schriftlich erfolgen. Sie hat den als Fehler gerügten Tatbestand so genau wie möglich zu beschreiben (Fehlermeldung). Sie kann nur durch eine Person abgegeben werden, welche die notwendige Kenntnis der Software hat und akquinet als meldeberechtigt benannt wurde.

4.11 Abnahme

Die Leistung wird einheitlich abgenommen. Dies setzt voraus, dass die Angebotsinhalte, wie in Abschnitt 0 aufgeführt, vollständig gegliedert, installiert und getestet sind, die schriftlichen Unterlagen vollständig übergeben sind und ein Probetrieb von 10 Tagen stattgefunden hat.

Der Probetrieb beginnt, wenn alle Meilensteine freigegeben wurden und die akquinet dem Auftraggeber schriftlich die Bereitstellung zur Abnahme mit Hinweis auf die Freigabeprotokolle mitteilt.

Bei einem Fehler der Klasse 1 (s. Abschnitt 0) kann der Auftraggeber das Verfahren abbrechen. Das Verfahren beginnt neu, wenn kein Fehler der Klasse 1 mehr vorliegt.

Bei einem Fehler der Klasse 2 wird nur der Fristablauf gehemmt, bis kein Fehler der Klasse 2 mehr besteht.

Fehler der Klasse 3 hindern den Verfahrensgang nicht.

Mit erfolgreichem Ende des Probetriebs gilt die Leistung als abgenommen, ohne dass es einer Erklärung des AG bedarf. Der Auftraggeber kann die automatische Abnahme nur dadurch verhindern, dass er rechtzeitig und schriftlich abnahmeverhindernde Fehler mitteilt. Die Vertragspartner dokumentieren die Vorgänge des Probetriebs gemeinsam.

4.12 Änderungen während des Projekts

Die Erfahrung zeigt, dass sich die Anforderungen während eines laufenden Projekts ändern können. Alte Anforderungen verlieren an Bedeutung, andere müssten erweitert werden und neue wichtige Anforderungen werden erst im laufenden Projekt identifiziert. In einem Projekt, das als Festpreisprojekt für eine a priori definierte Menge von Arbeitspaketen geplant ist, sind solche Anforderungsänderungen häufig schwer zu berücksichtigen.

Um trotzdem den Projekterfolg zu gewährleisten, bieten wir an, dass im gegenseitigen Einvernehmen Arbeitspakete aus dem Projektplan gegen neue Arbeitspakete oder gegen Änderungen eingeplanter Pakete getauscht werden können, sofern der Tausch aufwandsneutral ist. Der Gesamtaufwand des Projekts und damit die Gesamtkosten bleiben damit konstant.

Das Vorgehen für einen Austausch von Arbeitspaketen ist dabei wie folgt:

Der AG meldet sein Interesse an einem Austausch an. AG und AN konkretisieren zusammen die Änderungen oder die neuen Arbeitspakete. Der AN erstellt zeitnah, während des weiter laufenden Projekts, eine Aufwandsschätzung. AG und AN stimmen dann ab, welche vorhandenen Pakete dagegen zu tauschen sind und wie der Projektplan anzupassen ist. Wenn AG und AN Einvernehmen erzielt haben, können sie gemeinsam die Änderung beschließen. Diese wird dokumentiert. Der AN passt die Projektausführung entsprechend an.

4.13 Umgang mit Protokollen

Der AN erstellt über jede Projektbesprechung ein Protokoll, das die wesentlichen Erörterungspunkte und alle getroffenen Entscheidungen festhält und das sie dem AG unverzüglich überlässt. Das Protokoll wird im Rahmen der Zuständigkeit des jeweiligen Gremiums verbindlich, wenn der AG nicht binnen 5 Werktagen schriftlich mit eigenem Formulierungsvorschlag widerspricht. Über den Widerspruch wird in der nächsten Projektbesprechung verhandelt.

4.14 Geheimhaltungspflicht

Die akquinet verpflichtet sich, über alle ihr bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen betrieblichen und geschäftlichen Angelegenheiten auch nach Beendigung dieses Vertrages Stillschweigen zu bewahren. Die akquinet ist nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung befugt, personenbezogene Daten im Rahmen ihrer Tätigkeit zu verarbeiten oder verarbeiten zu lassen.

Während der Laufzeit des Vertrages ist den eingesetzten Mitarbeitern des Auftragnehmers eine anderweitige Tätigkeit für Unternehmen gestattet, die nicht mit dem laufenden Projekt konkurrieren. Soweit es sich um die Tätigkeit für ein mit dem Auftraggeber konkurrierendes Unternehmen handelt, wird diese Tätigkeit dem Auftraggeber angezeigt.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die ihm zum Zwecke der Beratertätigkeit überlassenen Geschäftsunterlagen sorgfältig zu verwahren, gegen Einsichtnahme Dritter zu schützen und nach Beendigung des Beratervertrages oder auf Aufforderung an den Auftraggeber zurückzureichen.

Die zur Verfügung gestellten Arbeits- und Kommunikationsmittel dürfen nur für Belange verwendet werden, die in direktem Zusammenhang mit der vereinbarten Tätigkeit stehen. Bei Einschaltung Dritter hat der Auftragnehmer deren Verpflichtung zur Einhaltung der für ihn selbst geltenden Bestimmungen und Vereinbarungen sicherzustellen.

4.15 Einsatz als Referenz

Nach erfolgreichem Projektabschluss und schriftlicher Freigabe verwenden wir Ihren Firmennamen sowie Ihr Firmenlogo in unserer Referenzenliste.



5 Bindefrist

An dieses Angebot halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist, spätestens jedoch bis zum 31.12.2014 gebunden.

Über eine Auftragserteilung würden wir uns sehr freuen und sichern Ihnen eine engagierte, partnerschaftliche und fachkundige Zusammenarbeit zu.

6 Sonstiges

Wir hoffen, dass unser Leistungsnachweis und das entsprechende Angebot Ihren Vorstellungen entspricht. Über eine Auftragserteilung würden wir uns sehr freuen und sichern Ihnen eine engagierte, partnerschaftliche und fachkundige Zusammenarbeit zu.

Mit freundlichen Grüßen

akquinet AG

ppa.

  i.A.
akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73-0 · Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de 

Martin Weber

Wolfgang Finke

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hiermit bestätigt IB.SH die Annahme des Angebots.

Kiel, den _____

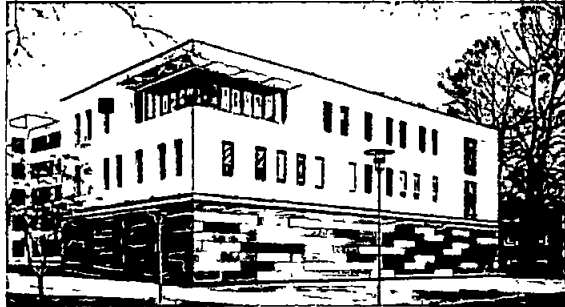
Unterschrift



Anlage zum Angebot Technische Leitungsfähigkeit (Firmendarstellung)

Für das Projekt:

Datenbank für EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum



Für den Kunden:

Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH

von :

akquinet AG

Paul-Stritter-Weg 5

22297 Hamburg

Bülowstraße 66

10783 Berlin

WF01.1

04.11.2014



Ansprechpartner

Investitionsbank Schleswig-Holstein / GMSH (im Folgenden IB-SH genannt)

Hier vertreten durch: Gebäudemanagement Schleswig Holstein AöR

Sebastian Hagen, Gartenstr. 6, 24103 Kiel

Tel.: 0431/599-1486 E-Mail: sebastian.hagen@gmsh.de

akquinet AG

Im Folgenden akquinet genannt



Martin Weber

(GSF und kaufm. Leitung
akquinet_tech@spree)

Tel.: +49 30 235520-38

Fax: +49 30 217520-12

Mobil: +49 172 3968695

E-Mail: martin.weber@akquinet.de



Dr. Torsten Fink

(GSF und techn. Leitung
akquinet_tech@spree)

Tel.: +49 30 235520-39

Fax: +49 30 217520-12

Mobil:

E-Mail: torsten.fink@akquinet.de



Wolfgang Finke

(Vertrieb [akquinet AG](#))

Tel.: +49 40 88173-432

Fax: +49 40 40 88173-199

Mobil: +49 172 8603398

E-Mail: martin.weber@akquinet.de



Dirk Aagaard

(Vorstand [akquinet AG](#))

Tel: +49 40 88173-0

Fax: +49 40 88173-199

Mobil: +49 175 4378563

E-Mail: dirk.aagaard@akquinet.de



Inhaltsverzeichnis

1	Darstellung des Unternehmens: akquinet – Ihr Partner für Anwendungsentwicklung.....	4
1.1	Unternehmenskennzahlen	4
1.2	Unternehmensstruktur.....	5
1.3	Standorte	5
1.4	Unsere Partnerschaften	6
1.5	Unsere Kunden (Auszug)	6
1.6	Unsere Kompetenzen	7
2	Allgemeines Dienstleistungsportfolio der akquinet AG.....	7
2.1	Business Consulting	8
2.2	SAP/SAST	9
2.3	Microsoft/.NET	9
2.4	Outsourcing und Services	9
2.5	Java - Anwendungsentwicklung	10
2.5.1	Competence Center.....	11
2.6	Qualitätsmanagement.....	12
2.6.1	Qualitätssichernde Maßnahmen	12
2.7	Personalentwicklung	14
3	Erklärung und Nachweis zu den Profilen der Mitarbeiter	15
4	Referenzprojekte	15
4.1	Referenzprojekte Webanwendungen	17
4.1.1	txtr	17
4.1.2	Berliner Bäder Betriebe	18
4.1.3	Wulf Gaertner Autoparts AG	19
4.2	Referenzprojekte Java EE	20
4.2.1	Still GmbH.....	20
4.2.2	Berliner Wasserbetriebe.....	21
4.3	Referenzprojekte Portale	22
4.3.1	Forum gelb GmbH – Deutsche Post DHL	22
4.3.2	Kommunikationsportal des Bereiches Brief der Deutschen Post.....	23
4.3.3	PhilArt.....	25
5	Sonstiges.....	26



1 Darstellung des Unternehmens:

akquinet – Ihr Partner für Anwendungsentwicklung

Die akquinet AG ist ein agiles IT-Beratungsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg. Mit mehr als 500 Spezialisten sind wir auch in Ihrer Nähe. In zahlreichen nationalen und internationalen Projekten haben wir sowohl individuelle als auch auf Standardsoftware basierende Projekte erfolgreich umgesetzt.

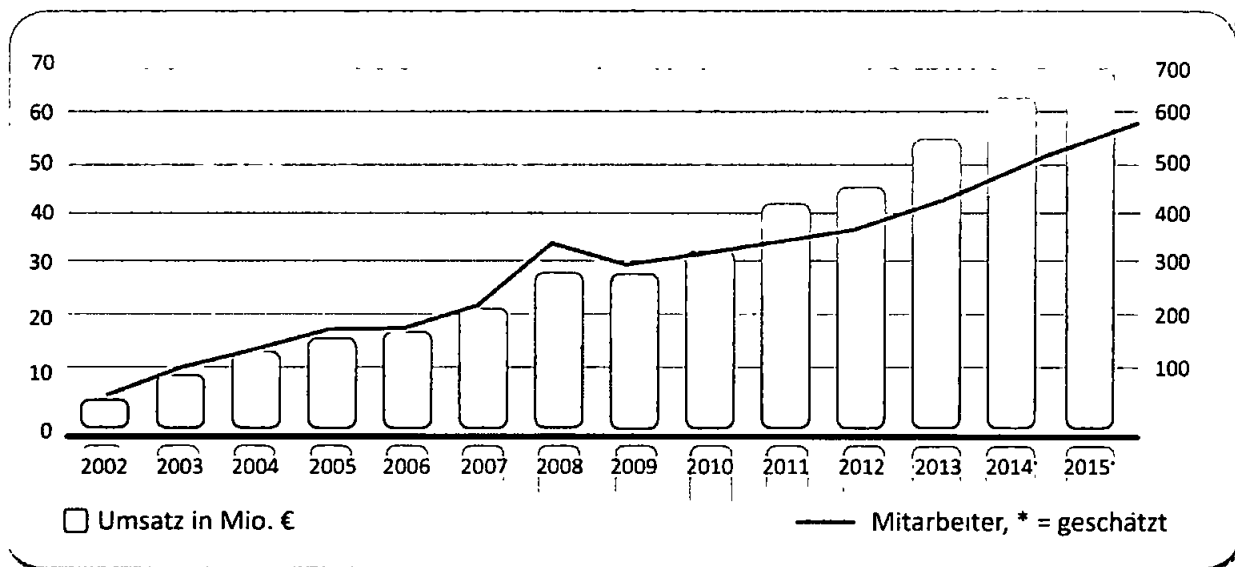
Mehr als 500 Kunden weltweit vertrauen auf die Expertise von akquinet und setzen Anwendungen erfolgreich ein, die für die Kunden individuell entwickelt wurden oder bei denen akquinet als Beratungs-, Forschungs- oder Entwicklungspartner beteiligt war.

1.1 Unternehmenskennzahlen

akquinet ist in den letzten 10 Jahren durchschnittlich um mehr als 15% jährlich gewachsen.

Von den derzeit 500 im Unternehmen tätigen Mitarbeitern sind 150 in der Projektabwicklung und 80 im Bereich Forschung und SW-Entwicklung beschäftigt. 180 Mitarbeiter arbeiten für den Outsourcing-Bereich und betreuen dort die IT-Systeme unserer Kunden im Rechenzentrumsbetrieb. 60 Mitarbeiter sind in der Produktentwicklung und Beratung tätig, alle anderen in der Administration.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*
Umsatz in Mio. €	5,3	9,9	13,8	16,3	17,8	21,7	28,2	28,5	32,3	41,5	45,0	56,3	63,0	70,0
Mitarbeiter	64	108	133	165	170	203	305	274	291	325	359	435	520	580



Der Gesamtumsatz des Unternehmens (incl. Hosting/Housing):

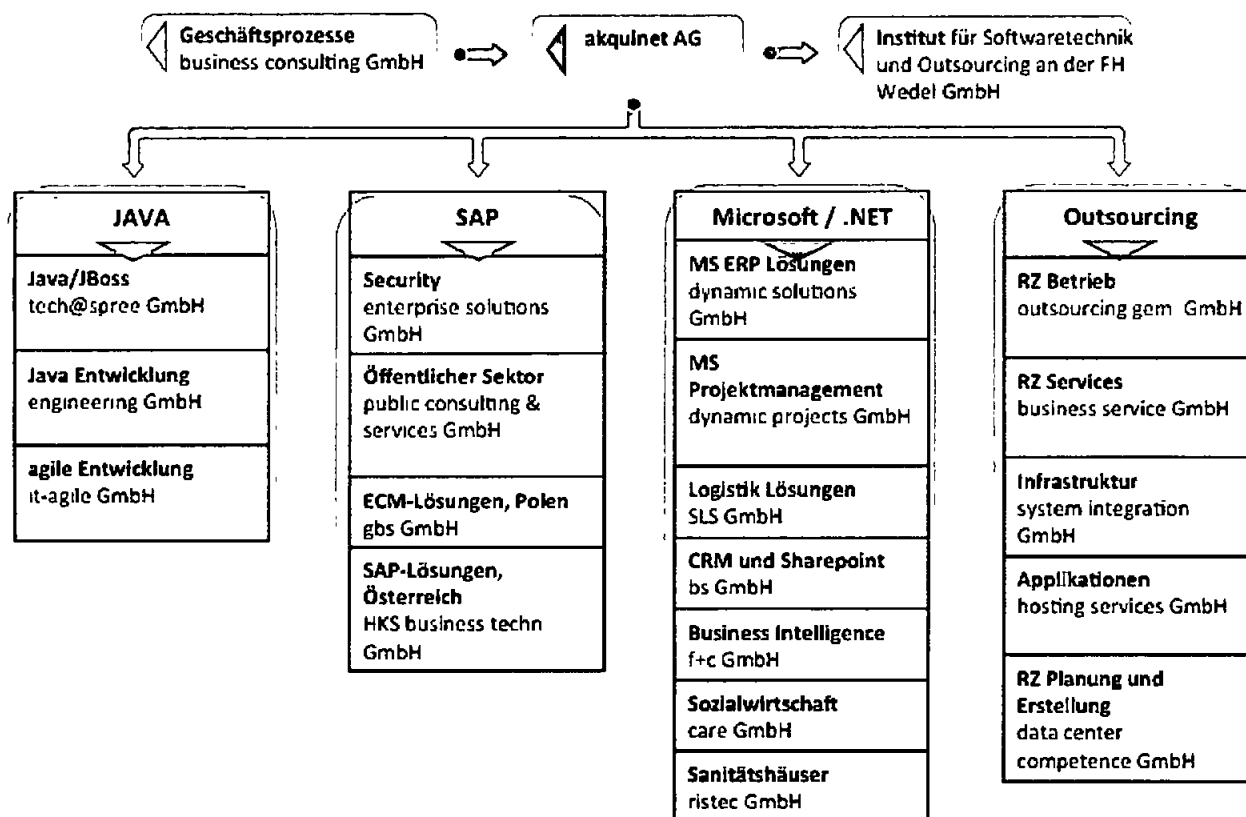
2011 41,5 Mio €
 2012 45,0 Mio €
 2013 56,3 Mio €

Der Umsatz in dem Bereich SW-Entwicklung, SW-Wartung und Instandhaltung (excl. Hosting/Housing):

2011 7,4 Mio €
 2012 8,1 Mio €
 2013 8,4 Mio €



1.2 Unternehmensstruktur



21.08.13

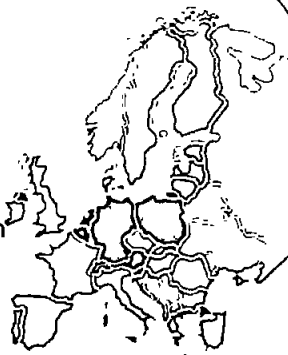
1.3 Standorte

Hauptsitz von akquinet ist Hamburg mit den Bereichen SAP, Microsoft (auch Kiel, Bremen) und Outsourcing. Hauptsitz der Anwendungsentwicklung ist Berlin.

Standorte:

- Berlin
- Berne/Bremen
- Buseck/Giessen
- Dortmund
- Hamburg
- Hannover
- Itzehoe
- Jena
- Kiel
- Linz (A)
- Lübeck
- München
- Norderstedt
- St. Katharinen/Bonn
- Warschau (PL)
- *Wien (A) **
- *Schweiz **

* In Planung



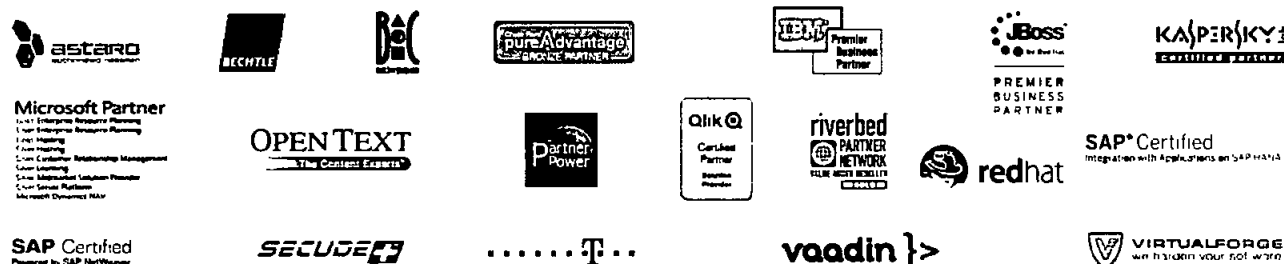
Weitere internationale Projekte in:

- Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden, Slowakei, Kroatien
- China, Kasachstan, Russland, Südkorea
- Brasilien, USA
- Ägypten, VAE



1.4 Unsere Partnerschaften

Wir pflegen langjährige Partnerschaften mit führenden Herstellern von Software-Produkten wie IBM, Microsoft, Red Hat und SAP. So sind unsere Mitarbeiter frühzeitig mit neuen Produkten und zukunftsweisenden Entwicklungen vertraut.



Weitere Partnerschaften finden Sie hier: <http://www.akquinet.de/unternehmen/partner.html>

1.5 Unsere Kunden (Auszug)

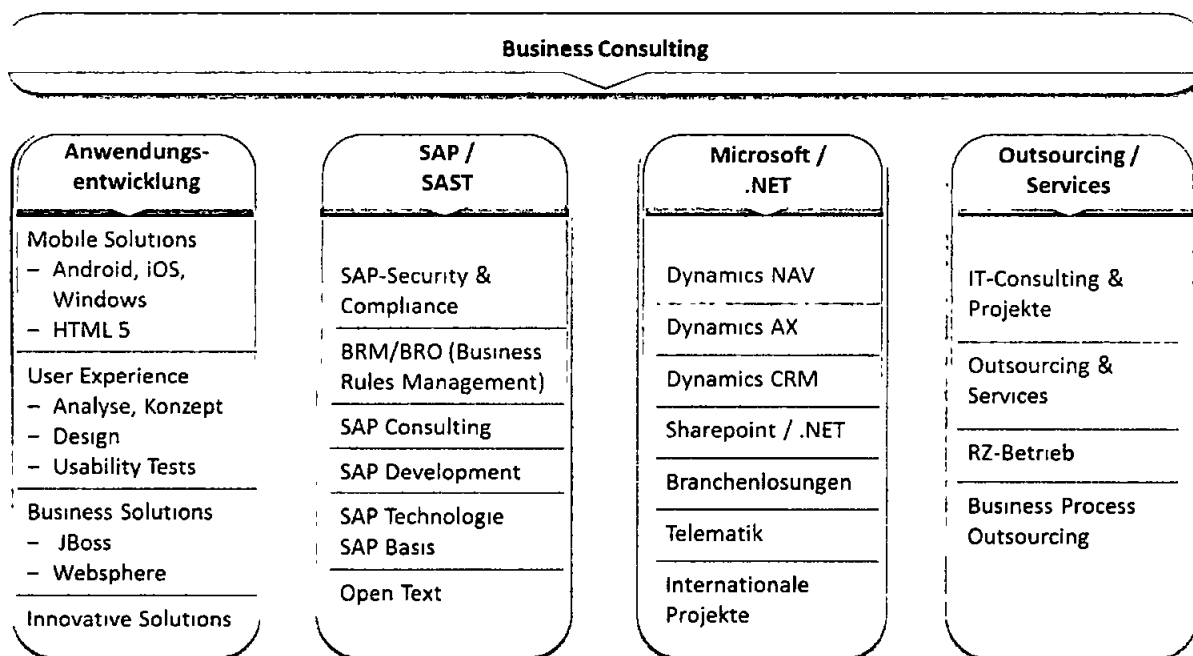
Gerne stellen wir bei konkretem Bedarf auch einen direkten Kontakt zu unseren Kunden her. Hier zunächst eine Übersicht und einen Auszug aus unserer Kunden-, bzw. Referenzliste.



1.6 Unsere Kompetenzen

Als unabhängiges und agiles IT-Beratungsunternehmen bietet akquinet Produkte und Services für die wichtigsten Plattformen und Technologien. Die Schwerpunkte der akquinet AG liegen in der Entwicklung individueller Softwarelösungen, der Einführung und Integration von Standardsoftware und Individualentwicklungen in den Bereichen SAP und Microsoft/.NET sowie im Outsourcing.

Abgerundet wird das Portfolio durch IT-unabhängige Beratung zur Geschäftsprozessoptimierung durch den Bereich Business Consulting.



2 Allgemeines Dienstleistungsportfolio der akquinet AG

Die akquinet mit Ihren 5 o.g. Geschäftsbereichen bietet Dienstleistungen zur Entwicklung von individuellen kundenspezifischen IT-Lösungen mit innovativen Technologien auf Basis von IBM-, Oracle-, OpenSource-, SAP- und Microsoft-Software branchenübergreifend an und übernimmt mit qualifizierten Experten und modernen Rechenzentren den Teil- oder Komplettbetrieb der IT-Systeme sowie die benötigten Services zum Betrieb und die Unterstützung der Anwender.

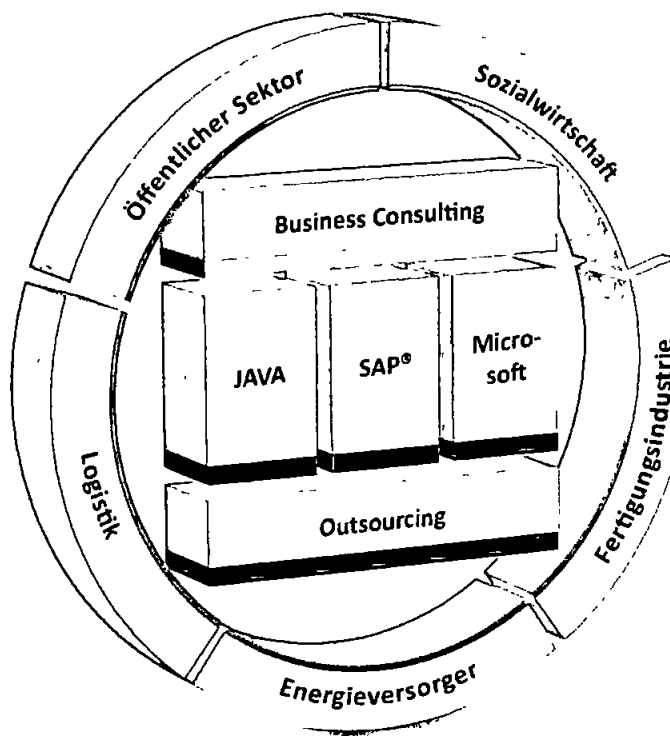
Zu unseren Besonderheiten gehören:

- Eine durch Nachhaltigkeit und Flexibilität geprägte Unternehmenskultur
 - eigenständige Unternehmenseinheiten, flache Hierarchien
 - Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen.
 - geringe Fluktuation (weniger als 5% pro Jahr), Teamorientierung
 - eine Entwicklungskultur, bei der jeder Projektmanager, Architekt etc. auch immer als Entwickler im Team mitarbeitet
- langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehungen
 - 75% des Umsatzes werden mit Kunden erzielt, mit denen wir mehr als 5 Jahre zusammen arbeiten
 - 17 Jahre Erfahrung am Markt



- Methodische Kenntnisse im Bereich agiler Methoden (SCRUM, agile Variante V-Modell XT)
 - 66% aller Projekte werden agil entwickelt
- Festpreiskompetenz
 - Mehr als 80% aller Projekte sind Werkverträge zum Festpreis
- Technische Expertise in Konzeption und Entwicklung
 - Konzepte und Architekturen mobiler Anwendungen
 - Enterprise Integration
 - Plattformübergreifende Entwicklung sowie native Apps
 - Komplette Entwicklungsinfrastruktur für Continuous Integration und Continuous Deployment
- internationale Entwicklungsprojekte mit globalen Unternehmen

Nachfolgend sind die Leistungsschwerpunkte der 5 Geschäftsbereiche dargestellt.



2.1 Business Consulting

Die Kernkompetenz in diesem Bereich liegt in Geschäftsprozessberatung, Organisations-, Prozess-, und IT-Optimierung.

Wir unterstützen unsere Kunden dabei in den Bereichen Geschäftsmodell, Marktpositionierung, Produkte, Organisation, Prozesse und Informationstechnologie und bieten mit unserem Beratungsangebot die Kombination fundierter organisatorisch-betriebswirtschaftlicher wie auch technologischer Expertise, ineinander verzahnt aus einer Hand, an.

Was wir einbringen, sind eine auf die Begrenzung von Risiken im Verbesserungsmanagement ausgelegte Vorgehensphilosophie, eine exzellente Methodenkonzeption und das zugehörige fachliche Know-how. Wir holen unsere Kunden bei ihren Bedürfnissen ab und liefern eine exakt darauf angepasste Vorgehensweise, Verbesserungsschritte zu identifizieren, zu definieren und umzusetzen.



2.2 SAP/SAST

Für SAP-Anwender bieten wir Tuning und Upgrade der SAP-Systeme, Lösungen für SAP-Security und Auditing und insbesondere die Integration von SAP-Backends in die Java-Welt, u.a. mit SAP Netweaver (WAS, EPS, XI). Zur Vereinfachung des Datenaustauschs setzen wir einen selbst entwickelten und auf offenen Standards basierten Java-SAP-Connector Hibernap ein.

Mit der SAST GRC-Suite bietet akquinet eines der weltweit führenden Tools für Audits Security und Compliance-Überprüfungen sowie Monitoring von SAP-Landschaften an.

Der Bereich bietet zu diesem Thema folgende Dienstleistungen an:

- SAP®-Sicherheits-Audits und Penetration Tests
- Erstellung und Einführung von Sicherheits- und Berechtigungskonzepten
- Managed SAP Security Services
- Integrierte Benutzerauthorisierungsprozesse zwischen SAP- und IdM-Systemen

Technologie:

- Technischer Support Netweaver und ERP (ABAP und JAVA)
- SAP®-Plattformwechsel + Systemkonsolidierung
- SAP®-Upgrade + Releasewechsel
- Hotpackage und EHP Service
- Tuning und Optimierung
- SAP®-Netweaver Technologies
- Solution Manager
- Systemstilllegungen
- SAP®-Lifecycle Management
- Optimierung von bestehenden Prozessen und Verfahren
- Entwicklung individueller Lösungen mit ABAP Objects, Webdynpro, BSP
- SAP®-Dokumentenmanagement (DMS)
- SAP®-Datenarchivierung
- SAP®-GDPdU
- Einführung neuer SAP® Module
- Schulung und Support

2.3 Microsoft/.NET

Die Kernkompetenz in diesem Bereich liegt in der Planung, Realisierung, Implementierung und Betreuung komplexer kaufmännischer Informationssysteme als ERP-Lösungen mit Microsoft-Dynamics Navision und individueller Logistik- und Telematiklösungen mit Microsoft.NET-Technologie.

Weiterer Schwerpunkt hier ist die Umsetzung komplexer e-Business-Projekte auf Basis von Microsoft SharePoint-Server und Microsoft CRM, u.a. für die mobile Unterstützung von Geschäftsprozessen.

akquinet AG bietet eigene Produkte auf Basis von Microsoft-Dynamics und .NET für Gesundheitswesen/Sozialwirtschaft und Logistikunternehmen inklusive Betriebsführung, Wartung und Anwenderschulung an. akquinet AG ist „Microsoft Gold Certified Partner“.

2.4 Outsourcing und Services

Wir übernehmen mit qualifizierten Experten und modernen Rechenzentren den Teil- oder Komplettbetrieb Ihrer IT-Systeme sowie der benötigten Services zum Betrieb und der Unterstützung Ihrer Anwender.



Das Besondere: die akquinet outsourcing gGmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und akquinet AG. Einzigartig ist diese Kombination eines IT-Unternehmens mit einer sozialen Einrichtung. In unserem Unternehmen beschäftigen wir hochqualifizierte Spezialisten, Menschen mit und ohne Behinderungen und gehen gemeinsam neue Wege. Wir sind als Integrationsbetrieb anerkannt.

Das Leistungsangebot umfasst die Analyse von Optimierungspotentialen und geht über Systemintegrations- und Service-Leistungen bis zur Übernahme des gesamten IT-Betriebs inklusive Hosting, Service Desk und DesktopServices.

2.5 Java - Anwendungsentwicklung

Im Bereich *Anwendungsentwicklung* erstellen mehr als 80 Softwarespezialisten und Designer mit innovativen Technologien individuelle prozess- und branchenorientierte IT-Lösungen im Auftrag unserer Kunden.

Der Bereich hat seinen Hauptsitz in Berlin und gehört zu den Pionieren der Java-Technologie. Er wurde bereits 1998 von Sun Microsystems als Authorized Java Center ausgewählt und zertifiziert. Mit dem Know-How und durch die Mitarbeit in den Experten-Gremien zu einschlägigen Standards im Java-Umfeld (z.B. JDO, EJB, CMP, JPA) bietet er fundierte Unterstützung aus erster Hand.

Unsere Experten verfügen darüber hinaus über langjährige Erfahrungen bei der Entwicklung und Anpassung von webbasierten und mobilen Anwendungen, die effizient und intuitiv bedienbar, zukunftsfähig, skalierbar und hochverfügbar sind.

Unser Dienstleistungsangebot reicht von der Konzeption und Architekturberatung bis hin zur Entwicklung komplexer schlüsselfertiger Lösungen zur Unterstützung der Geschäftsprozesse unserer Kunden, agil oder prozessorientiert mit V-Modell XT, sowie deren Wartung und Weiterentwicklung.

Die akquinet ist führender Anbieter agiler Methoden für die Softwareentwicklung.

Als JBoss Premier Business Partner - JBoss Preferred Systems Integrator und IBM Premier Business Partner haben wir besondere Kompetenz und Expertise im Bereich Web-Anwendungen auf Basis von WebSphere und JBoss (auch in Kombination), verbunden mit dem Einsatz weiterer OpenSource-Tools.

Ein Schwerpunkt hier sind Web- und Portal-Technologien. Mit unserer Spezialisierung auf individuelle und hochdynamische Mehrwert- und komplexe Wissensportale decken wir alle Facetten moderner Internetplattformen ab.

Dazu gehören auch integrierte IT-Lösungen für Mobile Sachbearbeitung mit besonderen Design- und Usability-Anforderungen, RFID-Erkennung, GIS-Integration, GPS-Ortung und ERP-Synchronisation für Bereiche Vertrieb und Marketing, Instandhaltung, Anlagenmanagement, Logistik und Servicedienste.

Software-Reengineering und Modernisierung von Java-Anwendungen und komplexen Anwendungslandschaften runden das Leistungsangebot dieses Geschäftsbereiches ab.

Unsere Spezialisten im Bereich Java (Anwendungsentwicklung) haben langjährige Erfahrungen:

- in der Entwicklung mit Java / J2EE / JEE / JPA (insbesondere Hibernate) / JSF / Swing
- mit Projekten auf Basis Jboss-Applikationsserver und JBoss Portal sowie jbpmp/BPM
- in Entwicklung von hoch integrierten, skalierbaren, Java-basierten (Web-) Anwendungen
- bei Projekten im Einsatz von WebServices, sowie mit dem Einsatz von SOA bei WebServices
- mit der Entwicklungsumgebung Eclipse
- mit dem Umgang mit der API des IBM FileNet P8 und IBM Content Manager oder anderen CMS
- im Datenbankentwurf und -Entwicklung, sowie der Konzeption, Installation und Administration von DB-Systemen
- bei der Entwicklung von Schnittstellen zum SAP (hier: BAPI, RFC, XI) und Jco



- weiterer Schnittstellen zu LDAP, Kerberos, Email, XML, externe Webanwendungen, Datenbanken (z.B. MySQL, Oracle, PostgreSQL, usw.)
- bei der Konzeption, Implementierung u. Erstellung von Reports mit z.B. Jasper, BIRT und BO
- beim Einsatz des Novell eDirectory und der Verwendung der LDAP-Schnittstelle
- bei Portaltechnologien auf Basis der Portlet-API und die Integration von Webanwendungen
- Erfahrungen im Design bzw. der Modellierung großer Softwaresysteme mit den Mitteln der UML
- mit ITIL und Projektleitung

In Bezug auf die Entwicklung von Kundenspezifischen Anwendung haben wir zusätzliche Erfahrungen von:

- der Erstellung Grob- und Feinkonzepts
- Implementierung der Webanwendung
- Überführung der Altdaten
- Administrations- und Anwenderdokumentation
- Begleitung der Installation
- Probebetrieb
- Schulung von Administratoren und Nutzern
- Wartung des Systems nach Inbetriebnahme

Zusammenfassend bieten wir in Bereich Java (Anwendungsentwicklung) an:

- Flexible und effiziente Entwicklung mit agilen Methoden
- Projektbegleitende Beratungsmaßnahmen
- Unterstützung bei Strategischen Entscheidungen
- Anwendungskonsolidierung und Systemintegration
- Weiterentwicklung, Betriebsführung und Support

2.5.1 Competence Center

Der Bereich gliedert sich fachlich in drei *Competence Center*, wobei Projekte je nach Fachlichkeit und Technologieeinsatz auch übergreifend durchgeführt werden. Jedes Competence Center besetzt für uns strategisch relevante Themen und führt aktiv Forschungsarbeiten in diesen Bereichen durch.

Competence Center Mobile Solutions

Unsere Spezialisten im Bereich Mobile Solutions konzipieren und entwickeln innovative mobile Lösungen für Unternehmen und Privatanwender. Zu unserem Portfolio gehören sowohl native Apps als auch mobile, plattformübergreifende Webanwendungen sowie Hybridlösungen, wie z.B. Apps mit Web-Anteilen. Wir integrieren diese in Ihre bestehende Systemlandschaft, entwickeln benötigte Middleware und erstellen für Sie Server-Komponenten und die Synchronisationslösungen.

Wir bieten Ihnen:

- App-Entwicklung auf Android, iOS und Windows
- Entwicklung mobiler Webanwendungen und Hybridapps mit HTML5
- Beratung und Unterstützung, um Ihre Systeme mobil nutzbar zu machen

Competence Center User Experience

Im Competence Center *User Experience* entwickeln wir mit Hilfe des *User-Centered-Design*-Prozesses Konzepte und Gestaltungslösungen, bei denen der Nutzer im Mittelpunkt steht. Accessibility und Usability sind unsere Fokusthemen.

Wir bieten:

- Anforderungsanalysen und Spezifikationen
- Interaktionskonzepte mit Wireframes und Prototypen



- User Interface Design und Erstellung von Styleguides
- Usability Tests und Expertenevaluation

Competence Center Business Solutions

Im Competence Center *Business Solutions* sind unsere Mitarbeiter spezialisiert auf die Konzeption und Entwicklung unternehmenskritischer Geschäftsanwendungen für die individuellen Geschäftsprozesse unserer Kunden sowie die nahtlose Integration individueller Geschäftsanwendungen in die IT-Landschaft.

Wir bieten unseren Kunden als Full-Service-Leistung die Übernahme der Gesamtverantwortung eines Projektes von der Anforderungsanalyse bis zum Betrieb, überwiegend findet die Umsetzung einer Lösung in Form eines Festpreisprojektes statt.

Als IT-Dienstleister unterstützen wir Sie im Bereich der Individualsoftware durch unsere Fach- und Methodenkompetenz. Unsere Berater sind erfahrene Java-Entwickler, die es verstehen, ihr Expertenwissen in Ihre Projekte einzubringen.

Neben der Entwicklung neuer Projekte bietet das Competence Center auch Software-Modernisierungen für bestehende Anwendungen. Dazu gehören

- Durchführung von Sanierungsprojekten
- Technische Modernisierung bewährter Anwendungen auf aktuelle Technologien
- Integration von Altsystemen
- Durchführung von Migrationsprojekten
- Analyse von Code-Qualität sowie Software-Architekturen und –Technologien
- Reverse Engineering von fachlichen Anforderungen, Produktmodellen und Programmlogik
- Beratung bei der Auswahl von neuen Architekturen, Technologien und Tools
- Unterstützung bei der Optimierung und Umstellung von Projektabläufen und Methodiken

2.6 Qualitätsmanagement

Bei der gesamten akquinet AG sind sämtliche internen Prozesse geregelt und mittels BPMN (Business Process Modelling Notation) definiert und für alle Mitarbeiter im intranet hinterlegt. Wir sind ISO 27.001 zertifiziert.

Diverse Mitarbeiter in der SW-Entwicklung haben eine V-Modell XT und/oder eine ITIL Zertifizierung. Weitere Mitarbeiter sind SCRUM Master. Wir setzen in unseren SW-Entwicklungs-Projekten eine Agile Variante des V-Modell XT ein, die den Richtlinien der IPMA entspricht.

2.6.1 Qualitätssichernde Maßnahmen

Die akquinet verzichtet bewusst auf eine separate QA-Abteilung. Stattdessen setzen wir soweit wie irgend möglich auf automatisierte Tests, die wir entwicklungsbegleitend erstellen. Da ein Integrations-Server fester Bestandteil jeder Projektinfrastruktur ist, bekommen die Entwickler stets eine zeitnahe Rückmeldung über die Qualität ihres Codes und können Probleme schnell lokalisieren und beseitigen.

Automatisierte Tests

Zur Qualitätssicherung sind umfangreiche Testmaßnahmen vorgesehen. Diese Tests umfassen zahlreiche Tests zur Sicherstellung der korrekten Arbeitsweise der erstellten Programmkomponenten und Tests für das ordnungsgemäße Zusammenwirken der Instanzen. Des Weiteren behandeln die Tests nicht-funktionale Aspekte wie beispielsweise die Ausfallsicherheit, die Authentisierung und Autorisierung, das Antwortzeitverhalten und die Einhaltung von internen Richtlinien.

Die Neuanwendung wird im höchsten Maße automatisiert getestet. Dies hat zur Folge, dass :



- der entwickelte Programmcode modularisierter und somit leichter zu ändern und zu erweitern als konventionell entwickelter Code ist. Insbesondere führt dies zu einer loseren Kopplung zwischen den Softwarekomponenten und zu einfacheren Schnittstellen.
- Eine hohe Testabdeckung gibt Vertrauen in die Validität der Codebasis und ermöglicht es, Änderungen (Refactorings) im Code durchzuführen, um eine hohe Qualität beizubehalten.
- Die Tests dokumentieren zugleich den Programmcode.
- Fehler können schnell lokalisiert werden, da kleine Programmeinheiten isoliert voneinander geprüft und analysiert werden können. Somit wird der Analyseaufwand reduziert.

Der Großteil der Tests kann dabei automatisiert ausgeführt werden, z.B. beim Entwickeln selbst sowie auch nachgelagert durch einen Continuous Integration Server. Wir unterscheiden dabei zwischen Unit-Test (Test einer einzelnen Softwarekomponente), Integrationstest (Test unter Einbeziehung von Fremdsystemen bzw. Datenbanken) und Akzeptanztest (Test der lauffähigen Anwendung über die angebotenen Schnittstellen, z. B. UI). Last-Tests werden wo sinnvoll ebenfalls frühzeitig durchgeführt.

Die Qualitätssicherung des Projektes bezieht sich neben den dynamischen Qualitätssicherungsmaßnahmen auf den verschiedenen Testebenen auf die statische Analyse. Hierzu dienen Codeanalysen anhand von qualitätsmessenden Metriken und Code Reviews.

Für die kontinuierliche Erfassung geeigneter Metriken wird das Werkzeug Sonar eingesetzt. Sonar sammelt und aggregiert Informationen über die folgenden Bereiche der Softwarequalität:

- Architektur & Design
- Kommentare
- Programmierrichtlinien
- potentielle Fehler
- Quellcodekomplexität
- Testabdeckung
- Codeduplizierungen

Die Metriken werden automatisiert über die kontinuierliche Integration publiziert. Dieses ist als nachgelagerte Funktion, nach einer erfolgreicher nächtlichen Integration auszuführen.

Für die Auswertung der Metriken ist eine individuelle Einschätzung erforderlich. Insbesondere ist die Trendentwicklung zu beobachten.

Als weitere qualitätssichernde Maßnahme dienen Code- und Architekturreviews.

Codereviews beziehen sich dabei auf die Einhaltung von Design- und Programmierkonventionen sowie zu Identifikation von Fehlern und zusätzlichen Testfällen.

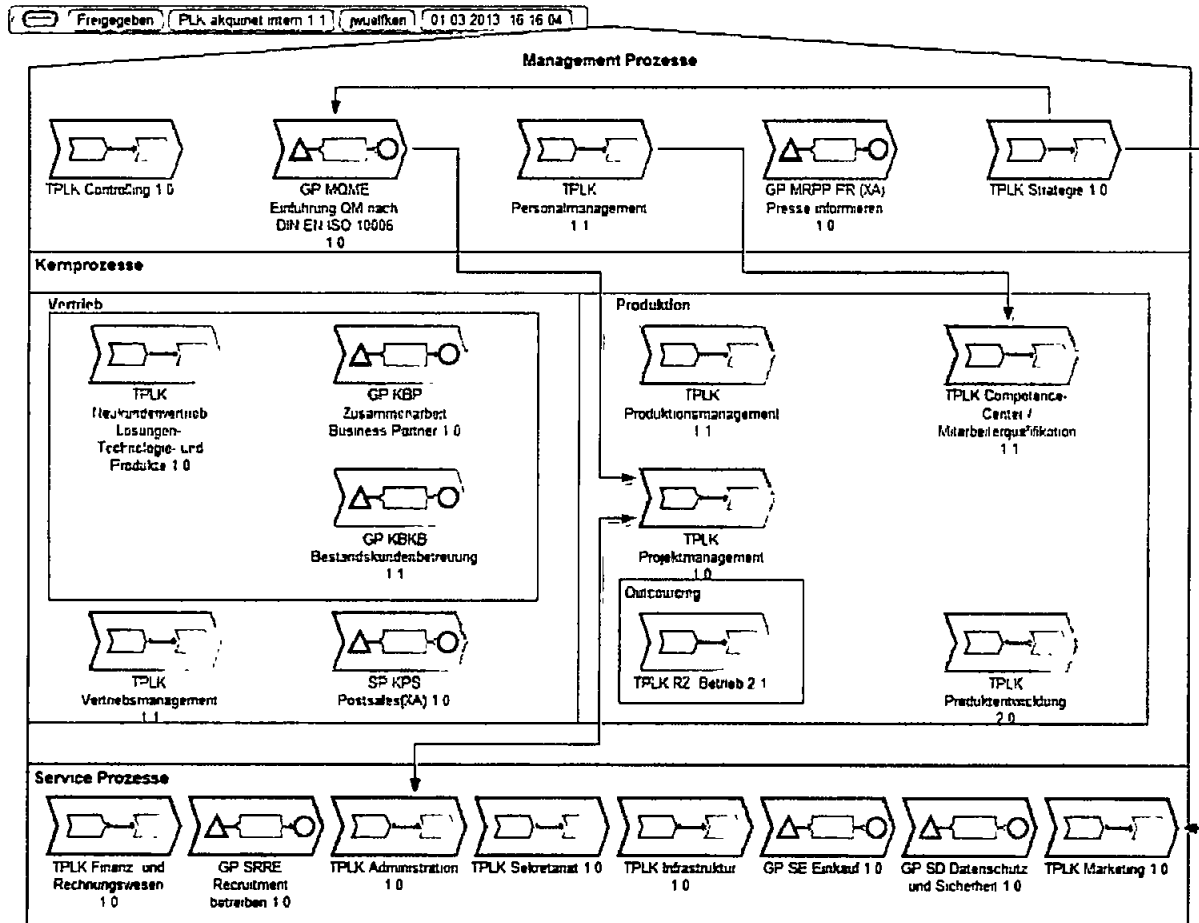
Architekturreviews dienen zur Überprüfung der Einhaltung der Architekturvorgaben sowie zur Verifikation der Tragfähigkeit der Architektur in Bezug auf die Nicht-funktionalen Anforderungen.

Fest etablierte Feedback-Instrumente

Regelmäßige Gespräche über Fortschritt und Status unserer Arbeiten sind ebenso fester Bestandteil unserer Projektpläne wie Feedbackrunden nach jeder Iteration sowie am Projektende. So können wir Probleme zeitnah identifizieren und angehen und beständig aus unseren Erfahrungen lernen.

Eine Übersicht der internen Prozesse sehen Sie hier. Nach konkretem Bedarf können wir hier auch detailliertere Informationen zur Verfügung stellen.





2.7 Personalentwicklung

Als Unternehmen investieren wir in die zielgerichtete Weiterentwicklung unserer Kollegen. Jeder Mitarbeiter erhält grundsätzlich 10 Tage im Jahr, die für Schulungen, Teilnahme an Konferenzen oder sonstige Weiterbildungsmaßnahmen genutzt werden. Gleichzeitig schaffen und nutzen wir Freiräume für zielgerichtetes Experimentieren und Forschen und bleiben am Puls der Zeit, was sich durch ein eigenes Competence Center *Innovative Solutions* widerspiegelt.

Jeder Mitarbeiter ist Mitglied in einem Competence Center, in welchem zielgerichtet unsere Kernthemen ausgebaut werden. Insbesondere erfolgen Weiterbildungsmaßnahmen und Zuordnung der Mitarbeiter zu Projekten immer im Kontext des jeweiligen Competence Centers. Damit entwickeln wir unsere Mitarbeiter gezielt zu Experten weiter und setzen auf langfristige Motivation und personelle Kontinuität.

Wir verstehen uns als Team mit stark ausgeprägter gemeinsamer Identität. Über 90% unserer Mitarbeiter sind Informatiker und haben Erfahrungen als Entwickler gesammelt – das gilt auch für die Geschäftsführung. Dies ist eine Folge unserer Strategie, Führungspositionen mit Nachwuchstalenten aus den eigenen Reihen zu besetzen. Viele unserer Mitarbeiter haben als Studenten bei uns angefangen und begleiten uns nun schon erfolgreich über Jahre.

Daraus resultiert eine außerordentlich niedrige Fluktuationsrate von weniger als 5% über die letzten 10 Jahre.



3 Erklärung und Nachweis zu den Profilen der Mitarbeiter

Wir erklären, dass wir nach der Beauftragung zur Erfüllung der ausgeschriebenen Leistungen hochqualifizierte Mitarbeiter mit mindestens 3 Jahren Erfahrung in den geforderten Technologien und Tools, sowie fachlichen Kenntnissen haben, einsetzen werden.

Die entsprechenden Qualifikationsprofile mit Erklärungen zu den Kenntnissen und Nachweisen der praktischen Erfahrungen unserer für die Leistungserbringung geplanten Kollegen finden Sie im Anhang.

4 Referenzprojekte

Seit der Gründung 1995 steht die akquinet AG im Bereich der Anwendungsentwicklung für nachhaltige Entwicklungs- und Beratungsleistungen. Wir streben langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden an. Für uns bedeutet eine Partnerschaft faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe, ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen und das langfristige Schaffen einer für alle Partner wirtschaftlich positiven Perspektive.

Die akquinet AG hat langjährige Erfahrungen in der Konzeption, Entwicklung, Integration und Support von komplexen Java/JEE-basierten IT-Lösungen mit nachweislichen Kenntnissen aus den verschiedensten Branchen.

In den nachfolgenden Kapiteln wird eine Auswahl von Referenzen im Bereich Java EE und Web-basierte Anwendungen dargestellt. Weitere ausführliche fachliche und technische Beschreibungen unserer Referenzprojekte sind im Anhang enthalten.

Die folgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick über unsere wichtigsten IT-Partnerschaften



Auftraggeber	Projekte	Kurzbeschreibung	Aufwand
Deutsche Post AG	forum gelb (2002 – heute)	Kundenbindungsportal für ca. 3 500 Top-Manager der wichtigsten Post-Kunden, als unfertige Lösung von der Post übernommen und innerhalb von 3 Monaten produktiv gestellt, seitdem ständig weiterentwickelt und an aktuelle Technologien angepasst Teile der Anwendung für Handys und Smartphones optimiert	5 000 PT
	KommPortal (2008 – heute)	Kommunikationsportal Vertrieb Brief zur vereinheitlichten Nutzung und Rechteverwaltung der Vertriebsportale	1 000 PT
	+ PhilArt (2010 – heute)	Webanwendung zur Unterstützung der Geschäftsprozesse bzgl. der Sonderbriefmarken	300 PT
STILL AG / KION Group	STILLReport (2007 – heute)	Webbasiertes Reporting mit Datenimport aus SAP und aus Einzeldateien. Ursprüngliche PHP-Anwendung von Still übernommen, seitdem ständig weiter entwickelt, in 2011 auf Java migriert	500 PT
	Fleetmanager (2009 – heute)	Mandantenfähige Flottenverwaltung, mit Echtzeitauswertung relevanter Fahrzeugdaten mittels Sensorik und Datenübertragung an Server via Funk, Bluetooth, WLAN, etc	2 500 PT
	ProActive (2010 – heute)	Webbasierte Anwendung zur Reduzierung der Servicezeiten durch permanente Auswertung der Fahrzeugdaten und statistische Heuristikbildung für Schadensfälle	500 PT
Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)	ArchivNavigator (1998 – heute)	Webbasierte Recherchelösung in Musikdatenbank für Hörfunkredaktionen inkl. CD-Verleih und GEMA-Abrechnung, ursprünglich als Desktop-Anwendung auf Swing basierend, 2004 auf Web-Anwendung umgestellt	800 PT
Berliner Wasserbetriebe	UBI (2005 – heute)	Geschäftsbereichsübergreifende IT-Lösung zur Unterstützung der Betriebsführungs- und Instandhaltungsprozesse Besonderheit: großes Festpreisprojekt, Teilentwicklung (SAP, GIS) durch BWB, vollständig agil inkl. agilem Anforderungsmanagement und agile SW-Entwicklung mit Java/JEE mit Service-orientierten Komponentenarchitektur und hohem Integrationsanteil in die Backendsysteme Seit 2011 gemeinsame Weiterentwicklung	15 000 PT
	Einkaufsplattform (2007 – heute)	Webbasierte Datenbankanwendung zur Automatisierung von Beschaffungsprozessen	325 PT
btr (Tochter von 3M)	eBook-Reader (2009 – 2012)	Multi-Channel Plattform (Desktop, iOS, Android) zur Verwaltung, Bestellabwicklung, Lizenzmanagement und zum Lesen von eBooks	300 PT
	cloud-based Library-Service (2010 – 2011)	Cloud-basierte Dienste zur Unterstützung der Verwaltungsprozesse von Bibliotheken (Ausleihe, Bestandsverwaltung, Einkauf, etc.) Besonderheiten jeweils Teilentwicklung durch btr, andere Dienstleister, akquinet	320 PT
Wulf Gärtner Autoparts	devA (2010 – heute)	Verwaltung, Controlling und Kommunikationplattform für die verteilte Entwicklung neuer Autoteile Besonderheiten Fachanwendung mit sehr hohen UX-Anforderungen, internationale Anwender, Prozesssteuerung, SAP-Integration, hohe Konfigurierbarkeit, frei gestaltbare Prozesse	370 PT



4.1 Referenzprojekte Webanwendungen

4.1.1 txtr

Die txtr GmbH ist als Tochter des 3M Konzerns ein Berliner Unternehmen mit Spezialisierung auf eReading-Lösungen. Diese beinhalten die Verwaltung einer breiten Auswahl an elektronischen Büchern in einem Cloud-System sowie die Bereitstellung dieser Inhalte zur Nutzung auf verschiedenen Plattformen. Dazu gehören Android, iOS sowie Notebooks und Desktop-Computer.

Die akquinet entwickelte für txtr mehrere Clients (PC/Laptop, Tablet, Smartphone) und unterstützte txtr im Bereich der Server-Entwicklung. Für die Entwicklung der Clients wurde das Framework Chamera eingesetzt, das neueste Standards wie HTML5 und CSS3 sowie OSGi nutzt. Mit den durch uns entwickelten Clients können Bücher im ePub- oder PDF-Format in einem integrierten Store gekauft, vom Server heruntergeladen und offline auf dem Gerät gelesen werden.

Als Anwendung für Endkunden bestehen sehr hohe Anforderungen an die Benutzbarkeit. Insbesondere müssen sich die Apps wie Android-Apps anfühlen und somit gängige Interaktionsmuster auf Android berücksichtigen. Ebenfalls kritisch ist die Berücksichtigung der Displaygröße des Geräts, auf dem die App läuft, und die Nutzung des größeren Platzes, den Tablets gegenüber Telefonen bieten.

Während der Konzeption hat sich das Rapid Prototyping über Wireframes bewährt. Die nötigen Aufwände sind beherrschbar, gleichzeitig sind in Kombination mit exemplarischen Keyscreens sowohl das Oberflächendesign als auch die Interaktionen ausreichend genau für die Entwicklungsphasen spezifiziert. Wireframing-Werkzeuge erlauben die kostengünstige Aktualisierung nach Anforderungsänderungen.

Auftraggeber:	Txtr GmbH
Projekt:	ePublish
Zeitraum:	2009 - 2012
Projektgröße in Personentage:	620 PT
Ansprechpartner:	Henning Lind 030 / 460640-314 Henning.Lind@txtr.com



4.1.2 Berliner Bäder Betriebe

Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) sind der größte Bäderbetreiber Europas. Sie verwalten 26 Schwimmhallen, 4 Kombibäder (Hallen- und Sommerbad) für den öffentlichen Badebetrieb, weitere 7 nicht öffentliche Schwimmanlagen für den Schul- und Vereinsbetrieb sowie 26 Frei- und Sommerbäder. Jährlich besuchen etwa 7 Millionen Menschen diese Einrichtungen.

Für die Verwaltung aller Schwimmhallen und –bäder wurde eine moderne und wartbare Intranet Anwendung implementiert, um die Belegungen aller Einrichtungen auf Schwimmbahnebene stundengenau für die Öffentlichkeit, Schulen und Vereine nach den gesetzlichen Vorgaben zu planen. Des Weiteren werden mit Hilfe der Anwendung die Öffnungszeiten, Reinigungs- und Schließzeiten an den Bedürfnissen der Öffentlichkeit angepasst, um die Bäder optimal zu nutzen.

Die Web-basierten Oberflächen wurden von Beginn des Projektes auf die konkreten Arbeitsabläufe der Anwender ausgerichtet, um eine hohe Produktivität sowie ein geringes Fehlerpotential bei der Verwaltung der zahlreichen Daten zu gewährleisten. Aufgrund der intuitiven und ergonomischen Oberflächen keine Schulungsmaßnahmen der Anwender bei der Einführung der Anwendung erforderlich.

Durch den Einsatz zukunftsorientierter und Standard-basierter JBoss Technologien dient die Anwendung als zentrale Integrationsplattform für weitere Geschäftsprozesse, wie beispielsweise die Vertragsverwaltung und die Integration der Kassensysteme.

Die Umsetzung basiert auf der Java EE 6 Plattform. Geschäftslogikkomponenten sind mit Java Enterprise Beans in der Version 3.1 umgesetzt und mit dem CDI Standard sowie mit weiteren JBoss Seam Modulen integriert. Die Weboberfläche wurde mittels Java ServerFaces 2 und dem Komponentenframework JBoss Richfaces 4 umgesetzt. Das Berichtswesen wurde mit Eclipse BIRT umgesetzt und nahtlos in die Anwendung integriert. Als Laufzeitumgebung wird der quelloffene Java EE zertifizierte JBoss Applikationsserver in der Version 7 eingesetzt.

Auftraggeber:	Berliner Bäder Betriebe
Projekt:	Schwimmbahnverwaltung
Zeitraum:	2011 - 2012
Projektgröße in Personentage:	320 PT
Ansprechpartner:	Klaus Schulze Regionalleiter Region 2 und 3 030 / 78732851 Klaus.Schulze@bbb-aoer.de



4.1.3 Wulf Gaertner Autoparts AG

Die Wulf Gaertner Autoparts AG entwickelt, produziert und vertreibt im freien Teilehandel unter den Marken Meyle und Meyle-HD hochwertige und qualitätsgeprüfte Ersatzteile für PKW, Transporter und NKW. Mit einem Sortiment von derzeit rund 15.600 Meyle-Teilen, ist das mittelständische Unternehmen heute in 120 Ländern auf allen Kontinenten präsent. Die Firma beschäftigt zusammen mit den ihr verbundenen Tochter- und Ländergesellschaften weltweit derzeit 1.200 Mitarbeiter, davon 300 am Firmensitz in Hamburg.

Der Prozess bei der Entwicklung von neuen Artikeln und Komponenten wurde nur unzureichend durch Software unterstützt. Diesem Umstand sollte durch eine neu zu entwickelnde Software („development Application (devA)“) abgeholfen werden. Insbesondere sollten anfallende Prüfungen erleichtert, doppelte Arbeiten vermieden und ganz allgemein die parallel laufenden Entwicklungsprozesse übersichtlich und nachvollziehbar dargestellt werden. Dabei sollten auch die externen Lieferanten mit in den Ablauf einbezogen werden.

Die Anwendung ist als Web-Applikation realisiert worden, mit deren Hilfe von beliebigen Standorten aus der Entwicklungsprozess von Artikeln eingesehen und bearbeitet werden kann. Die Benutzer sind dabei Benutzergruppen (z.B. Produktmanager) zugeordnet und haben jeweils unterschiedliche Rechte und Sichten im System. Die Software bietet somit jedem einzelnen Benutzer einen genau spezifizierten Arbeitsvorrat.

Es gibt Programmteile zum Anlegen und Anzeigen einzelner bzw. korrespondierender Artikel und Komponenten, zur Steuerung des Entwicklungsprozesses, sowie Ansichten zur Anzeige aller aktuell im System befindlichen Artikel.

Darüber hinaus gibt es eine administrative Komponente zur dynamischen Konfiguration der Anwendung, mit der Stammdaten wie z.B. Übersetzungen von Artikelbezeichnungen bearbeitet werden können.

Bei der Applikation wurde besonderer Wert auf Konfigurierbarkeit und Wartbarkeit des Systems gelegt. Die Anwendung ist z.B. mehrsprachig benutzbar (deutsch, englisch, türkisch) und die durchzuführenden Prozesse sind von den Anwendern konfigurierbar.

Unsere Leistungen umfassten in diesem Projekt den gesamten Softwareentwicklungsprozess von der Konzeption, Implementierung, Test und Bereitstellung. Wir waren u.a. verantwortlich für die Architektur, das Systemdesign und die technische Umsetzung. Die ständige Qualitätskontrolle, die Weiterentwicklung, Wartung und die Bereitstellung neuer Versionen liegen weiterhin in unserem Verantwortungsbereich.

Die Web-basierte Anwendung wurde mit der Java EE 6 Plattform realisiert. Die Geschäftslogikkomponenten wurden mit Java Enterprise Beans in der Version 3.1 umgesetzt und mit CDI integriert. Mit Hilfe von jBPM wurde der konfigurierbare Entwicklungsprozess eines Artikels umgesetzt, der jeweils nach Erreichen eines Zwischenziels weitergeschaltet werden kann und flexible an Prozessänderungen vom Fachbereich angepasst werden kann. Die Weboberfläche wurde mittels Java ServerFaces 2 und dem Komponentenframework JBoss Richfaces 4 umgesetzt. Als Laufzeitumgebung wird der quelloffene Java EE zertifizierte JBoss Applikationsserver in der Version 7 eingesetzt.

Auftraggeber:	Wulf Gaertner Autoparts AG
Projekt:	devA
Zeitraum:	2010 - heute
Projektgröße in Personentage:	370 PT
Ansprechpartner:	Michael Knopf (040 67506 7449 / E-Mail: Michael.Knopf@meyle.com)



4.2 Referenzprojekte Java EE

4.2.1 Still GmbH

Mit mehr als 6.000 Mitarbeitern zählt die STILL GmbH zu den größten Anbietern von Intralogistiksystemen und stellt innerhalb der KION Group, der sie seit 2006 angehört, die Premiummarke dar. Das Unternehmen produziert, verkauft, verleiht und wartet Gabelstapler weltweit und bietet vielfältige Dienstleistungen rund um die Logistik.

Die Zusammenarbeit zwischen der STILL GmbH und der akquinet AG begann im Jahr 2007 mit kleinen Aufträgen zur Erweiterung und schließlich Portierung des sogenannten STILLReport, einer Webanwendung zur kaufmännischen Überwachung von Gabelstaplerflotten. Im Lauf der Jahre kamen zwei weitere Teilsysteme dazu. Der Umfang des Gesamtsystems STILL Fleet Data Services beläuft sich heute auf 3.500 Personentage.

Fleet Data Services ist die intelligente Erfassung, Aufbereitung und Online-Verfügbarkeit von Fahrzeug- und Fahrerdaten von der Planung bis zur Betriebsüberwachung. Gemeinsames Merkmal aller Produkte ist eine einheitliche, Java EE 5 basierte Weboberfläche, die einfach zu handhaben ist. Die darunter liegenden Systeme integrieren neue Funktionalität nahtlos in die bestehende IT-Welt des Kunden. Die Anwendung besteht aus mehreren Teil-Anwendungen und Subkomponenten die unabhängig voneinander betrieben werden können. Durch den Einsatz eines Nachrichtendienstes (JMS) kommunizieren einzelne Komponenten asynchron untereinander. Dadurch wird neben einer hohen Ausfallsicherheit eine gute Skalierbarkeit des Gesamtsystems gewährleistet. Der Betrieb der jeweiligen Teilanwendungen erfolgt mittels dem JBoss Applikationsserver. Ebenso wurde für die Umsetzung die JBoss Middleware, wie Messaging, JCA und EJB eingesetzt. Die Web-basierten Oberflächen wurden mit JavaServer Faces und der Komponentenbibliothek JBoss Richfaces realisiert.

Unsere Mitarbeiter haben sich intensiv in die Fachlichkeit des Kunden eingearbeitet. Der Definition neuer Funktionen geht jeweils eine Spezifikationsphase voraus, in der wir in enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung des Kunden die neuen Anforderungen definieren. Anschließend liegen die Projektleitung sowie der gesamte Entwicklungsprozess bis zur Auslieferung der neuen Funktionen in unserer Verantwortung.

Auftraggeber:	Still GmbH
Projekt:	Still Fleet Data Services
Zeitraum:	2007 - heute
Projektgröße in Personentage:	3500 PT
Ansprechpartner:	Willi Schmidt-Güldenstein Product Manager / Innovations & Systems 040 / 7339-2118 willi.schmidt-gueldenstein@still.de



4.2.2 Berliner Wasserbetriebe

Seit nahezu 10 Jahren entwickelt die akquinet für die Berliner Wasserbetriebe Unternehmenslösungen auf Basis der Java Enterprise Edition 1.4, 5,6 und 7

- zur Unterstützung ihrer Betriebs- und Instandhaltungsprozesse,
- zur Verwaltung ihrer Anlagen auf mobilem Wege sowie
- für die papierlose und rechtsgültige Abwicklung ihres Ausschreibungsverfahrens.

Die Beratung und Softwareentwicklung erfolgt dabei ausschließlich bei den Berliner Wasserbetrieben vor Ort. Für die verschiedenen Swing- und Web-Applikationen waren zeitgleich bis zu 25 unserer Mitarbeiter im Rahmen von 15.000 Personentagen durch zahlreiche Einzelbeauftragungen tätig.

Die Softwareentwicklung wurde zum größten Teil erfolgreich mit Scrum und eXtreme Programming durchgeführt, hauptsächlich im Rahmen agiler Festpreisprojekte.

Besonders positiv ist uns dabei die direkte Zusammenarbeit mit dem Fachbereich und den Anwendern aufgefallen: Sie räumte stets sehr frühzeitig Missverständnisse aus und sorgte z.B. durch Prototyping und regelmäßige Sprint-Reviews für viel wertvolles Feedback.

Das zwischen dem Fachbereich und uns aufgebaute gegenseitige Vertrauen betrachten wir dabei als die Grundlage für unsere lange Entwicklungspartnerschaft mit den Berliner Wasserbetrieben.

Im Laufe der Jahre konnten auch einige große Herausforderungen gemeistert werden:

Es galt nicht nur zahlreich kundenseitig existierende Insellösungen durch eine zu entwickelnde zentrale Software abzulösen, sondern insbesondere die Menschen dahinter für die neue Lösung zu gewinnen und zu begeistern.

Eine weitere Herausforderung stellte die Ausgründung des IT-Bereichs der Berliner Wasserbetriebe 2008 dar. Dadurch ist es nicht mehr möglich, direkt mit dem Fachbereich zu kommunizieren. Somit fand eine Verschiebung zu einem klassischeren Vorgehen statt; es können nur noch einige Techniken agiler Methoden zum Einsatz kommen.

Auf unserem Weg als Entwicklungspartner der Berliner Wasserbetriebe konnten wir viel Wissen über die Vielfalt in einem Großunternehmen aufbauen: sei es im Multiprojektmanagement, in technischer und fachlicher Komplexität oder in Bezug auf die wichtigste Ressource - die Menschen.

Darüber hinaus konnten wir stets erneut erfahren, wie wichtig die Verfügbarkeit kundenseitiger Ressourcen für Beistelleleistungen wie Schnittstellen ist. Alleine die Anwendung für den Frischwasserbereich besitzt 17 Schnittstellen zu Fremdsystemen.

Auftraggeber:	Berliner Wasser Betriebe
Projekt:	UBI
Zeitraum:	2002 - heute
Projektgröße in Personentage:	15.000 PT
Ansprechpartner:	Thomas Kujawski BWB IT-K / Anforderungsmanager thomas.kujawski@bwb.de 030 / 86445007



4.3 Referenzprojekte Portale

4.3.1 Forum gelb GmbH – Deutsche Post DHL

Um ihre Bindung zu ihren langjährigen und wichtigen Kunden zu stärken, ging die Deutsche Post DHL vor über zehn Jahren eine Partnerschaft mit der heutigen akquinet AG ein. Es entstand ein Kundenbindungsportal mit Community-Plattform mit deren Hilfe wichtige Entscheider als Mitglieder individuell betreut werden. Der akquinet AG obliegt dabei neben der technischen Umsetzung auch die Koordinierung und Beratung der anderen beteiligten Parteien. Neben Betrieb und Inhalt, handelt es sich dabei vor allem um die für die Konzeption verantwortlichen Firmen.

Seit der Übernahme und Sanierung des forum-gelb-Projekts ist dank guter Zusammenarbeit mit der Deutschen Post DHL eine langfristige Partnerschaft entstanden. In dem agilen Festpreisprojekt entstand in mehreren 1000 Personentagen ein eigenes auf den Kunden zugeschnittenes System, welches hohen Sicherheitsstandards genügt und hochgradig personalisierbar ist. Durch verschiedene Module kann es darüber hinaus angepasst und erweitert werden. Als Folge dieser guten Zusammenarbeit wurden mit der Deutschen Post DHL die Projekte "KommunikationsPortal Brief" und "PhilArt" ins Leben gerufen.

Der Kunde legt besonders großen Wert auf eine hochwertige Präsentation des gesamten Portals. Erforderlich ist hierbei die Darstellung multimedialer Inhalte sowie die Berücksichtigung der Display-Große bei gleichzeitiger Abdeckung möglichst vieler Clients.

Mittlerweile werden für Portal-Funktionen auch native Clients für mobile Geräte bereitgestellt, so z. B. ein Newsreader auf Android-Basis mit Offline-Funktion.

Technische Entscheidungen werden allein von der akquinet AG getroffen, wodurch das Herleiten der Anforderungen aus den Kundenwünschen und das Erstellen einer dafür geeigneten Architektur ein gutes Anforderungsmanagement erfordert. Dabei entstehen auch kontinuierlich neue Ideen für Verbesserungen und Erweiterungen des Portals, die aufgrund der sehr kurzen Entwicklungszyklen und einer flexiblen Organisation und Entwicklung gemeinsam mit allen Parteien kurzfristig umgesetzt werden.

Die Partnerschaft zeichnet sich weiter durch eine enge Zusammenarbeit mit einer externen Kreativagentur aus und durch die Koordinierung mehrerer externer Dienstleister, mit denen Schnittstellen mit unterschiedlichsten Systemen, u.a. dem zentralen CRM der Deutsche Post DHL, abgestimmt werden müssen.

Auftraggeber:	Deutsche Post
Projekt:	Kundenbindungsportal
Zeitraum:	2002 - heute
Projektgröße in Personentage:	5.000 PT
Ansprechpartner:	Josef Stadtfeld Geschäftsführer Forum gelb GmbH j.stadtfeld@deutschepost.de



4.3.2 Kommunikationsportal des Bereiches Brief der Deutschen Post

Der Bereich Vertrieb Brief der Deutschen Post AG bezog bisher seine notwendigen Informationen aus einer Vielzahl von Quellen, deren Struktur zum Teil historisch gewachsen war.

Ziel des Projekts war es deshalb, unter Berücksichtigung regionaler und geschäftsbereichsspezifischer Bedürfnisse die zentrale Informationsversorgung des Vertriebs Brief sicherzustellen, den Zeitaufwand für inhaltliche Recherchen zu reduzieren und die Fülle an Informationen nach verschiedenen Aspekten strukturierbar zu machen.

Das KommunikationsPortal Vertrieb BRIEF bildet für die Vertriebsmitarbeiter den Einstieg in das Vertriebsinformationssystem und bietet eine gemeinsame Sicht auf Daten aller für den Vertrieb relevanten Systeme. Wichtige Inhalte werden individuell nach organisatorischer Zugehörigkeit für den Benutzer ausgesteuert dargestellt. Dies erfolgt schon auf der Startseite des Portals. Damit ist gewährleistet, dass der Benutzer auf für ihn relevante Inhalte aufmerksam gemacht wird und diese schneller und leichter finden kann.

Der Zugriff erfolgt rollenbasiert, so dass unterschiedliche Benutzergruppen mit unterschiedlichen Zugriffsrechten versehen werden können.

Eine wichtige Funktionalität des Systems ist ein „Single Sign On“ für die angebundenen Quellsysteme. Mit der erfolgreichen Anmeldung an das KommunikationsPortal ist der Benutzer automatisch auf den angebundenen Quellsystemen angemeldet.

Wichtigste Funktionen des Portals

- Zentrales Redaktionssystem für alle Informationen des Bereichs
- Integriertes Diskussionsforum – Diskussionen können mit Artikeln aus dem redaktionellen Bereich verknüpft werden
- Nutzerspezifische Filterung relevanter Informationen über ein Taggingssystem
- Nutzerspezifische Einstiegsseite
- Nutzerspezifische Teaser-Mails mit Links zu neuen Informationen
- Bewertung von Artikeln durch die Vertriebsmitarbeiter
- Kommentierung von Artikeln und Forumsbeiträgen durch die Vertriebsmitarbeiter
- Integration verschiedener Drittsysteme über einen zentralen Einstieg (Single Sign On)

Durch die Inbetriebnahme des neuen Systems steht dem Bereich Vertrieb Brief eine Informations- und Kommunikationsplattform zur Verfügung, über die die Informationsdistribution zentral sichergestellt werden kann. Das integrierte CMS unterstützt die redaktionelle Aufbereitung und geeignete Kategorisierung der Inhalte. So wird die Struktur der Vertriebsinformationen transparent und der einzelne Mitarbeiter erkennt schnell und zielsicher die für ihn relevanten Dokumente. Auf die einzelnen Nutzer persönlich zugeschnittene Teaser-E-mails mit den neuesten Informationen erhöhen zusätzlich die Nutzungsrate des Portals. Das System ist von überall über einen Webbrowser erreichbar und dadurch für die Mitarbeiter ständig verfügbar. Verschiedene Angebote zur Interaktion verbessern die bereichsinterne Kommunikation. Nicht zuletzt erleichtert das Single-Sign-On-Verfahren den Zugriff auf Archivdaten.

Da das System individuell auf unseren Kunden zugeschnitten ist, können kundenspezifische Erweiterungen und Anpassungen jederzeit umgesetzt werden.



Auftraggeber:	Deutsche Post AG
Projekt:	KommunikationsPortal – interne Kommunikationsplattform
Zeitraum:	2007 - heute
Projektgröße in Personentage:	900 PT
Ansprechpartner:	<p>Petra Prasch Vice President Kommunikation Vertrieb BRIEF Deutsche Post AG Charles-de-Gaulle-Str. 20 53113 Bonn +49 (0) 228 182-137 00 petra.prasch@deutschepost.de</p>



4.3.3 PhilArt

Die Deutsche Post DHL, Abteilung Management Postwertzeichen, arbeitet mit dem BMF (Bundesministerium für Finanzen) bei der Planung der Briefmarkenwettbewerbe zusammen. Für diese Planung werden die Briefmarkenentwürfe in einer Software verwaltet und für die Wettbewerbe ausgewählt. Die bisher eingesetzte Softwarelösung musste abgelöst werden. Hierbei sollten die Funktionalitäten im Wesentlichen erhalten bleiben und die bestehenden Daten übernommen sowie an die neu zu erstellende Informationsarchitektur angepasst werden.

Im Vordergrund stand die Benutzbarkeit der Anwendung: Sie sollte einfach zu benutzen sein sowie alle notwendigen Informationen in unterschiedlichen Ansichtsmodi zur Verfügung stellen.

Die Anforderungsanalyse startete mit der Evaluation der bestehenden Anwendung. Wir haben anschließend ein Gestaltungskonzept mittels Wireframes erstellt, das innerhalb eines Workshops mit Kunden, Anwendern und Usability Expertensowie Projektleitern besprochen und angepasst worden ist. Größere Änderungen wurden im Nachhinein in das Gestaltungskonzept mit aufgenommen und mit Anwender und Kunde abgestimmt.

Der Einsatz von Wireframes als Gestaltungskonzept hat auf Kundenseite viel Zeit und damit Kosten gespart, da schon beim ersten Workshop ein grundlegendes visuelles Konzept erstellt werden konnte. Weitere Änderungen konnten schnell und über Telefonkonferenzen, basierend auf Änderungen an den Wireframes, durchgeführt werden. Kurze Kommunikationswege in der Entwicklungsphase zwischen Entwickler und Usability Experte beschleunigten die Umsetzung.

Unsere Leistungen umfassten neben der Beratung, Konzeption und dem Design der Briefmarkenverwaltung sowie Wettbewerbsplanung für Briefmarken einen klickbareren Prototypen als Ergebnis der Konzeptionsphase, der die Funktionen und Abläufe der geplanten Lösung visualisiert, sowie die Umsetzung der individuellen Softwarelösung bei Einhaltung der hauseigenen Corporate Identity.

Auftraggeber:	Deutsche Post AG
Projekt:	PhilArt – Planung von Briefmarkenentwürfen
Zeitraum:	2011 - 2012
Projektgröße in Personentage:	80 PT
Ansprechpartner:	Lutz H. Richter Deutsche Post Vice President Management Postwertzeichen 0228 / 182 - 15200 L.H.Richter@DeutschePost.de



5 Sonstiges

Wir hoffen, dass unser Leistungsnachweis und das entsprechende Angebot Ihren Vorstellungen entspricht. Über eine Auftragserteilung würden wir uns sehr freuen und sichern Ihnen eine engagierte, partnerschaftliche und fachkundige Zusammenarbeit zu.

Mit freundlichen Grüßen

akquinet AG

ppa.

  i.A. 
akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Fon: +49(0)40 881 73-0 : Fax: +49(0)40 881 73-111
www.akquinet.de

Martin Weber

Wolfgang Finke

Anhang:

- Referenzen
- Mitarbeiterprofile



Hosting-Vertrag

zwischen

akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5
D-22297 Hamburg

- nachfolgend „Auftragnehmer“ genannt -

und

der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Fleethörn 29 - 31, 24103 Kiel,

- nachfolgend „IB SH“ genannt –

§ 1

Vertragsgegenstand

(1) Gegenstand dieses Vertrages ist die Bereitstellung und der Betrieb von an das Internet angebundenen Servern durch den Auftragnehmer nach Maßgabe dieses Vertrages, der Ausschreibung Nr. ZB-S0-14-0135000-4122 sowie des als Anlage 1 beigefügten Angebotes vom 6.11.2014

(2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Server in einem Rechenzentrum innerhalb der Europäischen Union bereit zu stellen und zu betreiben.

§ 2

Leistungsbeschreibung

(1) Bereitstellung und Betrieb von 3 Servern:

Der Auftragnehmer stellt der IB.SH zwei separate physische Server zur exklusiven Nutzung zur Verfügung und wartet diese Server. Die Leistung beinhaltet im Einzelnen:

- Produktivsystem:
Der erste Server bildet die „Antragssteller & Zuwendungsempfänger – Schnittstelle“ ab, die die manuelle Eingabe von Antrags- und Berichtsdaten von Zuwendungsempfängern (Lead Partner) und Antragsstellern ermöglicht.
Der zweite Server dient der Übertragung von Daten vom Programmsekretariat der IB.SH zur weiteren Verwendung auf das eigentliche Begleitsystem
- Beide Server benötigen :
 - o MS Windows als Betriebssystem oder Äquivalent
 - o Microsoft SQL-Server oder Äquivalent
 - o Weitere Komponenten wie asp.net framework
 - o Verbindung zum MS Exchange Sever des Programmsekretariats.
 - o Ermöglichung Zugriff auf die Front-Ends der beiden Server mit den aktuellen Versionen von Internet Explorer, Mozilla Firefox, Opera, Safari und Google Chrome für Linux-, Windows- und MAC-Umgebungen.
 - o Durchführung einer täglichen Datensicherung durch den Auftragnehmer gem. Absatz 2
 - o Durchführung von regelmäßigen Updates der Server-Software



Zudem stellt der Auftragnehmer der IB.SH einen virtuellen Server als Testsystem zur Nutzung zur Verfügung und wartet diesen Server. Die Leistung beinhaltet im Einzelnen:
Der Server benötigt:

- MS Windows als Betriebssystem oder Äquivalent
- Microsoft SQL-Server oder Äquivalent
- Weitere Komponenten wie asp.net framework
- Verbindung zum MS Exchange Server des Programmsekretariats.
- Ermöglichung Zugriff auf die Front-Ends der beiden Server mit den aktuellen Versionen von Internet Explorer, Mozilla Firefox, Opera, Safari und Google Chrome für Linux-, Windows- und MAC-Umgebungen.
- Durchführung einer täglichen Datensicherung durch den Auftragnehmer gem Absatz 2
- Durchführung von regelmäßigen Updates der Server-Software

Zu installierende Versionen und Komponenten werden zwischen der IB.SH und dem Auftragnehmer abgestimmt und orientieren sich an den Erfordernissen der zu installierenden Applikationen.

(2) Datensicherung

(a) Die unter 2.1 genannte Datensicherung besteht aus einem Vollbackup und sechs differenziellen Backups je Woche.

(b) Die inkrementellen Datensicherungen müssen bis zur wöchentlichen Datensicherung verfügbar gehalten werden, die wöchentlichen Datensicherungen für die Dauer von 28 Tagen.

(3) Servicezeiten

Der Auftragnehmer garantiert die Erreichbarkeit an Werktagen (Montag bis Freitag) zwischen 08.00 bis 18.00 Uhr.

(4) Service Level Agreement

Die Vertragsparteien vereinbaren die folgenden Service Level:

- Verfügbarkeit der Internetanbindung beträgt 99,5% p.a.
- Verfügbarkeit der Stromversorgung beträgt 99,7% p.a
- Reaktionszeitraum für das Einspielen von Programm-Updates beträgt acht Stunden während der regulären Geschäftszeit
- Wiederherstellungszeit nach einer Serverstörung beträgt 4 Stunden während der gesamten Servicezeit
- Entgegennahme von Störungsmeldungen werktags von 8:00 bis 18:00 Uhr

(5) SSL-Zertifikat

Der Auftragnehmer stellt eine SSL-Lizenz mit einer Verschlüsselungsstärke von 128 Bit zur Verfügung.



(6) Unterstützung bei der Erst-Installation der Software „Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum“

Die Erst-Installation der Software „Datenbank für das EU-Strukturförderprogramm Ostseeraum“ wird vom Auftragnehmer in Zusammenarbeit mit dem Lizenzgeber durchgeführt, wobei die Abrechnung der von Auftragnehmer geleisteten Arbeitsstunden nach Aufwand gem. § 3 erfolgt.

§ 3 Vergütung und Rechnungsstellung

(1) Einmalige Vergütung

Servereinrichtung: **5.400,- Euro** pauschal für die drei Server

(2) Monatliche Vergütung

Für die in §2 unter Absatz 1 bis 4 beschriebenen Leistungen werden monatlich folgende Beträge pauschal vergütet:

Serverbetrieb	2.650,- Euro
Service Level Agreement (incl.)	0,- Euro
Monatliche Vergütung	2.650,- Euro

(3) Jährliche Vergütung

Die SSL-Lizenz wird pauschal mit 0,- Euro pro Jahr vergütet. (ist im Serverbetrieb enthalten)

(4) Stundensätze

Für die in §2 unter Absatz (6) beschriebene Unterstützung erfolgt eine Vergütung nach Aufwand für nachgewiesene Aufwände zu folgenden Konditionen:

Stundensatz: **1.000,- Euro**

(4) Rechnungsstellung

Der Auftragnehmer erstellt monatlich eine Gesamtrechnung, in welcher die erbrachten Leistungen im Einzelnen ausgewiesen werden. Der Rechnung ist dabei ein voller Kalendermonat als Abrechnungszeitraum zugrunde zu legen und sie ist ferner so zu gestalten, dass eine Zuordnung zu den im Einzelnen erbrachten Leistungen problemlos möglich ist.

Die Rechnungen sind monatlich bis zum 20. des folgenden Monats an die

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Baltic Sea Region Programme
Grubenstraße 20
18055 Rostock

zu senden.



Die Vergütung ist 10 Tage nach Eingang einer ordnungsgemäßen Rechnung bei der IB.SH fällig.

§ 4 **Datenschutz / Geheimhaltung**

(1) Der Auftragnehmer wird, auch über die Beendigung dieses Vertrages hinaus, über alle ihm im Zusammenhang mit der Abwicklung dieses Vertrages bekannt werdenden Tatsachen Dritten gegenüber Stillschweigen bewahren, es sei denn, dass die IB.SH ihn ausdrücklich schriftlich von der Schweigepflicht entbunden hat. Der Auftragnehmer verpflichtet sich insbesondere zur Einhaltung der einschlägigen Datenschutzbestimmungen.

(2) Beide Vertragsparteien verpflichten sich darüber hinaus, über alle betrieblichen, personellen, kaufmännischen und anderen Angelegenheiten der jeweils anderen Partei, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit zur Kenntnis gelangen und nicht nachweislich allgemein bekannt sind, Stillschweigen zu bewahren.

§ 5 **Auskunfts-, Einsichts-, Prüfungs- und Zutrittsrechte**

(1) Die Vertragsparteien vereinbaren für die ausgelagerten IT-Tätigkeiten, dass der internen Revision der IB.SH Auskunfts-, Einsichts-, Prüfungs- und Zugangsrechte zustehen. Dies umfasst den Zugang zu allen Dokumenten, Datenträgern und Systemen bei Auftragnehmer und den von Auftragnehmer eingebundenen Subunternehmern, sofern diese die ausgelagerten IT-Tätigkeiten betreffen.

(2) Die Prüfungsrechte der internen Revision umfassen auch die Anfertigung von Abschriften einschlägiger Unterlagen.

(3) Alle Prüfungsrechte bestehen, soweit erforderlich, zwei Jahre nach Beendigung des Rahmenvertrages, beginnend mit dem Ablauf des Geschäftsjahres, in dem der Rahmenvertrag endet, fort. Für die Auslagerung relevante Unterlagen wird der Vertragspartner ebenso lange verfügbar halten.

§ 6 **Einschaltung Dritter**

(1) Der Auftragnehmer darf bzgl. der Komponenten, welche einen physikalischen und/oder logischen Zugang zum System erfordern, die Wartung insgesamt oder hinsichtlich einzelner Teilleistungen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der IB.SH Dritten übertragen

(2) Überträgt der Auftragnehmer die Wartung ganz oder teilweise einem Dritten, so hat der Auftragnehmer den Dritten schriftlich den Vorschriften dieses Vertrages, insbesondere den Verpflichtungen zur Geheimhaltung einschließlich der Beachtung der Datenschutzbestimmungen und den Bestimmungen über die Fernwartung, zu unterwerfen und dies der IB SH nachzuweisen.

(3) Schaltet der Auftragnehmer Dritte ein, haftet der Auftragnehmer für deren Verschulden wie für eigenes Verschulden.



§ 7 **Überschreitung der Reaktions- und Umsetzungszeiten**

Hält der Auftragnehmer die unter § 2 beschriebene Wiederherstellungszeit nicht ein, ist die IB.SH nach ihrer Wahl zur Minderung der Vergütung berechtigt.

§ 8 **Haftung**

Der Auftragnehmer haftet für alle unmittelbaren und mittelbaren Schäden, die der IB.SH infolge von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seitens des Auftragnehmers oder etwaiger von ihm eingeschalteter Dritter entstehen. Für einfache Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur, soweit wesentliche Vertragspflichten verletzt sind.

§ 9 **Laufzeit, Kündigung**

(1) Dieser Vertrag wird am 01.03.2015 wirksam und endet am 31.12.2020 ohne dass es einer Kündigung bedarf.

(2) Das Recht beider Parteien zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund ist insbesondere dann gegeben, wenn die andere Partei ihre Verpflichtungen nach diesem Vertrag auch nach Ablauf einer angemessenen Frist zur Behebung von Mängeln nicht ordnungsgemäß erfüllt oder die Erfüllung ihrer Verpflichtungen ohne rechtfertigenden Grund ablehnt.

§ 10 **Schlussbestimmungen**

(1) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Soweit in diesem Vertrag die Schriftform vereinbart worden ist, genügt die telekommunikative Übermittlung diesem Schriftformerfordernis nicht.

(2) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so lässt dies die Gültigkeit anderer Vorschriften oder des Vertrages insgesamt unberührt. Für diesen Fall verpflichten sich die Vertragsparteien, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem rechtlichen und wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt. Diese Vorgehensweise gilt entsprechend, wenn der Vertrag eine Regelungslücke aufweist

(3) Erfüllungsort sowie Gerichtsstand ist Kiel.

(4) Die Parteien vereinbaren hinsichtlich sämtlicher Rechtsbeziehungen aus diesem Vertragsverhältnis die Anwendung des Rechts der Bundesrepublik Deutschland.

Hamburg, den 2.11.2014

akquinet

akquinet AG
Paul-Schröder-Weg 5 · D-22297 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 881 73-0 · Fax: +49 (0) 40 881 73-111
www.akquinet.de
akquinet AG

Kiel, den.....

Investitionsbank Schleswig-Holstein



Dr. Fink, Torsten

Software-Chefarchitekt
Geschäftsführer



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1970

Berufserfahrung seit 1996

Rollen:

- Projektleiter
- Architekt
- Entwickler
- Betriebsführer
- Senior-Coach
- Trainer
- Berater
- Analyst

Qualifikation

Abschluss: Dipl.-Informatiker, Dr.rer.nat

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Entwurf technischer Architekturen,
Betriebsführung,
Schulung & Coaching,
Anwendungsentwicklung,
verteilte parallele Systeme,
Komponentensysteme

Technologien: *Programmierung:* JAVA, C++, div. Skriptsprachen, Java EE,
Seam, Hibernate, Spring, CORBA, OSGi, Webtechnologien,
Eclipse-RCP, SQL

Entwicklung: Eclipse, Idea, ANT, Maven, CVS, Subversion

Server: JBoss, Websphere, SAP-Netweaver, DB2, MySQL

Client: Swing, AWT

Web: Seam, JSF, RichFaces, Struts, JSP, Servlets, HTML

Sonstige: JEMS, SAP-JCo, Picocontainer, Mock-Tests, UML

WebServices, SOAP, WSDL, XML

Methoden: UML, Agile Entwicklungsmethoden





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

Experte für

- JBoss Application- / SOA-Plattform
- Architekturen, insb. komponentenbasierte verteilte Architekturen von Geschäftsapplikationen und SOA
- Anwendungsintegration in verteilten heterogenen Umgebungen
- Schulung/Coaching
- Betriebsführung

Besondere Hinweise

- Certified JBoss Developer
- Certified JBoss JEMS Middleware Expert
- Certified JBoss JEMS Master Architect
- Zertifizierter V-Modell@XT Projektleiter und QS-Verantwortlicher
- Branchenerfahrung: Versorger, Finanzdienstleister

Veröffentlichungen/Vorträge

- **Der Process Player – Ein generisches Frontend für das BRMS.** Vortrag auf dem JBoss Forum; August 2013.
- **Die Zukunft von Java EE...und wie sich Red Hat darauf vorbereitet.** Torsten Fink, Philipp Kumar, Heinz Wilming; JavaSPEKTRUM, 3/2013.
- **Haskell aus einer Java-Enterprise Perspektive.** Vortrag auf den Berlin Expert Days in Berlin, April 2013.
- **Treffpunkt Wissenswerte: UrQuelle - Von Quellcodes, Open Source und Demokratie im Cyberspace.** Podiumsdiskussion beim RBB, Mai 2012.
- **JBoss AS7.** Torsten Fink, Moritz Grauel, Heinz Wilming, JavaSPEKTRUM, 4/2012.





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

- **Elastische Geschäftsanwendungen mit dem Industriestandard.** Torsten Fink, Florian Schneble; JavaSPEKTRUM, 1/2012.
- **Evolution von Seam 3.** Torsten Fink; JavaSPEKTRUM, 4/2011.
- **Migration einer 1,1 MLOC Anwendung von WebSphere nach JBoss.** Torsten Fink. JBoss One Day Talk, Oktober 2010.
- **Hibersap – JCo with Pleasure.** Kurzartikel. Carsten Erker, Torsten Fink; JavaMagazin, September 2010; JAXenter, Juni 2010.
- **Orchestrierung von ESB-Diensten mit Prozess-Interpretern.** Alphonse Bendt, Torsten Fink; JavaMagazin, 11/2009.
- **Nachrichtenvermittlung und Web Services.** Alphonse Bendt, Torsten Fink; JavaMagazin, 10/2009.
- **Schnittstellenentwicklung mit JBoss ESB.** Alphonse Bendt, Torsten Fink; JavaMagazin, 09/2009.
- **JBoss ESB – Anwendungskommunikation auf freier Basis.** Torsten Fink; ix, 4/2009.
- **JBoss der bessere Tomcat?** Torsten Fink; Java User Group Berlin, 1/2009.
- **Die SOA-Plattform von JBoss.** Torsten Fink; Java Spektrum, 1/2009.
- **Ein praxisbezogener Überblick über die JBoss/SOA-Plattform.** Torsten Fink; *berlin.jar* 2008.
- **Transaktionen für lose gekoppelte Systeme.** Torsten Fink; *Java Spektrum*, 4/2008.
- **Heute nichts versäumt?** Torsten Fink; *Linux Magazin Sonderheft*, 3/2008.
- **Seam – Web 2.0 Anwendungen mit der JEE.** Torsten Fink, OOP 2008.
- **Sanierungsbedürfnis.** Torsten Fink; ix, 10/2007.
- **Zusammengenäht.** Torsten Fink; ix 2007.
- **Rest vs. SOAP;** Torsten Fink; *JavaSpektrum*, 5/2007.
- **Das Seam-Web-Framework.** Torsten Fink; *JavaSpektrum*, 03/2007.
- **Administration in einer SOA-Applikationslandschaft.** Torsten Fink, Henning Wolf; in SOA-Expertenwissen, dPunkt-Verlag, 2007.





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

- **Open-Source-Tools sparen SOA-Kosten.** Torsten Fink; Computerwoche, 13/2007.
- **Refactorings - die Baustellen in der Software-Entwicklung.** Torsten Fink; Java Starter Days, 2007.
- **Mysap findet den Host über Umwege.** Torsten Fink, Ralf Kempf; Computerwoche, 27/2006.
- **An MDA Approach to Access Control Specifications Using MOF and Profiles.** Torsten Fink, Manuel Koch, Karl Pauls; Proc. 1st International Workshop on Views On Designing Complex Architectures (VODCA), 2004.
- **An extensible architecture-based framework for coordination languages.** Torsten Fink, Karsten Otto; International Journal on Cooperative Information Systems. 13, #1 (März 2004).





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2013	PayOne	Analyse eines Problems mit einem Infinispan-Cluster	Berater	Infinispan, Netty
2013	Schulz Gebäudeservice	Aufsetzen eines firmenweiten Workflow-Management-systems mit einer individuell entwickelten Oberfläche.	Projektleiter, Architekt, Anforderungsanalytiker	BRMS, Java EE, AngularJS, Wireframes
2010 bis 2012	Berliner Verkehrsgesellschaft	Beratung über Architektur, Technologien, Vorgehensweisen bei der Entwicklung eines Verkehrsleitsystems	Berater	JBoss Produktsuite, Cluster-Technologien, Methodische Vorgehensweisen
2010	Statistisches Landesamt Rheinland Pfalz	Workshop über strategische Technologie- und Produktplanung	Berater	Java EE, Migrationskonzepte, Open Source Geschäftsmodelle
2010 bis 2011	Serviceportal/STILL	Fachliche Analyse im Rahmen einer Exploration für eine Projektierung	Projektleiter, Anforderungsanalytiker	V-Modell XT, UML, JEE-Architekturen
2009 bis 2011	TDM/KION	Entwicklung eines Systems für ein übergreifendes Flottenmanagement	Projektleiter	V-Modell XT, JBoss, EJB-3, JPA, OSGi, Felix, Maven, GWT, Seam
2009	TDM/KION	Erstellung eines Angebots für ein System zum Flottenmanagement	Technischer Vertrieb	V-Modell XT, UML, unterschiedliche Schätzverfahren
2009 Okt. bis Dez	Auswärtiges Amt	Bedarfsermittlung Open Source Software Erstellung eines Fragebogens, Telefoninterviews, Auswertung	Projektleiter Analytiker Interviewer	V-Modell XT





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

2009 Sep. bis Nov.	Bundesministerium des Inneren	Konzeption eines Systems für das Problem-, Änderungs- und Konfigurationsmanagement	Projektleiter	UML, V-Modell XT, MagicDraw
2009 Sep. bis Nov.	Bundesministerium des Inneren	Konzeption einer Plattform für Software-Werkzeuge Analyse bestehender Werkzeuge, Architekturstudie, Proof-of- Concept	Projektleiter Analytiker	UML, V-Modell XT, Eclipse RCP
2009 Sep. bis Nov.	Bundespressamt	Altsystemanalyse, Erstellung eines Lastenhefts	Projektleiter Analytiker	UML, V-Modell XT, MagicDraw
2009	DVZ Mecklenburg- Vorpommern	Umfangreiches Technologieupdate für JEE Workshop für strategische Entscheidung zwischen Spring und JEE	Trainer Moderator	JPA, EJB-3, Ejb3Unit, JMS, Seam, WebBeans, Spring, JBoss 5.x 1 Woche Durchfu- hrung, 3 Wochen Vorbereitung
2009	European Consulting Group	Analyse von Produktivitätsproblemen mit Drools	Berater	Drools Aufwand 3 Tage
2009	UBI-WV/R Berliner Wasserbetriebe	Migration von WebSphere nach JBoss und von EJB-2 nach EJB-3	Coach	JBoss, Ant, Maven, EJB Aufwand 14 Tage
2008	Arvato	Analyse von Performance- Problemen	Berater	Tomcat-Cluster, Liferay, mod_jk, Apache Aufwand 1 Woche
2008 Jan bis Dez.	Erpel/Meyle	Support	Supporter	Seam, EJB-3, MS- SQL, Windows- Server





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

2008	Tipp24	Maven Schulung	Schulungsmaterialer steller	Maven Aufwand: 3 Wo- chen
2008	3uent	Architektur-Review und Modernisierungsberatung	Reviewer, Trainer, Berater	Seam, EJB-3, Maven, TDD, JSF, ESB, SOA Aufwand: 1 Woche
2008 Jan. bis Dez	MPS cellactive	Plattform für Bezahlssysteme	Projektleiter, Architekt	Seam, EJB-3, JBoss, JPA, agile Entwicklung
2008 Feb. bis Juli	Berliner Wasserbetriebe	Ausschreibungsportal / Einkaufsplattform	Projektleiter	Seam, EJB-3, JBoss, JPA, agile Entwicklung
2007	DV/Z	SOA-Workshop	Dozent, Moderator	SOA Technologien aus dem Java- Bereich Aufwand. 1 Woche
2007	VHV-Hannover	Review von ESB-Konzepten	Berater	ESB, SAP, Host Aufwand 1 Woche
2007 Jan. bis Dez.	Erpel Meyle	Erweiterung eines Warenwirtschaftssystems	Technischer Architekt, Coach	Seam, JBoss, EJB- 3, jBpm, agile Entwicklung
2006	KunO Berlinwasser Services GmbH	Schnittstellenanalyse für Integrationsprojekt	Analyst	Netweaver XI, WSDL Aufwand: 3 Wo- chen
2006	Convergence Euler Hermes Kreditversicherung	Umfassendes projektspezifisches Schulungsprogramm	Seminarleiter/Dozent	Java- Expertenwissen, JSF, Spring, Transaktionalität, WebSphere Durchführung 4 Wochen,





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

Vorbereitung 5
Wochen

2006	ivv Versicherung	Technologieupdate für Führungskräfte - Seminar	Seminarleiter/Dozent	Moderne SOA-Architekturen, J2EE, Integration-Themen Aufwand 1 Tag
Jan. 2004- Aug. 2006	UBI Berliner Wasserbetriebe	Geschäftsbereichsübergreifende Maßnahmenverwaltungs- und Dispositionslösung für 1400 Mitarbeiter JAVA-basiertes System mit SAP-Backend und mobilen Endgeräten integriert mit vielen weiteren Systemen	Technischer Architekt, Betriebsführer, Entwickler, Reviewer, Qualitätssicherer	J2EE, WebSphere, SAP-JCo (IS-U, CO), XA-Transaktionen, DB2, Picocontainer, EasyMock, Eclipse, CVS
2005	DVZ Mecklenburg-Vorpommern	Schulung Entwicklung mit JBoss	Trainer, Schulungsmaterialersteller	
2005	Coca Cola Erfrischungsgetränke AG	Schulung: SOAP-basierte Webdienste (Technologien und Architekturen)	Trainer, Schulungsmaterialersteller	
2005	Basler Kantonalbank	Beratung JBoss Migration	Berater	JBoss
2005	xPlain	Beratung: Skalierungsprobleme	Berater	JBoss
2005	Basler Kantonalbank	Schulung Entwicklung mit JBoss	Trainer, Schulungsmaterialersteller	
2004	verschiedene Kunden	Schulung: Web-Anwendungen mit J2EE und Struts entwickeln	Trainer	
2004	verschiedene Kunden	Schulung. Einführung/Auffrischung/Vertiefung Java	Trainer	





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

1999-2003	ECL - Extensible Coordination Language FU-Berlin	Projekt für die Erstellung eines Meta-Rahmenwerks zur Erstellung verteilter Systeme (im Rahmen der Promotion)	Architekt, Entwickler, Projektleiter	Architekturbeschrei- bungssprachen, OSGi, CORBA, Java
1996-1998	ITHERA - Intelligente Therapieoptimierung in der Intensivmedizin Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	Hocheffiziente Umsetzung medizinischer Algorithmen auf Cluster von Hochleistungsparallelrechner n	Architekt, Entwickler, Teilprojektleiter	Middlewaresystem e für Parallelrechner (PVM, MPI), Parallelsprachen (MPL etc.), CORBA, Java RMI





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugverfahrung im Detail

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Active MQ • AIX • AngularJS • Ant • Apache Tomcat • Apache Webserver • Behavior Driven Development • Bootstrap • Business Rules Management System (BRMS) von Red Hat • C • C# • C++ • Clear Case • Clover • Cold Fusion • CORBA • Confluence • Cruise-Control • csh • CVS • DB2 • Derby • Drools • Enterprise Application Platform (EAP) • EasyMock | <ul style="list-style-type: none"> • Eclipse • Eclipse-RCP • Eclipse-SWT/JFace • EJB • FIT Akzeptanztests • FileMaker • Haskell • IDEA • iView • Java EE • Java-RMI • Java-SDK • Java-Swing/AWT • JBoss AS • JBoss-ESB • jBpm 3 und 5 • JCA • Jetspeed • Jira • JMS • JSF • JSP • JTA (verteilte Transaktionen) • JUnit • Liferay • Linux (Kernelentwicklung, Administration) |
|---|---|





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

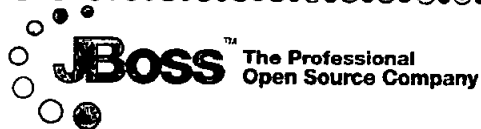
- Luntbuild
- Mac OS X
- Maven
- MockEJB
- Model Driven Architecture (MDA)
- mod-jk
- mySQL
- Netbeans
- OSGi
- PicoContainer
- PostgreSQL
- Prolog
- Python
- RichFaces
- SAP-JCo
- SAP-Netweaver
- Seam

- Servlets
- SOAP
- Spring
- SQL
- Struts
- Subversion
- TCP/IP
- Together
- Tomcat
- UDDI
- Web-Dynpro
- WebSphere-Familie
- Windows
- XML
- Yesod





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil



JBoss Europe Acknowledges That


Torsten Fink

Attended
JBoss for Advanced J2EE Developers Training
And has successfully passed the
"JBoss for Advanced J2EE Developers Exam"

***JBoss Europe is proud to confer the status of
Certified JBoss Developer***

Upon

Torsten Fink

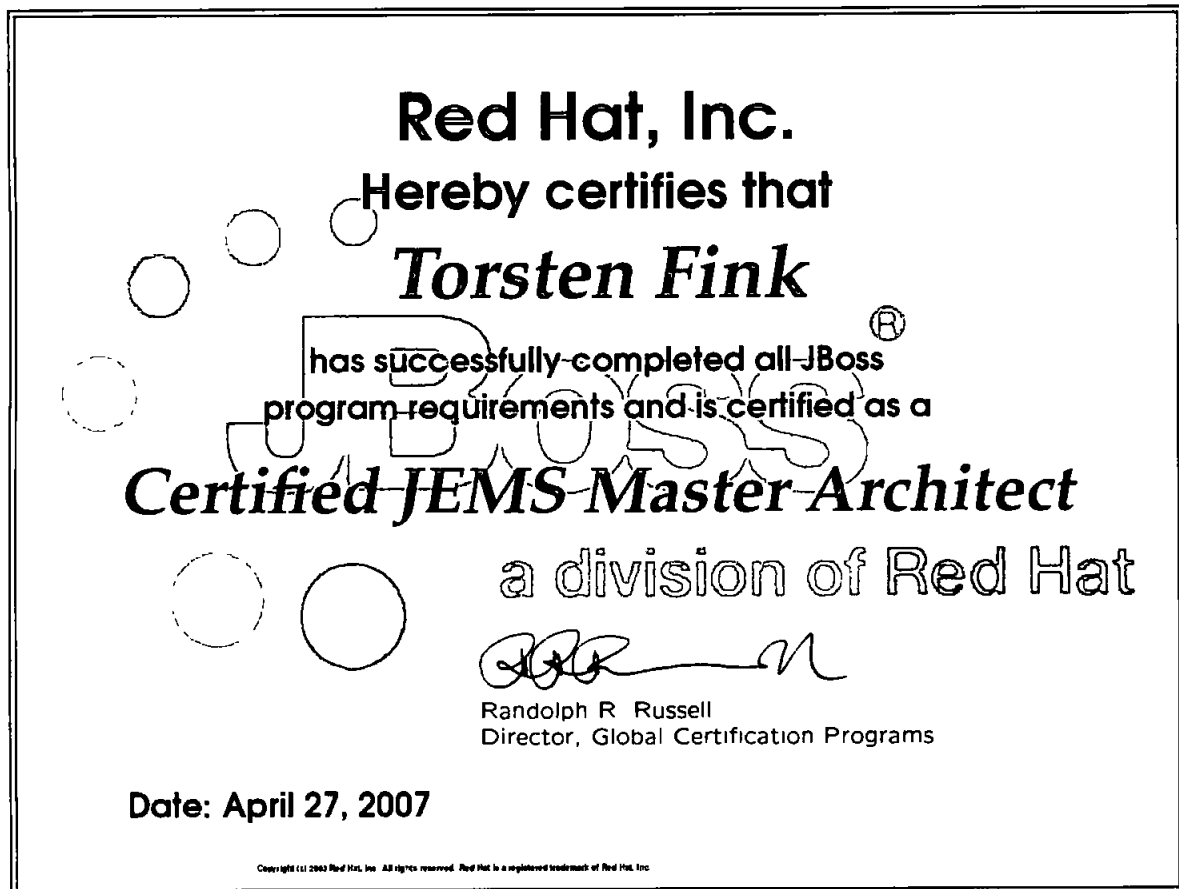
By 
SACHA LABOUREY, GENERAL MANAGER EUROPE

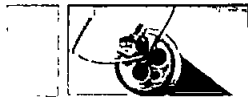
Date: 5/12/05





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil





Dr. Fink, Torsten
Qualifikationsprofil

Zertifikat



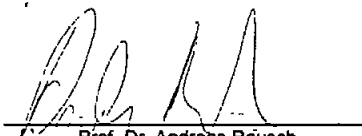
Herr Torsten Fink

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

**Zertifizierter V-Modell®XT Projektleiter
und QS-Verantwortlicher**

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell®XT Pro bescheinigt das
notwendige Wissen, um V-Modell®XT Projekte durchführen zu können,
insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung

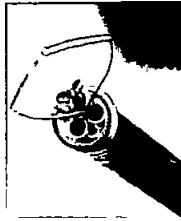
Clausthal-Zellerfeld, den 20. Mai 2008


Prof. Dr. Andreas Räusch
V-Modell®XT Zertifizierungsstelle

Zertifikat Nummer 253 • Gültig bis 07.05.2011
V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland



Weber, Martin
Geschäftsführer



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1962

Berufserfahrung seit 1985

Rollen:

- Entwickler
- Architekt
- Projektleiter
- Coach
- Consultant

Qualifikation

Abschluss: Diplom-Informatiker

Fremdsprachen: Englisch, (Griechisch)

Schwerpunkte: Architekturberatung
Anwendungsentwicklung
verteilte Systeme
Webtechnologien
Coaching
Prozess-Beratung
Projektleitung

Technologien: *Programmierung:* JAVA, J2EE, Webtechnologien, SQL, CORBA

Entwicklung: Eclipse, JBuilder, ANT, CVS

Server: Tomcat, Apache, Websphere, Oracle, MySQL

Client: Swing, AWT

Web: HTML, Struts, JSP, JSF, AJAX, Servlets, Portale

Sonstige: UML, XML, XSLT, WebServices, SOAP, WSDL

Methoden: RUP, CMM, V-Modell XT





Weber, Martin
Qualifikationsprofil

Experte für

- Anwendungsintegration in heterogenen Umgebungen
- Objektorientierte Softwareentwicklung
- Internettechnologien

Besondere Hinweise

- Branchenerfahrung: Handel, Logistik, Dienstleistungen





Weber, Martin
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2001 - 2007	Dialog-Gelb / Deutsche Post AG	Dialog-Gelb ist ein Portal der Deutschen Post für ausgewählte Key-Accounts. Gestartet als Reengineering-Projekt (Sanierung) wurde das Portal ständig weiterentwickelt. Der bisherige Umfang beträgt ca. 2.500 PT	Projektleiter, Architekt Entwickler	Reengineering, Redesign, Java/J2EE, Tomcat, Apache, Struts, Tiles, JUnit, CVS, Webservices, Oracle 8/9/10, XML, etc.
2001	ArchivNavigator / ORB	Der ArchivNavigator ist eine Integrationsplattform für Sendearchive der ARD.	Projektleiter, Produktmanager	Java 2, Oracle 8i, CORBA, XML, JSP
2000 - 2001	WorkXL	Internet-Portal zur Vermittlung von Dienstleistungen für den Mittelstand.	Projektleitung, Entwicklung	Reengineering, Redesign, Java 2, Oracle 8i, JSP, Struts, Linux
2000	Excalibur	Internet-basierte Integrationsplattform für die Abwicklung aller Geschäfte eines großen deutschen Versicherers	Architektur-Beratung, Architekt, Teilprojektleiter	Oracle BPEL PM, Oracle Applications Java 2, Oracle 8i, JSP, EJB auf BEA Weblogic
2000	HyperCis	In diesem Projekt wurde ein System zur Verwaltung eines Krankenhauses mit State-of-the-art-Techniken entwickelt. Zu meinen Aufgaben gehörte die Entwicklung eines Repositories und eines XML-Editors in Java.	Teilprojektleiter, Entwickler	Java/J2EE Tomcat, Struts, JUnit, CVS, XML
1999 - 2000	Vezuda / IVU	VeZuDa ist ein Projekt zur Vereinheitlichung der Zusammenarbeit der Datenbanken in Berlin. Meine Aufgaben umfassten die Architekturberatung und Umsetzung der Middleware	Architektur-Beratung, Entwicklung	J2EE, CORBA, IBM Websphere
1996 - 1999	NUCLEUS / Baan	Entwicklung einer neuen Programmierumgebung der	Trainer, Development Manager	Java, AWT, Swing, MVC-Modell,





Weber, Martin

Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
		<p>Firma Baan für deren Anwendungsentwicklung:</p> <p>Leitung des GUI-Teams,</p> <p>Leitung der Entwicklung eines Java/Corba basierten Repository Systems in Zusammenarbeit mit Sun Microsystems, US.</p> <p>Entwicklungskoordination zwischen Baan, NL, und Sun Microsystems, USA,,</p> <p>Beratung bzgl. Architektur und Projektdurchführung im Projekt Amsterdam, Entwicklung einer Beispiel-Applikation</p>	<p>für Baan, NL</p> <p>Cooperation Manager für Baan, NL</p> <p>Consultant für Baan, NL</p>	ClearCase
1995	Software-Initiative / Siemens AUT	<p>Analyse und Verbesserung des SW-Entstehungsprozesses im Bereich AUT :</p> <p>Interviews mit Vorständen und Entwicklern</p> <p>Architektur- und Code-Reviews</p> <p>Beratung bzgl. Verbesserungsmaßnahmen</p> <p>Berichte an den Vorstand</p>	Consultant	CMMI, Interviews, Reviews, Business Process Reengineering
1994-1996	Software-Methodik und Qualität / Siemens AUT	<p>SW-Methodik.Coach für ca 300 Entwickler, Auswahl und Einführung von Entwicklungsmethoden und Werkzeugen, Coaching der Projektleiter und Teams, Schulungen zu SW-Methoden ISO 900x Zertifizierung</p>	Trainer, Coach	ISO 900x, CMMI, Projektleitungsmethodik,
1988-1994	ITHACA (Integrated Toolkit for Highly Advanced Computer Applications): Entwicklungsumgebung mit objektorientierter Datenbank, objektorientierter Sprache mit	<p>Sprachdesign, Integration von Sprache und Datenbankabfragen, Entwicklung des objektorientierten Datenbanksystems CoOMS, Koordination der Zusammenarbeit von Siemens und FORTH als Projektleiter in</p>	Entwickler, Architekt, Projektleiter, Koordinator	C, C++, OOD, OOA, Meta-Modelling





Weber, Martin
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
	persistenten Objekten, Entwurfs- und Entwicklungswerkzeugen, etc. / EU	Griechenland (1991-1992)		
1985-1988	A S E. (Advanced Software Environment): objektorientierte 4GL-Entwicklungsumgebung für Informationssysteme. / Nixdorf, Hoechst	Redesign und Erweiterung des Linkers für die 4GL, Erweiterung der Sprache um Vererbung und getrennte Übersetzung, Entwicklung einer Formular-basierten Oberfläche für Datenbankabfragen.	Architekt, Entwickler	C, Modula, Assembler, RDBMS





Weber, Martin
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugverfahrung im Detail

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• ant• Apache Tomcat• Apache Webserver• ClearCase• CORBA• CVS• Eclipse• Grafik- und Bildbearbeitung• HTML• HTTP• J2EE (EJBs)• Java• Java Beans• JBuilder• JDK• JSF, JSP, Servlets• JUnit• Linux• MS SQL Server• mySQL• Netzwerke• Objektorientierte Programmierung• Oracle 8i/9i/10g• Oracle Designer• Oracle Forms/Reports• PCs, Workstations• PL/SQL | <ul style="list-style-type: none">• Rational Rose• SOAP• SQL• SQL Plus• Strukturierte Programmierung• Sybase• TCP/IP• Together• UML• UNIX (verschiedene)• Visio• VisualAge/Java• WebSphere |
|--|--|



Kubitz, Tassilo
Projektleiter



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1969

Berufserfahrung seit 1994

Rollen:

- Projektleiter
- Berater
- Coach/Trainer
- Teamleiter

Qualifikation

Abschluss: Dipl.-Meteorologe
Zertifizierter Projektmanagement-Fachmann GPM Level-D

Schwerpunkte: Technische Projektleitung
Webbasierte Anwendungsentwicklung
Usability Engineering
System- und Netzwerkadministration

Technologien: *Programmierung:* Java EE, C, C++, div. Skriptsprachen, Webtechnologien
Entwicklung: Eclipse
Server: JBoss, WebSphere, WebLogic
OS: AIX, HP-UX, Solaris, SLES, RHEL, zOS, Windows
Web: JSF, RichFaces, Servlets, JSP, JavaScript, HTML, CSS

Methoden: Agile Softwareentwicklung mit KanBan und Scrum, Lean Management, Projektmanagement nach IPMA, User Centered Design





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil

Experte für

- Technische Projektleitung
- Agile Softwareentwicklung im Festpreis
- Roadmapbasierte Softwareentwicklung
- Usability Engineering
- Web-Anwendungen

Besondere Hinweise

- Zertifizierter Senior Projekt-Manager IPMA Level-B
- Branchenerfahrung: Logistik, Banken, Versicherungen, Versorger, Dienstleister
- bringt neben technologischer Kompetenz und betriebswirtschaftlichem Verständnis auch ein sehr kunden- und anwenderorientiertes Vorgehen ein





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
ab 01/2014	PM-Handbuch / akquinet tech@spree	Erweiterung des PM-Handbuches unter Berücksichtigung der Projekttypen der akquinet tech@spree und Einführung eines PMO	Projektleitung, Berater der GF	IPMA, Portfoliomanagement, Leitung des Arbeitskreises Projektmanagement
12/2013- 06/2014	AF / Still GmbH	Neuentwicklung eines Produktes zur automatischen Fahrzeugzuweisung von Flurförderzeugen	Projektleitung, Anforderungsmanagement	Agile Entwicklung, IPMA, PM-Handbuch, Wireframes, User Stories, EAP6
12/2013- 03/2014	devA 1.3 / Meyle Wulf-Gärtner Group	Weiterentwicklung einer webbasierten Anwendung zur Planung von Autozubehör/-teilen Aufsetzen des Projekts und Anforderungsmanagement	Projektleitung Anforderungsmanagement	IPMA, PM-Handbuch der akquinet tech@spree
ab 11/2013	FDS / Still GmbH	Zusammenführung und Migration zweier Anwendungen (der Fleet Data Services) auf EAP6; Anbindung von SAP und einer externen Anwendung	Projektleitung, Anforderungsmanagement	EAP6, agile Entwicklung, IPMA, PM-Handbuch
08/2013- 03/2014	UBI / Berliner Wasserbetriebe	Entwicklung eines mobilen Meldungsbuches für UBI (Unterstützung der Betriebsführung und Instandhaltung)	Projektleitung, Anforderungsmanagement	EJB-3, JBoss AS, Wireframes, agile Entwicklung
07/2013- 12/2013	AGSTD/ akquinet tech@spree	Einführung eines PM-Handbuches V1	Projektleitung	IPMA
09/2011- 08/2013	TDM / Kion	Entwicklung eines Flottenverwaltungssystem mit Web-Frontend	Projektleitung, Anforderungsmanagement	EJB-3, JBoss AS, Seam, RichFaces, JPA, OSGi, JMS
01/2011- 08/2011	Himalaya Zoom II / Finanz Informatik	Zahlungsverkehr Reklamation / Konzeption und Design von Funktionalitäten zur Ablöse	Architekt, Berater	EJB, JSP, JNI, RMI, WebLogic, WebServices





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil

		einer kundenindividuellen Lösung aus dem Jahre 2008		
02/2010-01/2011	BWE-Migration / Bancaja (Spanien)	Kontoauszüge Online / Entwicklung standardisierte WebServices zur Ablöse der kundenspezifischen Lösung aus dem Jahre 2005	Architekt, Berater	EJB, JNI, RMI, WebLogic, WebServices
07/2009-12/2010	OSPlus Integration / Finanz Informatik	GDPdU-Prüfung / Portalintegration des Beta Web Enablers in das Intranet	Architekt, Berater	EJB, JSP, JNI, RMI, WebSphere
09/2008 – 11/2009	Beta Web Enabler V1.8 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Teamleiter, Projektleiter, Architekt	EJB, JSP, JNI, RMI, SSL, JBoss, WebSphere, WebLogic, LDAP, ADS, WebServices
06/2007-06/2008	Himalaya Zoom / FinanzIT	Integration des Beta Web Enabler in das interne Portal eines Finanzdienstleisters für Sparkassen, Anbindung an das kundeneigene Security-System	Projektleiter, Architekt, Berater	EJB, JSP, JNI, RMI, SSL, WebLogic
05/2007 – 11/2008	Beta Web Enabler V1.7 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive Entwicklung eines Lizenzservers	Teamleiter, Projektleiter, Architekt	EJB, JSP, JNI, RMI, SSL, JBoss, WebSphere, WebLogic, LDAP; ADS; WebServices
09/2006 – 07/2007	Beta Web Enabler V1.6 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Teamleiter, Projektleiter, Architekt	EJB, JSP, JNI, RMI, JBoss, WebSphere, WebLogic; LDAP; WebServices
05/2006-05/2007	BWE / Cordial	Entwicklung von WebServices zur Implementation des Beta Web Enablers in kundenspezifische Prozesse	Projektleiter, Architekt	EJB, JSP, JNI, RMI, WebSphere; WebServices
01/2006-12/2006	BWE / Zürich Gruppe	Portalintegration des Beta Web Enablers und Entwicklung von LDAP-Login, Deep Links und Single Sign On	Projektleiter, Architekt, Programmierer	EJB, JSP, JNI, RMI, WebLogic; LDAP





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil

01/2006 – 11/2006	Beta Web Enabler V1.5 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Teamleiter, Projektlei- ter, Architekt	EJB, JSP, JNI, RMI, JBoss, WebSphere, WebLogic, LDAP; WebServices
05/2005 – 02/2006	Beta Web Enabler V1.4 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Teamleiter, Projektlei- ter, Architekt, Pro- grammierer	EJB, JSP, JNI, RMI, JBoss, WebSphere, WebLogic
07/2004 – 06/2005	Beta Web Enabler V1.3 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Teamleiter, Projektlei- ter, Architekt, Pro- grammierer	EJB, JSP, JNI, RMI, JBoss, WebSphere, WebLogic
06/2004- 07/2005	BWE / Bancaja (Spanien)	Entwicklung von kundenindi- viduellen EJB-Schnittstellen für Fat- und Web-Clients des Kunden; Kundenportal für Sparkassenkunden	Architekt, Program- mierer	EJB, JNI, RMI, DLL, WebLogic
06/2004- 12/2004	Himalaya / FinanzIT	Zahlungsverkehr Reklamation / Entwicklung kundenindividueller Schnitt- stellen zum Beta Web Enabler zur Integration in das Intranet	Projektleiter, Archi- tekt, Programmierer	EJB, JSP, JNI, RMI, WebLogic
06/2003 – 09/2004	Beta Web Enabler V1.2 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Teamleiter, Projektlei- ter, Architekt, Pro- grammierer	EJB, JSP, JNI, RMI, JBoss, WebSphere, WebLogic
12/2002 – 08/2003	Beta Web Enabler V1.1 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Teamleiter, Projektlei- ter, Architekt, Pro- grammierer	EJB, JSP, JNI, RMI, JBoss
07/2002- 11/2002	Calypso / Beta Systems Software AG	Produkt-Konzeption für eine Integrations-Layer zur Kapselung verschiedener Dokumentenarchive der Beta Systems Software AG für Endanwender mit individualisierbarer GUI und minimalem Deployment- Aufwand (Vorprojekt zum Beta Web Enabler)	Projektleiter, Architekt	EJB, JSP, JNI, RMI, JBoss





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil

03/2002- 12/2002	Web Interface Facility V3.6 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Programmierer	Apache, IIS, CGI, DLL, AWT, Ap- plets, HTML
05/2001- 02/2002	Web Interface Facility V3.5 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Programmierer	Apache, IIS, CGI, DLL, AWT, Ap- plets, HTML
07/2000- 04/2001	Web Interface Facility V3.4 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Programmierer	IIS, CGI, DLL, AWT, Applets, HTML
11/2009- 06/2000	Web Interface Facility V3.3 / Beta Systems Software AG	Standardsoftware für den webbasierten Zugriff auf Dokumentenarchive	Programmierer	IIS, CGI, DLL, AWT, Applets, HTML
05/1994 – 06/1995	Webauftritt der Stratosphärengruppe des Inst. für Meteor- ologie Berlin	Webbasierter Zugriff auf meteorologische Daten und Berichte inkl. Graphischem Download	Projektleiter und Programmierer	Apache, CGI und SSI, Fortran





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugenerfahrung im Detail

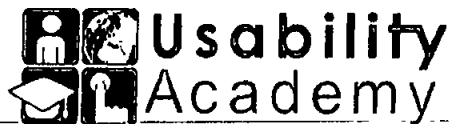
- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• AIX• Behaviour Driven Development• EAP6• Feature Driven Development• IBM WebSphere• Java/JEE• JBoss Application Server• KanBan• Lean Management• Mac OS X• Maven• mySQL• Oracle WebLogic | <ul style="list-style-type: none">• PostgreSQL• RHEL• Scrum• SQL• SOAP• SLES• Solaris• User Centered Design• User Journey Maps• Web Services• Windows• Wireframes |
|--|--|



Kubitz, Tassilo
Projektleiter



Qualifikationsprofil



Usability Academy
c/o aventaurus GmbH
Usability Education

Bahnhofstraße 1
67055 Kaiserslautern

Postfach 1133
67001 Kaiserslautern

Tel. 0631 - 3160 5793
Fax 0631 - 3160 5794

E-Mail info@Usability-Academy.com

<http://www.Usability-Academy.com>
<http://www.Usability-Academy.de>

Teilnahmebescheinigung

Herr Tassilo Kubitz,

hat vom 10.06.2013 bis 11.06.2013 an der Ausbildung

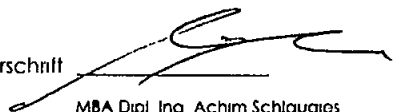
UA1040 Usability Foundation Kurs

teilgenommen. Die Ausbildung hatte die an 2 Unterrichtstagen
(16 Zeitstunden) erworbenen Themenbereiche zum Inhalt:

- Grundlagen und Methoden der Usability und User Experience
- User Centered Design (ISO 13407 und ISO 9241-110)
- Usability Engineering Prozess
- Einführung in Usability Methoden
- Entwurf und Konzeption von Wireframes
- Interaktionsdesign und Prototyping

Berlin, 11. Juni 2013

Unterschrift



MBA Dipl.-Ing. Achim Schlaugros

Managing Director

Die Usability Academy ist ein Geschäftsbereich der aventaurus GmbH Kaiserslautern
Usability Academy c/o aventaurus GmbH Usability Training & Education Postfach 1133 67601 Kaiserslautern HRB 30704

Kontakt: akquinet AG • Paul-Stritter-Weg 5 • 22297 Hamburg
Fon +49 (0)40 881 73 - 0 • info@akquinet.de • www.akquinet.de





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil



ZERTIFIKAT

Es wird bestatigt, dass

Tassilo Kubitz

den Titel

ZERTIFIZIERTER SENIOR PROJEKTMANAGER (GPM)
CERTIFIED SENIOR PROJECT MANAGER
IPMA LEVEL B®

führen darf und in einem Zertifizierungsverfahren bei PM-ZERT
(Zertifizierungsstelle der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.)

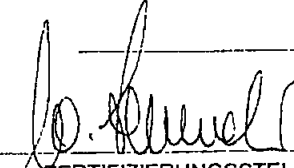
in Übereinstimmung mit den
Regularien von PM-ZERT und der IPMA Competence Baseline (ICB Version 3.0)
gemäß Validierung durch die International Project Management Association (IPMA)

die geforderte Projektmanagement-Kompetenz nachgewiesen hat

Dieses Zertifikat **14405** ist gültig bis 07.02.2019

Nürnberg, 08.02.2014

Erstzertifizierung
ORT, DATUM


ZERTIFIZIERUNGSSTELLE

Rezertifizierung
ORT, DATUM


ASSESSOR





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil



Teilnahmebestätigung

Herr Tassilo Kubitz

hat vom 15.11.2012 bis 09.02.2013

am Lehrgang zum

(SENIOR-) PROJEKTMANAGER GPM® (Level C/B)

der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

mit einer Mindeststundenanzahl von 60 Unterrichtsstunden
teilgenommen

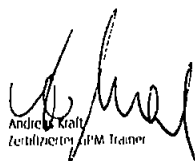
Der Inhalt des Lehrgangs orientierte sich an den Elementen der

IPMA Competence Baseline (ICB)

Hannover im Februar 2013

Autorisierter Trainingspartner GPM




Andre Kralz
Zertifizierter GPM Trainer





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil



VERMITTELTE INHALTE:

ZUM (SENIOR-) PROJEKTMANAGER/-IN GPM®

der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.
mit einer Mindeststundenanzahl von 60 Unterrichtsstunden

Projektmanagement-Methoden- und -Organisationkompetenz:

Die Projektmanagement-Phasen Initialisierung, Definition, Planung, Steuerung und Abschluss mit Schwerpunkt auf die folgenden Unterthemen: Projektziele und Projektauftrag, Umfeld- und Stakeholderanalyse, Projektrisiken, Phasenplanung und Vorgehensmodelle, Projektstrukturplan, Ablauf- und Terminplanung, Einsatzmittelplanung, Kostenplanung und Berichtswesen

die wichtigsten Gesetze und Verordnungen bezüglich Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Arbeitsrecht und Arbeitsschutz,

Strategien entwickeln, Ableitung von Maßnahmen, Definition von Projekten und Aufgaben in der Linie, verschiedene Management by-Konzepte

Multiprojektmanagement, Unternehmensweite strategische Projektsteuerung, Auswahl von Projekten, Portfoliotechnik, Projektmanagement einführen und optimieren, Reifegradmodelle, PM-Handbuch, PM-Office, Rollendefinitionen (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung), besondere Projektorganisationsformen

Führungs- und Sozialkompetenz:

Führung, Coaching, Kollegiale Beratung, Reflecting Team, Eisbergmodell, Vorgehen bei schwierigen Verhandlungen, Harvard-Verhandlungsmodell, Umgang mit Komplexität

Feedback geben und nehmen, Moderation, Rolle und Haltung des Moderators, Konfliktmanagement, Krisen im Projekt, Johari-Fenster, Experten- und Prozessberatung





Kubitz, Tassilo
Qualifikationsprofil



ZERTIFIKAT

Es wird bestätigt, dass

Tassilo Kubitz

den Titel

ZERTIFIZIERTER PROJEKTMANAGEMENT-FACHMANN (GPM)

CERTIFIED PROJECT MANAGEMENT ASSOCIATE

IPMA LEVEL D®

führen darf und in einem Zertifizierungsverfahren bei PM-ZERT
(Zertifizierungsstelle der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.)

in Übereinstimmung mit den
Regularen von PM-ZERT und der IPMA Competence Baseline (ICB Version 3.0)
gemäß Validierung durch die International Project Management Association (IPMA)

die geforderte Projektmanagement-Kompetenz nachgewiesen hat.

Dieses Zertifikat **07432** ist gültig bis **05.03.2017**

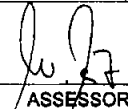
Nürnberg, 05.03.2007

Erstzertifizierung
ORT, DATUM

Nürnberg, 25.02.2012

Rezertifizierung
ORT, DATUM


ZERTIFIZIERUNGSSTELLE


ASSESSOR

Bouschen, Michael
Projektleiter
Software-Chefarchitekt



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1963

Berufserfahrung seit 1987

Rollen:

- Projektleiter
- Software-Architekt
- Berater
- Analyst
- Entwickler

Qualifikation

Abschluss: Dipl.-Informatiker

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Projektleitung
Software-Architekturen
Java Persistenz
Modellierung
Anwendungsentwicklung

Technologien: *Programmierung:* Java, Java EE, Webtechnologien, SQL, XML

Entwicklung: Maven, Ant, IDEA, Subversion, Git

Server: Tomcat, Apache Webserver, JBoss, MySQL, Oracle, Derby, PostgreSQL

Web: HTML, Struts, Tiles, JSP, JSF, Servlets, Portale, JSF

Sonstige: JPA, JDO, UML, XML

Methoden: UML, Projektmanagement nach IPMA





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil

Experte für

- Java-Persistenz, JCP Standards JPA und JDO
- Anwendungsintegration in heterogenen Umgebungen
- Objektorientierte Softwareentwicklung
- Internettechnologien

Besondere Hinweise

- Mitglied in folgenden Java Community Process (JCP) Expertengremien:
 - JDO 1.0 (JSR-12)
 - JDO 2.0 (JSR-243)
 - JPA 2.0 (JSR-307)
 - JPA 2.1 (JSR-338)
- akquinet Repräsentant in der JCP Programm Mitgliedschaft
- Apache Committer und Mitglied des Project Management Committee des Apache DB Projektes
- Zertifizierter Projektmanagement-Fachmann (GPM) IPMA Level D
- Zertifizierter V-Modell XT Projektleiter und QS-Verantwortlicher
- ITIL v3 Foundation zertifiziert





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2008-heute	KommunikationsPortal / Deutsche Post AG	Erstellung eines Portals zur Unterstützung der Vertriebsmitarbeiter im Bereich BRIEF der Deutschen Post: Integration externer Systeme, CMS.	Projektleiter, Software-Architekt, Wartungsverantwortlicher	Java, Apache Webserver, Tomcat, JSP, Struts, Tiles, Ajax, jBPM, Oracle RDBMS, SAMJ2EE
2011-heute	PhilArt / Deutsche Post AG	Portal zur Erfassung und Recherche von Informationen über die Sonderbriefmarken der Deutschen Post	Projektleiter, Software-Architekt, Wartungsverantwortlicher	JSF2, Seam, RichFaces, Java, Tomcat, Apache HTTP Server, JPA 2, Oracle RDBMS
2010-2012	STILLReport / Still GmbH	Web-Anwendung zur Darstellung von Flurförderzeug-Flotten: Überblick über eingesetzte Fahrzeuge, Kosten, Verträge, etc.	Projektleiter- und koordinador	Java, JSF2, JBoss, RichFaces, JPA2, CDI, PostgreSQL
2007-heute	WDAV / Produkt	Webbasierte Verwaltung von Diebstahlsanzeigen für den Filialorientierten Einzelhandel	Projektleiter, Architekt	Java, JSF, JSP, Tomcat, Apache Webserver, JDO, MySQL, Derby, Oracle
2008	Internes strategisches Projekt	Evaluation Spring Framework, Prototyp einer mehrschichtigen, webbasierten Geschäftsanwendung	Architekt, Entwickler	Spring Framework, JPA, Hibernate, JDO, Maven
2005-2007	JPA 1.0 TopLink Essentials / Sun Microsystems USA	Referenzimplementierung des Persistenzteils des JPA 1.0 Standards.	Architekt, Entwickler, Experte für Query-Sprachen	JPA, ANTLR, Junit
2004-2008	JDO 2.0 und JDO 2.1 / Sun Microsystems USA	JDO TCK: Kompatibilitätstests für Implementierungen des JDO 2.0 / 2.1 Standards	Architekt, Entwickler	JDO, Maven, Junit,
2004-2005	JPA Implementierung / Sun Microsystems USA	Referenzimplementierung des Persistenzteils des JPA 1.0 Standards.	Architekt, Entwickler	JPA, ANTLR, UML, XML
2004	SAP Workshop	Workshop zur Beratung von SAPs JDO Implementierung und zur Diskussion möglicher	Berater, Analyst	CMP, EJB, JDO





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
		Strategien für eine CMP Implementierung		
2003-2004	Forum gelb Portal / Deutsche Post AG, forum gelb GmbH	Entwurf und Umsetzung einer Statistikkomponente für das forum gelb Portal	Projektleiter, Entwickler	Crystal Reports, J2EE, JSP, Struts, Tiles
2001-2003	CMP im Sun One Applicationserver / Sun Microsystems USA	CMP 2.0 / 2.1 Komponente des Sun One Application Server	Architekt, Entwickler	J2EE, EJB, CMP, ANTLR
1999-2003	JDO 1.0 / Sun Microsystems USA	Referenzimplementierung JDO 1.0	Architekt, Entwickler	JDO, ANTLR,
2000-2001	Transparent Persistence / Sun Microsystems USA	Implementierung des Transparent Persistence Moduls für die Forte4Java Entwicklungsumgebung von Sun Microsystems	Entwickler	ODMG, Java, ANTLR
1997-1999	JavaBlend / Sun Microsystems USA	Implementierung des Sun Produktes JavaBlend	Entwickler	ODMG, OQL, Java
1995-1998	Nucleus Project / The Baan Company	Erstellung einer Entwicklungsumgebung für die Anwendungsentwicklung der Firma Baan Schwerpunkt: Programmiersprachenumgebung und Anbindung von Java an DBMS.	Entwickler / Architekt (Mitglied im Architekturboard der Projektes)	C++, Java





Technologie- und Werkzeugverfahrung im Detail

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• ant• ANTLR• Apache Tomcat• Apache Webserver• Checkstyle• CMP• CSS• CVS• Derby• EJB/EJB 3.0• FindBugs• Git• Hibernate• HTML• IDEA• Java/J2SE/J2EE• JDO• JPA• JSF• JSP | <ul style="list-style-type: none">• JUnit• Linux• Maven• MS SQLServer• MySQL• Netbeans• Objektorientierte Programmierung• Oracle• OO-Query-Sparchen (JPQL, JDOQL, JQL, OQL)• PostgreSQL• SonarQube• SQL• Spring• Strukturierte Programmierung• Struts• Subversion• Tiles• UML• XML |
|---|--|



Bouschen, Michael
Projektleiter
Software-Chefarchitekt



Qualifikationsprofil



ZERTIFIKAT

Es wird bestätigt, dass

Michael Bouschen

den Titel

ZERTIFIZIERTER PROJEKTMANAGEMENT-FACHMANN (GPM)

CERTIFIED PROJECT MANAGEMENT ASSOCIATE

IPMA LEVEL D®

führen darf und in einem Zertifizierungsverfahren bei PM-ZERT
(Zertifizierungsstelle der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.)

in Übereinstimmung mit den
Regularien von PM-ZERT und der IPMA Competence Baseline (ICB Version 3.0)
gemäß Validierung durch die International Project Management Association (IPMA)

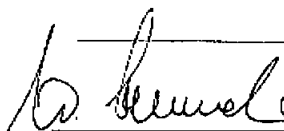
die geforderte Projektmanagement-Kompetenz nachgewiesen hat.

Dieses Zertifikat **14224**

ist gültig bis 07.02.2019

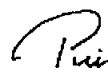
Nürnberg, 08.02.2014

Erstzertifizierung
ORT, DATUM



ZERTIFIZIERUNGSSTELLE

Rezertifizierung
ORT, DATUM



ASSESSOR



Durch die DAKKS nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierte Zertifizierungsstelle.
Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Kompetenzlevel.

Kontakt: akquinet AG • Paul-Stritter-Weg 5 • 22297 Hamburg
Fon +49 (0)40 881 73 – 0 • info@akquinet.de • www.akquinet.de





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil



Teilnahmebestätigung

Herr Michael Bouschen

hat vom 07.11.2013 bis 08.02.2014

am Lehrgang zum PROJEKTMANAGEMENT-FACHMANN GPM®

(Qualifizierungslehrgang IPMA Level D)

der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

mit einer Mindeststundenanzahl von 90 Unterrichtsstunden
teilgenommen

Der Inhalt des Lehrgangs orientierte sich an den Themenfeldern

IPMA Competence Baseline (ICB 3.0)

Im Rahmen des Lehrgangs hat Herr Bouschen ein

Transferprojekt mit dem Titel

Technische Migration Vertriebsportal

erarbeitet

Hannover im Februar 2014

Autorisierter Trainingspartner GPM



Walter Hückes

Walter Hückes
Hannover, 01.03.14





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil



VERMITTELTE INHALTE:

ZUM PROJEKTMANAGEMENT-FACHMANN GPM®

der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

mit einer Mindeststundenanzahl von 90 Unterrichtsstunden.

Projekt und Projektmanagement

Projektarten und Projektorganisation

Projektstart, Projektziele und Projektauftrag

Umfeld- und Stakeholderanalyse, Projektrisiken

Phasenplanung und Vorgehensmodelle

Projektstrukturplan, Ablauf- und Terminplanung

Einsatzmittelplanung, Kostenplanung, Finanzplanung

Projektsteuerung und Fortschrittskontrolle

Konfigurations- und Änderungsmanagement

Vertrags- und Claim Management

Qualifizierte Teams bilden und führen

Kommunikation, Führung und Motivation

Konfliktmanagement und Problemlösung

IT-Unterstützung in Projekten

Projektabschluss und Projektlernen





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil

Zertifikat



Herr Michael Bouschen

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

**Zertifizierter V-Model® XT Projektleiter
und QS-Verantwortlicher**

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Model® XT Pro bescheinigt das notwendige Wissen, um V-Model® XT Projekte durchführen zu können, insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung.

Zertifizierungsnummer: 248

Poleadam, den 28.07.2014 - Gültig bis 07.07.2014

Stephan Gooricko

Stephan Gooricko
Geschäftsführer, International Software Quality Institute
V-Model® XT Zertifizierungsgesellschaft

V-Model® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland

Zertifizierungsinstitut




ISQ GmbH International Software Quality Institute | Post-Office-Box 11 | 14783 Potsdam / Germany
Tel: +49 (0)331 2311011 | Fax: +49 (0)331 2311012 | info@isq.de | www.isq.de





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil



This is to certify that


Michael Bouschen

has passed the

ITIL® version 3

Foundation Examination


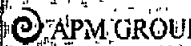

21 December 2011




M R B van der Lande
CEO EXIN
#600580 1-36394

EXIN
The global certification company for Information Management

ITIL® is a Registered Community Trade Mark of OGC (Office of Government Commerce), London, UK, and is Registered in the UK Patent and Trademark Office



00086008





Bouschen, Michael
Qualifikationsprofil

dama.go

Teilnahme

Zertifikat

Wir bescheinigen

Herrn Michael Bouschen

die erfolgreiche Teilnahme am Seminar

Oracle 11g Datenbankadministration

vom 19.11. bis 23.11.2012

Berlin, den 23.11.2012

Christine Petersen
Christine Petersen

dama.go Gesellschaft für Datenbankenentwicklung, F&E-Betreuung, Netzwerklösungen und Weiterbildungsmittel
Berlin | Potsdam | Essen | Hannover | Hamburg | Halle | Chemnitz | Dresden www.damago.de



Charlier, Nicole
User Experience Engineer



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1978

Berufserfahrung seit 2000

Rollen:

- Usability Consultant
- User Experience Engineer

Qualifikation

Abschluss

Diplom Informatikerin (2008)

Werbe- und Medienvorlagenherstellerin (2000)

Zertifizierungen

Certified Professional for Usability and User Experience (CPUX-F)

Usability Consultant (zertifiziert durch artop GmbH)

Certified Professional for Requirements Engineering (CPRE-FL)

Fremdsprachen

Englisch (fließend), Französisch (basic)

Schwerpunkte

User Experience Engineering: Planung und Überwachung der Umsetzung des Usability Prozesses, Sicherung der Qualität der Aktivitäten





Charlier, Nicole
Qualifikationsprofil

User Interface Design: Design und Prototyping von Softwareoberflächen

Informations- und Interaktionsdesign: Konzeption von Softwareoberflächen

Evaluation: Usability Tests im Hinblick auf Nutzungsanforderungen der Anwender

E-Learning: Didaktik und Evaluation

Technologien

Web:

HTML, CSS, JavaScript, Adobe Flash

Print und Web:

Adobe Illustrator, Adobe InDesign, Adobe Photoshop

Sonstige:

UML, XML

Usability Engineering

Aufzählung einiger Methoden:

- Anforderungsanalyse, Kontextanalyse
- User Experience Maps
- Personas, Card Sorting, Affinitätsdiagramme
- UML: Use Cases, Aktivitätsdiagramme
- Wireframing
- Klickbare Prototypen, Paper Prototyping
- Evaluierung: Inspektion und Usability Tests
- Usability Styleguides und Design Spezifikationen





Charlier, Nicole
Qualifikationsprofil

Expertin für

- User Experience Engineering
- User Requirement Engineering
- User Interface Design
- Informationsdesign
- Interaktionsdesign
- Usability Tests
- Inspektionen (Heuristische Evaluation, Cognitive Walkthrough)
- Didaktik, E-Learning
- Barrierefreiheit
- Mediengestaltung (Print)

Besondere Hinweise

Branchenerfahrung:

- Intralogistik
- Telekommunikation
- Druckerei
- Medienagentur
- E-Learning
- Schulung





Charlier, Nicole
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2014	thingfinity GmbH	Redesign eines Wissensmanagement Portals	Projektleiter, UX-Consultant	Expert Test, Beratung zum Redesign
2012 - 2014	Stoll / PPS	Konzept und Design (UX) für ein Produktionsplanungssystem	UX-Expertin, Usability-Tests, Anforderungsanalyse	Wireframes, User Centric Design, Personas
2012	4flow AG	Redesign einer Logistiksoftware	UX-Expertin	Wireframes, Design
2011	akquinet tech@spree GmbH	Marketing Applikation für die Android Plattform. Analyse, Konzeption, Informationsarchitektur, Interaktionsdesign, UI-Design, Grafik und Umsetzung.	Usability Engineer. Leitung des Bereichs User Experience	Konkurrenzanalyse, Kontextanalyse, Personas, CardSorting, Pen and Paper/ Wireframing, interaktiver Prototyp, Screendesign
2011	Berliner Wasserbetriebe	Usability Review der Verwaltungsapplikation des Frischwasser Bereichs des BWB.	Interaktionsdesigner, Usability Engineer	Wireframing, Expert Review
2010-2011	KION Truck Data Management	Serviceapplikation zum Flottenmanagement von Gabelstaplern	Usability Engineer, Usability Tester	Expert Tests, Evaluation
2010-2012	STILL ProActive	Serviceapplikation zur Planung, Durchführung und Nachbearbeitung von Serviceeinsätzen.	Usability Engineer, Usability Tester	Expert Tests
2011-2012	BerlinExpertDays	Konzeption, Design und Umsetzung der Konferenzwebsite zu den BerlinExpertDays.	Researcher, Interaktionsdesigner, User Interface Designer, Grafiker	Wireframing, Konzepter und Texter, Screendesign
2010-2012	Philart – DPDHL / Verwaltung von Entwürfen und Grafikern der	Analyse, Konzeption, Interaktionsdesign und Prototyping der geplanten Managementapplikation	Usability Engineer, Researcher, Interaktionsdesigner, User Interface De-	Kontextanalyse, Wireframing, interaktiver Prototyp





Charlier, Nicole
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
	deutschen Sonderbriefmarken	für Sonderbriefmarken in Deutschland	signer	
2009- 2012	akquinet AG / Firmenwebsite	Planung und Umsetzung der Unternehmenswebsite der Firma akquinet AG Neue Websites für Polen und Belgien sowie Pro- dukt-Websites	Designerin, Usability Engineer, Programmiererin	Entwicklung eines UI- Konzeptes, Layout- Entwürfe, HTML, CSS, JS, TYPO3
2008	Cellactive GmbH / Mobile Payment Server	Oberflächenevaluation einer online Applikation zur Administration eines mobilen Bezahlsystems	Usability Engineer	Expert Tests von spezifischen Aufga- ben, Entwicklung eines UI- Konzeptes inklusive einem Styleguide
2008- 2012	Kommunikationsport al / DPDHL	Erstellung eines Portals zur Unterstützung der Vertriebsmitarbeiter im Bereich BRIEF der Deutschen Post. Integration externer Systeme, CMS.	Designerin, Usability Engineer, Schulungsleiterin	Nutzungskontextbefra- gung, Entwicklung eines UI-Konzeptes, Layout-Entwürfe (Photoshop), Prototyperstellung, Schulungsdurchfö- hrung des CMS, Styleguide
2007- 2008	ForumGelb – DPDHL	Relaunch der Portaloberfläche	Designerin	JSP, Struts, HTML, CSS, JS
2006- 2008	WDAV Bauhaus AG	Webbasierte Diebstahlsanzeigen- verwaltung	Designerin	JSF, JAVA, HTML, CSS, JS





Charlier, Nicole
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugführung im Detail

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Adobe Edge Reflow• Adobe Flash• Adobe Illustrator• Adobe ImageReady• Adobe InDesign• Adobe Photoshop• Ajax• Axure• Balsamiq• Camtasia• CSS• Eclipse• FirstSpirit• HTML• Java | <ul style="list-style-type: none">• JavaScript• Mac• Moodle• MS Excel• MS Outlook• MS Powerpoint• MS Word• MySQL• OpenGL• Paper Prototyping• TYPO3• UML• Windows• XML |
|--|--|





Jens Lochmon
Qualifikationsprofil

wann	fachliche Inhalte	Rolle im Projekt
2011 bis 2013	Technische Transition eines javabasierten Webportals im Versicherungs- bereich (40 Serversysteme inkl. Datenmigration)	Technische Projektleitung 3rd Level Unterstützung Übergabe des Betriebs in das eigene Team
2013	Technische Transition eines javabasierten Webportals im Logistikbe- reich (30 Serversysteme inkl. Datenmigration)	Technische Projektleitung 3rd Level Unterstützung Übergabe des Betriebs in das eigene Team





Jens Lochmon
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung und Tätigkeiten

wann	fachliche Inhalte	Rolle im Projekt
1999 bis 2004	Aufbau, Betrieb und Optimierung des Systemmonitoring der Telekommunikationsinfrastruktur bei der Firma Talkline	Konzeption Umsetzung Optimierung Übergabe an den Betrieb
2002 bis 2004	Technische Teilprojektleitung "Internet-Shopsysteme bei der Firma Talkline"	Technische und fachliche Mitarbeit Steuerung der Partnerfirmen Abnahme Übergabe des Betriebs in das eigene Team
2004 bis 2005	Technische Projektleitung "Systemmonitoring von 180 Serversysteme basierend auf BMC-Patrol"	Redesign des Konzepts Umsetzung und Implementierung Übergabe des Betriebs in das eigene Team Administration
2006 bis 2010	Teamleitung Bereich Datenbanken, Unixsysteme, Backup und Webapplikationen bei der Firma Talkline/debitel zusammen mit einem Kollegen	
2007 bis 2009	Technische Projektleitung "Aufbau Internet-Kundenportal www.talkline.de und myTalkline"	Steuerung der Entwicklung Abnahme und Testzyklen Übergabe des Betriebs in das eigene Team
2008 bis 2010	Technische Projektleitung "Datenmigration -Tristar- der webbasierten Kundenportale von Talkline, debitel und .dug"	Konzeption Umsetzung Übergabe des Betriebs in das eigene Team
2010	Implementierung, Migration und Betrieb " Internet-Jobportale"	Technische und fachliche Mitarbeit Umsetzung und Optimierung
Seit 2010	Teamleitung im Bereich OpenSystems, Datawarehouse und Systemmonitoring bei der Firma akquinet Outsourcing gGmbH	



Jens Lochmon
Teamleiter Systeme und Services



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1967

Berufserfahrung seit 1991

Rollen:

- Teamleiter Systeme und Services
- IT-Berater
- Projektleiter
- ITIL Problemmanagement

Experte für

- Outsourcing Beratung
- Projektmanagement
- Javabasierte Webportale
 - Tomcat, JBoss, Oracle OC4J, Glassfish, Bea Weblogic, Apache Webserver
 - Performanceoptimierung in Hochverfügbarkeitsumgebungen
 - Security und Systemmonitoring
 - Middleware- und Webservices-Technologie
- Datenbanken: Oracle, MySQL und PostgreSQL
 - Performance Tuning
 - Datenbankmigrationen
- Linux- und unixbasierte Serverumgebungen
 - Schwerpunkt Linux und Solaris
 - Performanceoptimierung in Hochverfügbarkeitsumgebungen, Disaster Recovery



Red Hat, Inc.
Hereby certifies that
Till Hermsen

has successfully met all
program requirements and is certified as a

Red Hat Certified JBoss Administrator
JBoss Enterprise Application Platform 6



Randolph R. Russell
Director, Global Certification Programs

®



Date: December 06, 2013

Certificate Number: 130-215-916

redhat
CERTIFIED
JBoss
ADMINISTRATOR

Copyright (c) 2013 Red Hat, Inc. All rights reserved. Red Hat is a registered trademark of Red Hat, Inc. Verify the certificate number at <http://www.redhat.com/certification/verify>





Hermesen, Till
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugverfahung im Detail

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• AJAX• Android• AngularJS• Apache Webserver• Bash• Bootstrap• Bower• Confluence• CSS• Foundation• Git• Grunt• HTML5• HTTP• Java-SDK• JavaScript• JBoss Application Server• Jenkins• Jira• jQuery | <ul style="list-style-type: none">• jQuery Mobile• JSON• JSON-RPC• JUnit• LaTeX/Tex• Linux• Mac OS• Maven• MySQL• Node JS• PHP• Phonegap• REST• RESTEasy• Sencha Touch• SQL• Subversion• TCP/IP• XML |
|--|--|





Hermesen, Till
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rollen im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2012	Demo Anwendung für Blog-Artikel-Serie	Entwicklung einer Demo Anwendung auf Basis von Sencha Touch	Entwickler, Architekt	Sencha Touch, HTML5
2013	AngularJS Demo Anwendung (iBook)	Entwicklung eines Tagesplaners als Beispiel für das iBook "Rich Web Apps mit AngularJS und Java EE"	Entwickler, Architekt	AngularJS, Java EE, JBoss, JavaScript, HTML5, CSS
2014	Forum Gelb App	Mobile Anwendung zur Präsentation von Events auf Basis von Phonegap und AngularJS	Berater	AngularJS, Phonegap
2014	CareViva Mobil	Entwicklung eines Gesamtsystems mit Android-Client zur Unterstützung der ambulanten Pflege	Entwickler	Java, Android, Gradle, Java EE, JBoss, REST, JSON
2014	Yetu Setup App	Entwicklung einer Cross Plattform Anwendung (Windows und OS X) zur Einrichtung eines yetu Gateways.	Entwickler, Architekt	JavaScript, NodeJS, AngularJS, LESS, Grunt, HTML5
2014	Akquinet AG Webseite	Entwicklung einer responsiven Webseite	Entwickler	HTML, CSS, SASS, AngularJS, FirstSpirit, HTML5





Hermesen, Till
Qualifikationsprofil

Experte für

- AngularJS-basierte HTML5-Anwendungen

Besondere Hinweise

- Branchenerfahrung
 - Audio- und Video-Postproduktion

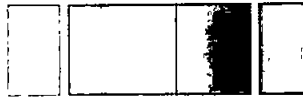
Veröffentlichungen/Vorträge

- **Rich Web Apps mit AngularJS und Java EE**, Philipp Kumar, Till Hermesen, Torsten Fink, iBook
- **Mobile Apps mit AngularJS und HTML5**, Philipp Kumar, Till Hermesen, Linuxtag 2013, Berlin

Zertifizierungen

- **Red Hat Certified JBoss Administrator (RHCJA)**





Hermesen, Till
Qualifikationsprofil



Jahrgang 1980

Berufserfahrung seit 2012

Rollen:

- Entwickler

Qualifikation

Abschluss: Bachelor of Science

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Mobiltechnologien, Webtechnologien,
Anwendungsentwicklung

Technologien: *Programmierung:* Java, Android, JavaScript, PHP

Entwicklung: IntelliJ IDEA, Android Studio, Maven, Gradle, Git,
SVN, MySQL, Grunt, Bower

Server: JBoss, Apache

Client: Android, Web, Mobile Web

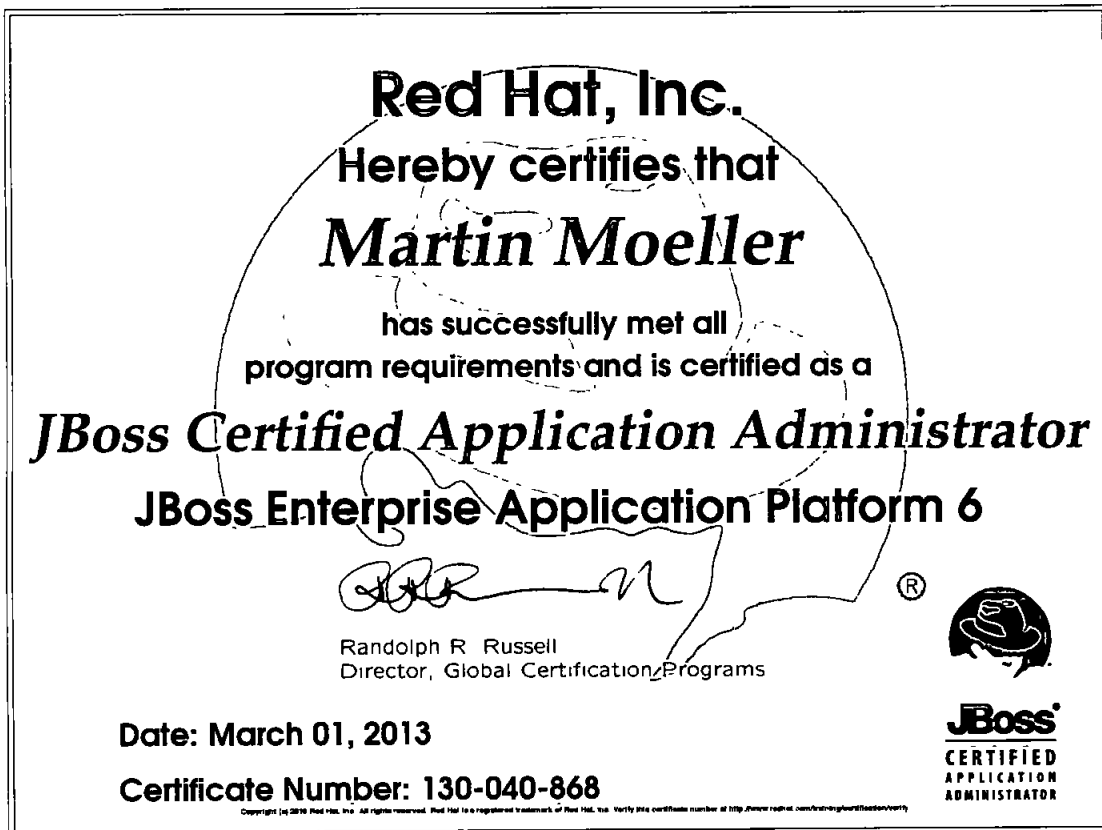
Web: HTML5, JavaScript, CSS (SASS, LESS), AngularJS





Möller, Martin
Qualifikationsprofil

- Windows





Möller, Martin
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugverfahrung im Detail

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Apache Tomcat • Apache Webserver • Ajax • Bash • CSS • EasyMock • Eclipse • Enterprise Java Beans • Firewall • GoogleMaps API • HTML5 • HTTP • HornetQ • IntelliJ • iptables • J2EE, Java EE • Java-SDK • Javascript (jQuery, jQueryUI, Canvas) • JBoss Applicationserver • JBoss Messaging • Jenkins • JMS • JSON • JSP • JSF • JUnit | <ul style="list-style-type: none"> • LaTeX • Linux • LDAP • Mac OS X • Maven • Message Driven Beans • Mobile Web • Mod-proxy • mySQL • Netty • Needle • Oracle • Play Framework • PostgreSQL • Python • Rest • RestEasy • Scala • Selenium • Servlets • SOAP • SQL • SSH • Subversion • TCP/IP • Tomcat • Websockets |
|---|---|





Möller, Martin
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
01/2012 - heute	Still Flottenmanagement (Fleetmanager 4.x)	Umfassende Softwarelösung zur Flottenverwaltung für Endkunden der Firma Still Durchführung von Schulungen und Inbetriebnahme von Fahrzeugen direkt beim Endkunden.	Entwickler	JEE5, JBoss Applicationserver 4, Seam2, Maven 3, Subversion, Continuous Integration mit Jenkins, OSGi
04/2012 - 07/2011	KDV-JBoss-Mobil-App	Entwicklung einer Android-Anwendung für den Fleetmanager 4.x	Entwickler	Continuous Delivery mit Jenkins / Puppet, REST, Cross Platform
08/2012	Still Serviceapplikation	Serviceapplikation zur Planung, Durchführung und Nachbearbeitung von Serviceeinsätzen.	Entwickler	JBoss Applicationserver 5, Selenium2, JQuery



Möller, Martin
Qualifikationsprofil

Experte für

- Webtechnologien und Webanwendungen
- Architekturen, insb. komponentenbasierte verteilte Architekturen von Geschäftsapplikationen und SOA
- RESTful HTTP Schnittstellen
- JBoss Enterprise Middleware

Besondere Hinweise

- Branchenerfahrung:
 - Logistik

Möller, Martin
Software-Entwickler



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1982

Berufserfahrung seit 2004

Rollen:

- Berater
- Entwickler

Qualifikation

Abschluss: Dipl.-Informatiker

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Webtechnologien
Verteilte Systeme
Anwendungsentwicklung
JBoss Technology Stack

Technologien: *Programmierung:* JAVA, SCALA, JEE, Webtechnologien, SQL, XML, HTTP, REST

Entwicklung: Eclipse, IntelliJ, Maven2, Subversion, JUnit, Selenium, Needle, Jenkins

Server: JBoss, Tomcat, Apache, PostgreSQL, MySQL, Oracle, Netty

Web: Servlets, HTML5, CSS, Javascript, PHP, JQuery, Security, Play Framework, SilverStripe CMS, JSF, JSP

Sonstige: WebServices, Linux, TCP/IP, NIO

Methoden: UML, Agile Entwicklungsmethoden



Missler, Ivo
Software-Architekt



Qualifikationsprofil





Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

- TCP/IP
- Turbo Pascal
- UML
- UNIX (verschiedene)
- Visio
- VisualAge/Java
- VisualBasic
- WebSphere
- WebSphere Integration Developer
and Process Server
- XML





Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugverfahrung im Detail

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• APACHE Tomcat• ARIS• ASP.NET• C#• CASE 4.0• Cleare Case• CVS• DB2• DB2 Warehouse Manager• Dreamweaver• Eclipse• EJB 2 und 3• Glassfish• Grafik- und Bildbearbeitung• Hibernate OR-Mapper• HTML• J2EE (EJBs)• Java• JBoss• JBuilder• JSPs, Servlets• JUnit• Linux• Mac OS X | <ul style="list-style-type: none">• MQ Series• MS SQL Server• MS Visual Studio• Murex• mySQL• Netzwerke• Novell Netware• Objektorientierte Programmierung• Oracle 8i/9i/10g• Oracle Designer• Oracle Forms/Reports• Oracle SQL Developer• Oracle Warehouse Builder• OS/2• PCs, Workstations• PHP• PL/SQL• Rational Rose• Reuters JSFC• Solaris• SQL• SQL Plus• Strukturierte Programmierung• Sybase |
|---|--|





Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

2003-2004	Limitmanagement/ Bankgesellschaft Berlin	Workflow- und Reportingsystem für die Beantragung, Beleihung und Genehmigungsprozesse von Limiten im Investmentbanking des Konzerns	Architekt, Entwickler, Teil-Projektleiter	Java, J2EE mit EJBs, Struts, APACHE Tomcat, Ant, Junit, Oracle
2002-2003	Konzernkredit-Risikosteuerung/ Bankgesellschaft Berlin	Aufbau eines Data Warehouse Anwendungsintegration Design/Realisierung von ETL-Prozessen Design- und Entwicklung eines Reportingtools zur Überwachung von Adressausfallrisiken im Retail-Bereich	Architekt, Entwickler	Java einschl. JSPs, Servlets, Frameworks, DB2 für MVS und zugeh. Tools, Oracle und zugeh. Tools, NP Complete ETL-Tool, Websphere, Oracle iAS
2001	Kreditrisiko-Steuerungssystem/ SachsenLB	System zur Ermittlung des Adressenausfallrisikos, Werkzeug zur Liniensteuerung von Kreditnehmern Analyse, Design und Entwicklung, bankfachliche Analyse, end-to-end Projekt, Einführung und Wartung	Architekt, Entwickler	Java einschl. JSP, Servlets, Oracle und zugehörige Tools (Forms, Reports, Designer), PL/SQL, Tomcat





Mißler, Ivo Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2011	LBB	Zertifikateplattform, Berechnung von Volatilitäten und Implied Dividends anhand von Realtime-Marktdaten	Architekt, Entwickler	JBoss AS, Java/JEE, EJB3, Oracle, Reuters JSFC, Murex
2011	txtr/3M	Backend/Server Komponenten für ein Bibliotheksverwaltungssystem und eBook Ausleihe für mobile Endgeräte auf Android und iOS Basis	Architekt, Entwickler	Glassfish AS, Java/JEE, EJB3, Webservices, Oracle
2010	UBI/ Berliner Wasserbetriebe	Wasserversorgung, Abwasser-Entsorgung, Kundenmanagement, Instandhaltung	Architekt, Entwickler	JBoss AS, XP, Java/JEE einschl. EJB3, DB2, JUnit, CVS, SAP
2007-2009	NUCLEUS/ Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ London Branch	Aufbau eines Data Warehouses und Werkzeuges zur Kreditnehmerstammdatenverwaltung inklusive Liniensteuerung und Ermittlung des Adressausfallrisikos der Kreditnehmer mittels eines integrierten Reportingtools	Architekt, Entwickler, Projektleiter	Microsoft .NET, Microsoft SQL Server, Microsoft IIS
2006	UBI/ Berliner Wasserbetriebe	Wasserversorgung, Abwasser-Entsorgung, Kundenmanagement, Instandhaltung	Architekt, Entwickler	Websphere, XP, Java/J2EE einschl. EJB, DB2, Struts, JUnit, CVS, SAP
2003-2005	Konzerndatenbank Risiken/ Bankgesellschaft Berlin	Aufbau eines Data Warehouses Anwendungsintegration Design/Realisierung von ETL-Prozessen Datenmodellierung Design- und Entwicklung eines Reportingtools zur Überwachung von Adressausfallrisiken im Wholesale-Bereich	Architekt, Entwickler, Teil-Projektleiter	Oracle, Oracle Designer, Oracle Warehousebuilder, PL/SQL, SQL Loader, Java einschl. JSPs, Servlets, JFreeChart, Tomcat



Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

Experte für

- Anwendungsintegration in heterogenen Umgebungen
- JBoss Enterprise Middleware
- Data Warehousing
- Modellierung und Realisierung komplexer ETL-Prozesse

Besondere Hinweise

- JBoss Certified Application Administrator
- IBM Certified Programmer for VisualAge for Java
- Branchenerfahrung: Handel, Banken, Dienstleistungen
- Qualifiziert für "Integration Using IBM WebSphere Integration Developer and Process Server"



Missler, Ivo
Software-Architekt



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1972

Berufserfahrung seit 1998

Rollen:

- Entwickler
- Architekt
- Projektleiter
- Coach
- Trainer

Qualifikation

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Architekturberatung
Anwendungsentwicklung
Datenbanken/Data Warehousing
verteilte Systeme

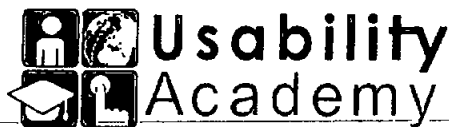
Technologien: *Programmierung:* JAVA, J2EE, C#, SQL, PL-SQL
Entwicklung: Eclipse, JBuilder, VisualAge, MS Visual Studio, ANT, CVS, Oracle Designer, Oracle Warehousebuilder, DB2 Warehouse Manager
Server: Tomcat, JBoss, Websphere, Oracle, DB2, MS SQL-Server, mySQL, Hibernate
Client: Swing, AWT
Web: HTML, Struts, JSP, Servlets, ASP.NET, Portale
Sonstige: UML, XML, XSLT

Methoden: RUP, XP

Majunke, Sascha
Software-Entwickler



Qualifikationsprofil



Usability Academy
c/o aventaurus GmbH
Usability Education

STRAßENNAME
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

PLATZNAME
Postfach 1133
67601 Kaiserslautern

Tel. 0631 - 3160 5793
Fax 0631 - 3160 5794

E-Mail info@Usability-Academy.com

<http://www.Usability-Academy.com>
<http://www.Usability-Academy.de>

Teilnahmebescheinigung

Herr Sascha Majunke,

hat vom **10.06.2013** bis **11.06.2013** an der Ausbildung

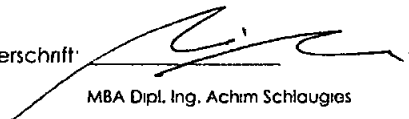
UA1040 Usability Foundation Kurs

teilgenommen. Die Ausbildung hatte die an 2 Unterrichtstagen
(16 Zeitstunden) erworbenen Themenbereiche zum Inhalt:

- Grundlagen und Methoden der Usability und User Experience
- User Centered Design (ISO 13407 und ISO 9241-110)
- Usability Engineering Prozess
- Einführung in Usability Methoden
- Entwurf und Konzeption von Wireframes
- Interaktionsdesign und Prototyping

Berlin, 11. Juni 2013

Unterschrift:



MBA Dipl. Ing. Achim Schlaugies

Managing Director

Die Usability Academy ist ein Geschäftsbereich der aventaurus GmbH Kaiserslautern
Usability Academy c/o aventaurus GmbH Usability Training & Education Postfach 1133 67601 Kaiserslautern HRB 30704

Kontakt: akquinet AG ■ Paul-Stritter-Weg 5 ■ 22297 Hamburg
Fon +49 (0)40 881 73 - 0 ■ info@akquinet.de ■ www.akquinet.de





Technologie- und Werkzeugerfahrung im Detail

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• AJAX• Ant• Apache Tomcat• Apache Webserver• CMS• CSS• CVS• Eclipse• HTML• JAVA• JavaScript | <ul style="list-style-type: none">• JSF• JSP• Photoshop• Servlets• SQL• Struts• Subversion• Tiles• XML• XSLT |
|--|---|





Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
------	-----------------	-------------------	------------------	----------------------------------

zertifikaten der Tradegate AG





Majunke, Sascha
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2008	Kommunikationsportal – Deutsche Post AG	Erstellung eines Portals zur Unterstützung der Vertriebsmitarbeiter im Bereich BRIEF der Deutschen Post. Integration externer Systeme, CMS.	Frontend-Architekt, Frontend-Entwickler	JSP, Struts, Tiles, Java, HTML, CSS, JS
2008	NUCLEUS – Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ London Branch	Aufbau eines Data Warehouse und Werkzeuges zur Kreditnehmerstammdatenverwaltung inklusive Liniensteuerung und Ermittlung des Adressausfallrisikos der Kreditnehmer mittels eines integrierten Reportingtools Entwicklung einer Komponente zum Upload von Excel-Daten	Frontend-Entwickler	Microsoft NET, Excel(Upload), HTML, CSS, JS
2006-2008	WDAV – Bauhaus AG	Webbasierte Diebstahlsanzeigenverwaltung	Projekt-Architektur, Frontend-Entwickler	JSF, Faclets, Java, HTML, CSS, JS
2001-2008	ArchivNavigator / GEMA-Hörfunk – Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB)	Intranetbasierte archivübergreifende Recherche / Erfassung von relevanten Musikdaten zur Abrechnung bei GEMA und GVL	Analyst, Frontend-Architekt, Entwickler, Frontend-Design, Schulung	Java, Struts, Tiles, JSP, HTML, CSS, JS, CORBA, SQL
2007	Matchboxx – Börse Berlin AG	CI-Anpassung der Monitoring-Komponente des automatischen Handelssystems	Oberflächengestaltung	JSP, HTML, CSS
2007, 2008	Kundenportal – Deutsche Post AG	Portale für Kunden und Postmitarbeiter	Frontend-Entwickler	JSP, Struts, Tiles, Java, HTML, CSS, JS
2007	Mondlicht – Neues Wohnen im Kiez GmbH	Interne Beratung zur Umsetzung	Berater bei der Oberflächenumsetzung	HTML, CSS
2006	Tippspiel – Tech@Spree	Webbasiertes Tippspiel zur Fußball-WM 2006	Frontend-Entwickler	Struts, JSP, Java, HTML, CSS, JS
2006	Sportzertifikate – Tradegate AG	Webbasiertes zeitnahes Anzeigen von (Kurs-) Informationen zu Sport-	Frontend-Entwickler, hausinterne Beratung/Schulung	JSP, Struts, HTML, CSS, JS





Majunke, Sascha
Qualifikationsprofil

Experte für

- Oberflächengestaltung, -umsetzung im Browser
- Architekturen

Besondere Hinweise

- Branchenerfahrung: Hörfunk, Baumarkt
- Erfahrungen bzgl. Usability und bei der Umsetzung von Barrierefreiheit
- Erfahrungen bei der Benutzerschulung bei Produkteinführung



Majunke, Sascha
Software-Entwickler



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1977

Berufserfahrung seit 2001

Rollen:

- Software-Entwickler
- Frontend-Architekt
- Usability-Spezialist

Qualifikation

Abschluss: Dipl.-Informatiker

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Anwendungsentwicklung,
Frontendarchitektur,
Frontendentwicklung,
Webfrontendentwicklung

Technologien: *Programmierung:* JAVA, Webtechnologien, SQL
Entwicklung: IntelliJ IDEA, SVN, GIT, ANT, CVS, Subversion,
Eclipse
Server: Tomcat
Web: JSP, Struts, Tiles, HTML, CSS, JavaScript, AngularJS, JSF,
Servlets, .NET
Sonstige: XML, XSLT, Cordova

Methoden: UML





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil



ZERTIFIKAT

Es wird bestätigt, dass

Alfred Lutz

den Titel

ZERTIFIZIERTER PROJEKTMANAGEMENT-FACHMANN (GPM)
CERTIFIED PROJECT MANAGEMENT ASSOCIATE
IPMA LEVEL D®

führen darf und in einem Zertifizierungsverfahren bei PM-ZERT
(Zertifizierungsstelle der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.)

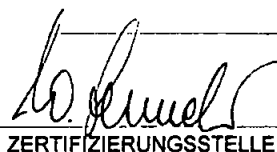
in Übereinstimmung mit den
Regularien von PM-ZERT und der IPMA Competence Baseline (ICB Version 3.0)
gemäß Validierung durch die International Project Management Association (IPMA)

die geforderte Projektmanagement-Kompetenz nachgewiesen hat

Dieses Zertifikat **112812** ist gültig bis **28.10.2016**

Nürnberg, 29.10.2011

Erstzertifizierung
ORT, DATUM


ZERTIFIZIERUNGSSTELLE

Rezertifizierung
ORT, DATUM


ASSESSOR





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Zertifikat



Herr Alfred Lutz

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

Zertifizierter V-Modell®XT Projektleiter und QS-Verantwortlicher

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell®XT Pro bescheinigt das notwendige Wissen, um V-Modell®XT Projekte durchführen zu können, insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung

Zertifizierungsnummer: 265

Potsdam, den 28.07.2011 • Gültig bis 07.07.2014

Stephan Goenke
Geschäftsführer, International Software Quality Institute
V-Modell®XT Zertifizierungsstelle

V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland



iSQI GmbH International Software Quality Institute | David-Gilly-Straße 1 | 14469 Potsdam | Germany
For: +49 (0) 331 231810-0 | Fax: +49 (0) 331 231810-10 | info@sqi.org | www.sqi.org





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Zertifikat



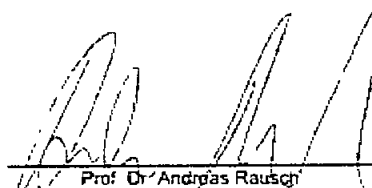
Herr Alfred Lutz

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

**Zertifizierter V-Modell®XT Projektleiter
und QS-Verantwortlicher**

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell®XT Pro bescheinigt das
notwendige Wissen, um V-Modell®XT Projekte durchführen zu können,
insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung

Clausthal-Zellerfeld, den 23. Juli 2008

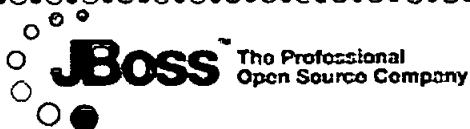

Prof. Dr. Andreas Rausch
V-Modell®XT Zertifizierungsstelle

Zertifikat Nummer 285 • Gültig bis 07.05.2011
V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil



JBoss Europe Acknowledges That

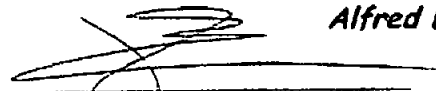
Alfred Lutz

Attended
JBoss for Advanced J2EE Developers Training
And has successfully passed the
"JBoss FOR ADVANCED J2EE DEVELOPERS EXAM"

*JBoss Europe is proud to confer the status of
CERTIFIED JBoss Developer*

UPON

Alfred Lutz

By 
SACHA LAROIREY, GENERAL MANAGER EUROPE

Date: 5/12/05





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

IBM Certified Specialist

IBM VisualAge for Java

Professional Edition, V3

THIS CERTIFIES THAT

Alfred Lutz



HAS SUCCESSFULLY
COMPLETED THE
REQUIREMENTS

October 2001

International
Business
Machines
Corporation

Professional
Certification
Program
from IBM

John V. Thompson

John V. Thompson
Senior Vice President and Global Executive
IBM Software Group

Chris H. Swinder

Chris H. Swinder
Manager, Development and Certification
Application Integration Middleware Division
IBM Software Group





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil



SUN CERTIFICATION

Alfred Lutz

HAS FULFILLED ALL REQUIREMENTS AS A
SUN CERTIFIED PROGRAMMER

FOR THE JAVA™ 2 PLATFORM

On September 5, 2001

Scott McNealy, President, Chairman, and CEO of Sun Microsystems, Inc.

Bill Richardson, Vice President and General Manager of Sun Educational Services

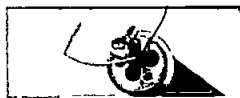




- PL/SQL
- PostgreSQL
- RichFaces
- REST
- SAP (JCO)
- Seam
- SOAP
- Solaris
- SQL
- Struts

- Subversion(SVN)
- Taglibs
- UML
- UNIX (verschiedene)
- Verteilte Systeme
- VisualAge/Java
- V-Modell XT
- Xalan/XPath
- XDoclet
- XML/XSL





Technologie- und Werkzeug Erfahrung im Detail

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Agile Methoden (XP, Scrum)• Ajax• Ant• Apache Axis• Apache httpd• Apache Jackrabbit• Apache POI• Apache Sling• Apache Tomcat• CASE/4/0• Rational ClearCase• CSI• CSS• CVS• dBase• Design Pattern• Eclipse• Felix• GIT• Google API (Google Maps)• Hibernate• HSQLDB• HTML• HTTP• IBM Websphere• Jetty• IntelliJ IDEA• J2EE (EJB2, EJB3, JAX, JAAS, JTA, JM, JMS, Mail) | <ul style="list-style-type: none">• Java (1.x,5,6)• Javascript• JavaServerFaces (JSF 1.2, 2)• JBoss (4-7)• JBuilder• JDBC• JMS• JOnAS• JPA• Json• JSPs, Servlets• JUnit• JWAM-Framework• Kryptografieverfahren und Authentifizierung• Linux (verschiedene)• log4j• Maven• Microsoft Office• Microsoft Windows• MQ-Series• MySQL (ISAM, InnoDB)• MySQL Administrator• Netzwerke• Objektorientierte Programmierung• OOA, OOD (diverse Methoden)• Oracle• Oracle SQL Developer• OSGI |
|--|--|





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2003-2004	Limitmanagement MaH-Reporter Bankgesellschaft Berlin (Landesbank Berlin)	Workflow- und Reporting-system für die Beantragung, Beleihung und Genehmigungsprozesse von Limiten im Investmentbanking des Konzerns, Single Sign On mit LDAP-Anbindung, File- und SOAP-Import von Ratings, Konzernweite Limit- und Auslastungsberechnung tagesaktuell	Entwickler	Java, J2EE mit Servlets und JSP, Struts, APACHE Tomcat; Ant; Oracle, PL/SQL, Clearcase, Webservices
2003	UBI/Berliner Wasserbetriebe	Integration verschiedener Arbeitsabläufe mehrerer Betriebsteile	Entwickler	Java, Swing, JUnit, JWAM, ArcGIS, MapInfo, IBM FileNet
2002-2003	Konda (Konzerndatenbank) Risikosteuerung Bankgesellschaft Berlin (Landesbank Berlin)	Aufbau eines DataWarehouses Anwendungsintegration Design/Realisierung von ETL-Prozessen	Entwickler	Java einschl. JSPs, Servlets, AWT, Swing Case Tools
2001	Risiko-Reportingsystem Sächsische Landesbank	Aufbau eines Reportingsystems für Ausfallrisiken	Entwickler	Oracle Forms and Reports, PL/SQL, CVS





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
Juni 2008 – Januar 2009	Techniker-Servicereport für externe Vertragswerkstätten des Gabelstaplerherstellers STILL STILL/KION	Zugang für externe Vertragswerkstätten zum SAP-Datenbestand, Berichterstellung mit interaktiven Web 2.0-Formularen, Rechnungsstellung, Ergänzung und Verwaltung von Kunden- und Auftragsdaten	Architekt, Projektleiter	JBoss, SEAM, RichFaces, EJB3, Hibernate, Java, Javascript, CSS, Ajax, PHP, Linux, MySQL
März 2008 – Mai 2008	Webinterfaces für Kunden und Techniker aus ganz Europa zur Nutzung des Reportingtools StillReport des Gabelstaplerherstellers STILL STILL/KION	Europaweite Standortnavigation mit GoogleMaps, automatische Ermittlung von Koordinaten bei neuen Adressen über Geoservices, performante Darstellung von hunderten von Standorten auf einer Karte, Integration in eine bestehende PHP-Anwendung, Serveradministration	Architekt	Apache, Tomcat, mod_proxy, SSL, MySQL, GoogleMaps, Java, Javascript, CSS, Ajax, PHP, Linux, SAP
Juli 2007 – Februar 2008	SAP/Java-Dateninterface des Gabelstaplerherstellers STILL unter Leitung der französischen Niederlassung STILL/KION	Transport von internen Unternehmensdaten aus SAP zu einer Webanwendung StillReport, die Dienstleistungen für Kunden, Verkäufer und Servicetechniker von STILL bietet.	Architekt	SAP/JCO Server mit Java auf Linux, MySQL, JDBC, stored procedures
Januar 2006 – Juni 2007	Scala Geschäftsfallmodellierung und -implementierung Itzehoe Versicherung	Workflow der Bearbeitung von Versicherungsfällen, Oberflächen und Batchprozesse zur Verarbeitung von KFZ-Versicherungen, revisions-sichere Versionierung	Entwickler	XML, Java, Rete-Expertensystem, SCEL, ScalaQL
Dezember 2004 – Dezember 2005	Konda (Konzerndatenbank) XDE Excess Reporting Bankgesellschaft Berlin (Landesbank Berlin)	Überziehungsreporting, Konsolidierung Limitdaten	Entwickler	Java, J2EE mit Servlets und JSP, Struts, APACHE Tomcat, Ant, Oracle, PL/SQL





Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
Ab Oktober 2011	STILLReport Migration STILL/KION	Architektur und Entwicklung eines webgestützten Flottenanalyse- und Reportingsystems	Architekt, Projektleiter	JSF, RichFaces, CDI, Seam, JBoss, JPA, CSS
Juli bis September 2011	Truck Data Management STILL/Linde/KION	UI-Überarbeitung und fachliche Anpassungen des Flottenverwaltungssystems, Dokumentation	Entwickler, Tester	JSF, RichFaces, Seam, JBoss, JPA, CSS
Februar bis Juni 2011	STILLReport Migration STILL/KION	Prototypentwicklung und Technologiestudie	Architekt, Projektleiter	JSF, RichFaces, CDI, Seam, JBoss, JPA, CSS
April 2010 bis Januar 2011	Infrastrukturberatung Bundesarchiv / BVA	Analyse der IT-Infrastruktur und der Nutzung von Office-Programmen, Alternativszenarios, Nutzwertanalyse, Entscheidungsvorlage	Analyst	V-Modell XT
November 2009 bis März 2010	Analyse und Darstellung Armatursteuerung in mobilen Geräten S3 Antriebe, Berliner Wasserbetriebe	Grafische Darstellung der Betriebsparameter der Elektromotoren von Armaturen im Leitungssystem. Import und Export der Daten via CSV-Datei.	Entwickler	OSGI, Chameleon, Sling, Json, Dojo, RXTX seriell + USB
November 2009	Softwaremanagement Bundesverwaltungsamt/Bundesregierung	Open Source Bedarfserhebung, Analyse Softwarebestand	Analyst	V-Modell XT
Ab Februar 2009	Ergänzungen und Anpassungen des Servicereports, des Webinterfaces von StillReport und des SAP-Imports, Wartung STILL/KION	Ausrollen der für STILL/KION entwickelten Systeme in mehreren west- und osteuropäischen Ländern, Anpassung an landesspezifische Anforderungen, Ausweitung Datenbasis und Funktionen, Import weiterer Tabellen und Felder aus SAP Datenbestand.	Architekt, Projektleiter	Java 1.4, Java 6, JEE, SQL, PHP, SAP JCO





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Experte für

- Anwendungsintegration in heterogenen Umgebungen

Besondere Hinweise

- Sun Certified Programmer for the Java 2 Platform
- IBM Certified Specialist Visual Age for Java
- Certified JBoss Advanced J2EE Developer
- Zertifizierter V-Modell XT Projektleiter und QS-Verantwortlicher
- Projektmanagement-Fachmann (GPM) / IPMA Level D
- Branchenerfahrung: Banken, Versorger, Versicherungen, Logistik
- Artikel: „Software, die uns allen gehört“, Alfred Lutz, CHIP professionell Open Source, 06/2005.



Lutz, Alfred
Softwareentwickler



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1960

Berufserfahrung seit 2001

Rollen:

- Projektleiter
- Berater
- Entwickler
- Architekt
- Analyst

Qualifikation

Abschluss: M.A. Kommunikationswissenschaften

Fremdsprachen: Englisch, Französisch

Schwerpunkte: Anwendungsentwicklung
Anwendungsintegration
verteilte Systeme

Technologien: *Programmierung:* JAVA, J2EE, OSGI, SQL, PL-SQL;
Entwicklung: Eclipse, JBuilder, ANT, CVS, SVN, Git, ClearCase, CASE/4/0;
Server: Apache http, Tomcat, JBoss, JOnAS, WebSphere;
Client: Swing, AWT;
Datenbank: MySQL, PostgreSQL, Oracle, HSQLDB, Jackrabbit;
Web: HTML, Struts, JSP, Servlets, JSF, RichFaces, Javascript, PHP, Ajax, Dojo, jQuery, CSS, WebServices, REST, Json;
Sonstige: UML, SOAP, XML, XSLT, SAP;

Methoden: iterativ-inkrementell, Scrum.





Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil

Zertifikat




Frau Andrea Hauth

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

**Zertifizierter V-Modell®XT Projektleiter
und QS-Verantwortlicher**

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell®XT Pro bescheinigt das
notwendige Wissen, um V-Modell®XT Projekte durchführen zu können,
insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung.

Clausthal-Zellerfeld, den 20. Mai 2008


Prof. Dr. Andreas Rausch
V-Modell®XT Zertifizierungsstelle

Zertifikat Nummer 242 • Gültig bis 07.05.2011
V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland





Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil



Zertifikat

Andrea Hauth

geboren am 1. November 1969 in Innsbruck

hat die Prüfung zum

**Certified Professional for
Software Architecture**

Foundation Level

am 26. Mai 2011 in Hamburg

erfolgreich bestanden.

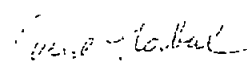
Folgende Kenntnisse werden attestiert und sind für eine praktische Anwendung beim Entwurf, der Dokumentation und der Kommunikation von Softwarearchitekturen für kleine und mittlere Systeme vorhanden

- Grundlagen von Software-Architekturen
- Komponenten/Bausteine
- Schnittstellen/Beziehungen
- Architekturziele
- Qualitätsziele
- Werkzeuge

Wien, am 14. Juni 2011

Future Network Cert
Gesellschaft zur multidisziplinären Aus- und Weiterbildung mittels höherer Qualifikation

Zert. Nr. 11SAFL310


Sonja Haberl
Leitung Personenzertifizierung

International Software Architecture Qualification Board e.V.
Donnersbergweg 4 D-67059 Ludwigshafen/Rhein
mailto:web@isaqb.org www.isaqb.org



Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil

Zertifikat



Frau Andrea Hauth

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

**Zertifizierter V-Modell®XT Projektleiter
und QS-Verantwortlicher**

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell®XT Pro bescheinigt das notwendige Wissen, um V-Modell®XT Projekte durchführen zu können, insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung.

Zertifizierungsnummer: 242

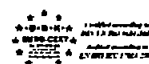
Potsdam, den 28.07.2011 • Gültig bis 07.07 2014

Stephan Gooricko
Geschäftsführer, International Software Quality Institute
V-Modell®XT Zertifizierungsstelle

V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland



ISQI GmbH International Software Quality Institute | David-Gilly-Strasse 1 | 14469 Potsdam | Germany
Tel: +49 (0) 331 231810-0 | Fax: +49 (0) 331-231810-10 | info@isqi.org | www.isqi.org





Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil

Certificate



Certified Professional for Requirements Engineering

FOUNDATION LEVEL

Andrea Hauth

hat die Prüfung zum

Certified Professional for Requirements Engineering
Foundation Level

am 29. November 2012 in Hamburg
beim International Software Quality Institute
erfolgreich bestanden

Folgende Kompetenzen werden hiermit attestiert

- Grundlagen des Requirements Engineering
- Scope, Kontext und Schnittstellen
- Anforderungsarten und deren Beschreibung
- Gestalten von Anforderungen
- Dokumentieren von Anforderungen
- Verwalten von Anforderungen

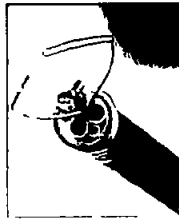
12-CPRE-9517-DE
Zertifikatsnummer

Stephan Goericke

International Software Quality Institute
ISQI



Hauth, Andrea
Projektleiterin, Senior-Entwicklerin



Qualifikationsprofil



Usability Academy
c/o aventaurus GmbH
Usability Education

Präsidenten
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

Postfach 1133
67601 Kaiserslautern

Tel. 0631 - 3160 5793
Fax. 0631 - 3160 5794

E-Mail: info@Usability-Academy.com

<http://www.Usability-Academy.com>
<http://www.Usability-Academy.de>

Teilnahmebescheinigung

Frau **Andrea Hauth**,

hat vom **10.06.2013 bis 11.06.2013** an der Ausbildung


UA1040 Usability Foundation Kurs

teilgenommen. Die Ausbildung hatte die an 2 Unterrichtstagen
(16 Zeitstunden) erworbenen Themenbereiche zum Inhalt:

- Grundlagen und Methoden der Usability und User Experience
- User Centered Design (ISO 13407 und ISO 9241-110)
- Usability Engineering Prozess
- Einführung in Usability Methoden
- Entwurf und Konzeption von Wireframes
- Interaktionsdesign und Prototyping

Berlin, 11. Juni 2013

Unterschrift:



MBA Dipl. Ing. Achim Schlaugies

Managing Director

Die Usability Academy ist ein Geschäftsbereich der aventaurus GmbH Kaiserslautern
Usability Academy c/o aventaurus GmbH Usability Training & Education Postfach 1133, 67601 Kaiserslautern, HRB 30704

Kontakt: akquinet AG ■ Paul-Stritter-Weg 5 ■ 22297 Hamburg
Fon +49 (0)40 881 73 – 0 ■ info@akquinet.de ■ www.akquinet.de



Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugerverfahren im Detail

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ant • Balsamiq • Cobertura Test Coverage • com4j (MS Office Anbindung an Java) • CORBA • Cryptographic Message Syntax (CMS) • csh • CVS • DB2 • Eclipse • EDI / EDIFACT • EJB • E/R-Modellierung • FitNesse Akzeptanztests • git • Hibernate • HiberSAP • HTML5/CSS3 • IBM FileNet • Idea • Java-J2EE • Java-RMI • JavaScript • Java-Swing/AWT | <ul style="list-style-type: none"> • JBoss • Jenkins • JPA • JSF • JSP • JUnit • Maven • Mercury Interactive Loadrunner • MS Project • MySQL • Oracle • RPC • Selenium • Servlets • SQL • struts • Subversion • TCP/IP • Tomcat • UML • Unix • Websphere • Windows • XML |
|---|--|





Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil

1999		OSEK	Implementierung Teilprojektleitung	
1997	Prozessor-Hersteller	Spezifikation zweier Application Binary Interfaces (ABI) für embedded Prozessoren	Beratung Moderation	Embedded Prozes- soren, C-Compiler für embedded- Systems





Hauth, Andrea

Qualifikationsprofil

2006-2007	Odette	Standardisierung der Version 2 des Odette File Transfer Protocol (OFTP)	Gremienarbeit	Kommunikationssysteme, Datensicherheit, Cryptographic Message Syntax (CMS)
2005	Produktentwicklung	Weiterentwicklung einer WebEDI-Anwendung mit Logistikkomponenten für die Automobilindustrie	Design Testspezifikation Test	Systemdefinition, UML, Testspezifikation
2003 - 2004	Produktentwicklung	Neue WebEDI-Geschäftsprozessmodule für die Automobilindustrie auf der Basis einer hausinternen B-to-B-Internetplattform	Projektmanagement Spezifikation Design Qualitätsmanagement Implementierung	Analyse, Spezifikation, UML, Java, Webtechnologie, Oracle, DB2, EDIFACT, Code Reviews, JUnit, MS Project.
2001	IT-Tochter eines großen Unternehmens	Kundenspezifisches Berechtigungskonzept für das Dokumentenmanagementportal „Enterprise Information Portal“ von IBM	Architektur Teilprojektleitung Implementierung Test	Java, RMI, JSP, WebSphere Application Server, JUnit
2000-2001	IT-Tochter eines großen Unternehmens	Einkaufsdatenbank	Beratung, Coaching Implementierung	Java, EJB, Swing, Oracle
1999-2000	IT-Tochter eines großen Unternehmens	Rufnummernverwaltungssystem	Coaching Implementierung	C++, CORBA
1999	Öffentlicher Auftraggeber	Lasttests in einem verteilten Bibliothekssystem	Lasttest	Mercury Interactive Loadrunner
1999	Bankunternehmen	Hausverwaltungssoftware	Implementierung	Java, Swing
1998	OSEK/VDX	Standardisierung einer formalen Konfigurationssprache für das Echtzeitbetriebssystem OSEK	Gremienarbeit	OSEK-OS, OSEK-OIL
1998-	Produktentwicklung	Grafisches Konfigurationssystem für	Design	Java AWT





Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2011-2012	Bundesarchiv	Konzeption einer IT-Infrastruktur	Projektmanagement Dokumentation	Office, Linux, Windows, Virtualisierung
2011	Serviceapplikation / STILL	Einbindung einer SAP-Schnittstelle in eine Java-Applikation	Entwicklung	JEE, Hibersap
2010-2012	Wasserversorger	Weiterentwicklung einer komplexen Java EE-Anwendung mit div Schnittstellen (PDA, Datei, Webservice, HTTP, SAP).	Projektmanagement Analyse Implementierung Support	DB2, JEE, Idea, svn, JUnit, Hibernate, JPA, JBoss, JSF, Maven, ArcGIS, MapInfo, HiberSAP, com4j, IBM FileNet
2009	Wasserversorger	Prototyp einer PC-basierten Gerätesteuerung	Entwicklung	OSGi, Swing
2008	Presales	Lösungsvorschlag für ein Großprojekt	Partnerkommunikation Techn. Analyse	Webtechnologien
2008	Öffentlicher Auftraggeber	Erstellung eines Lastenhefts für ein IT-Kataster	Projektmanagement Analyse Spezifikation	Objektorientierte Analyse, UML, Interviews
2008 - 2010	Wasserversorger	Anwendungen für die Auftragsvorbereitung, -disposition und Rückmeldung	Analyse Implementierung Support	JEE, Eclipse, CVS, JUnit, Swing, DB2, JWAM, Hibernate, JBoss, Websphere
2007 - 2008	WDAV / Produkt	Webbasierte Verwaltung von Diebstahlsanzeigen für den Filialorientierten Einzelhandel	Entwicklung	Java, JSF, MySQL, JUnit, Selenium
2006-2007	Produktentwicklung	Erweiterung eines Java-Protokollstacks für das Odette File Transfer Protocol (OFTP)	Projektmanagement Spezifikation Qualitätsmanagement	Java, Bouncy Castle Security API, Derby, Code Reviews, JUnit, FitNesse, MS Project





Hauth, Andrea
Qualifikationsprofil

Experte für

- Anforderungsanalyse
- OO-Anwendungsentwicklung
- Internettechnologien
- EDI (Electronic Data Interchange)

Besondere Hinweise

- Nach IREB zertifizierte Requirements-Spezialistin
- Nach iSAQB zertifizierte Softwarearchitektin
- Zertifizierte V-Modell XT Projektleiterin und QS-Verantwortliche
- Zertifikat Mercury Interactive Loadrunner



Hauth, Andrea
Projektleiterin, Senior-Entwicklerin



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1969

Berufserfahrung seit 1996

Rollen:

- Anforderungsanalystin
- Entwicklerin
- Coach
- Beraterin
- Projektleiterin

Qualifikation

Abschluss: Diplom-Informatikerin

Fremdsprachen: Englisch, Französisch

Schwerpunkte: Anforderungsanalyse
Anwendungsentwicklung
Softwaretest
Projektmanagement

Technologien: *Programmierung:* Java, JEE, Webtechnologien, SQL, RMI, CORBA, C++

Entwicklung: Eclipse, Idea, Maven, Ant, CVS, Subversion

Server: JBoss, Tomcat, Oracle, DB2, WebSphere

Client: Swing, AWT, HTML

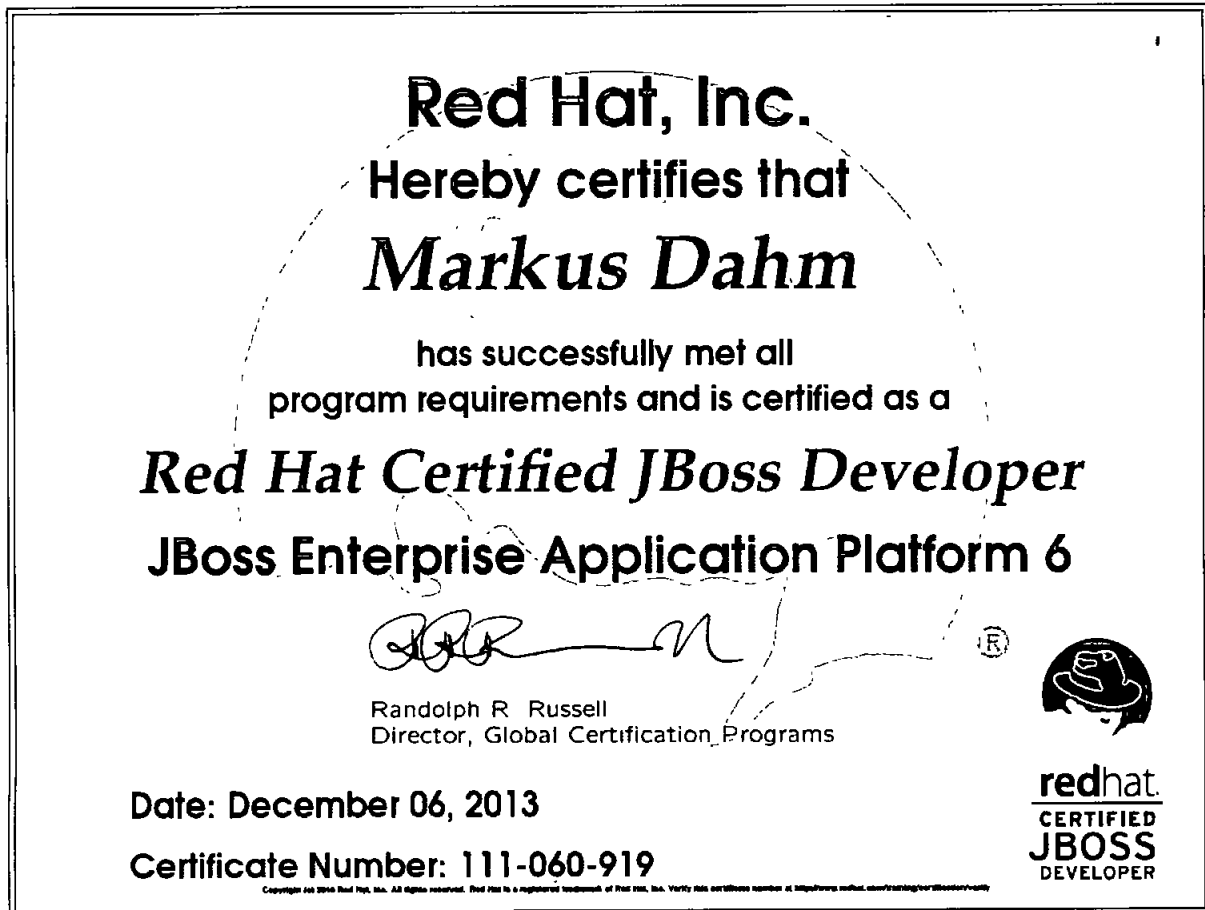
Web: JSF, JSP, Servlets, HTML, JavaScript.

Sonstige: Balsamiq, JUnit, Selenium, Mercury Interactive
Loadrunner, FitNesse, XML, Security

Methoden: *Analyse:* User Centered Design Process, OOA, OOD, UML
Projektvorgehen: Agile Entwicklungsmethoden, V-Modell XT

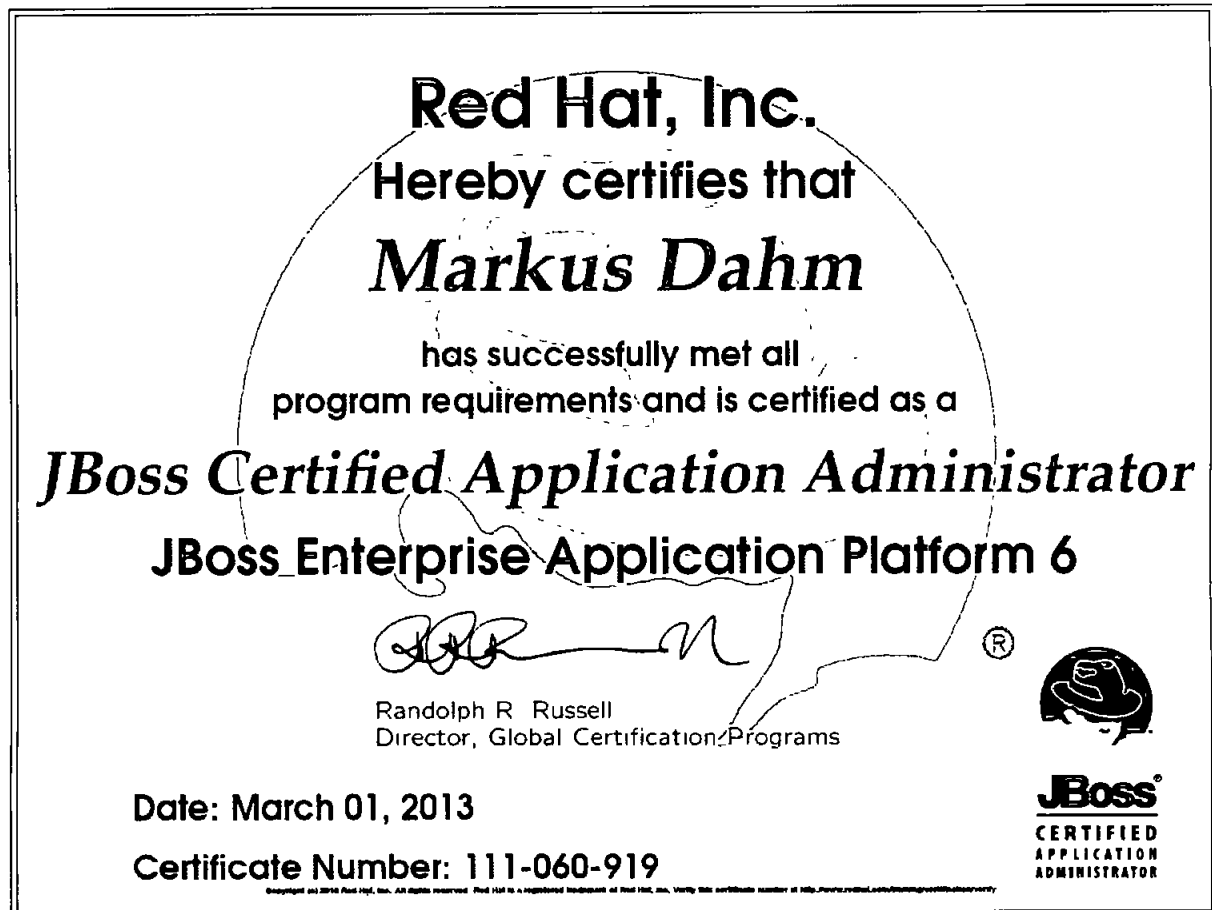


Dahm, Markus
Qualifikationsprofil





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil

Zertifikat



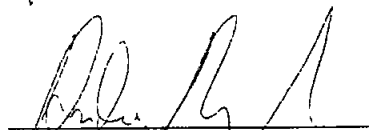
Herr Markus Dahm

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

**Zertifizierter V-Modell®XT-Projektleiter
und QS-Verantwortlicher**

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell®XT Pro bescheinigt das notwendige Wissen, um V-Modell®XT-Projekte durchführen zu können, insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung

Clausthal-Zellerfeld, den 20. Mai 2008


Prof. Dr. Andreas Rausch
V-Modell®XT Zertifizierungsstelle

Zertifikat Nummer 249 • Gültig bis 07.05.2011
V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil



Zertifikat

Markus Dahm

geboren am 7. Juli 1970 in Berlin

hat die Prüfung zum

**Certified Professional for
Software Architecture**

Foundation Level

am 26. Mai 2011 in Hamburg

erfolgreich bestanden.

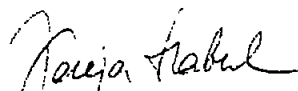
Folgende Kenntnisse werden attestiert und sind für eine praktische Anwendung beim Entwurf, der Dokumentation und der Kommunikation von Softwarearchitekturen für kleine und mittlere Systeme vorhanden

- Grundlagen von Software-Architekturen
- Komponenten/Bausteine
- Schnittstellen/Beziehungen
- Architekturziele
- Qualitätsziele
- Werkzeuge

Wien, am 14. Juni 2011

Future Network Cert
Gesellschaft zur multidisziplinären Aus- und Weiterbildung mittels höherer Qualifikation

Zert Nr.: 11SAFL311


Sonja Hägerl
Leitung Personenzertifizierung

International Software Architecture Qualification Board e.V.
Donnersbergweg 4, D-67059 Ludwigshafen/Rhein
info@isaqb.org · www.isaqb.org



Dahm, Markus
Qualifikationsprofil



Has Been Presented To

Markus Dahm

18th June, 2007

Date



NEBULON

Jeff De Luca





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil

Red Hat, Inc.

Hereby certifies that

Markus Dahm

has successfully completed all JBoss
program requirements and is certified as a

Certified JEMS Middleware Expert

a division of Red Hat



Randolph R. Russell
Director, Global Certification Programs

Date: December 16, 2006

Copyright © 2006 Red Hat, Inc. All rights reserved. Red Hat is a registered trademark of Red Hat, Inc.





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeugerfahrung im Detail

<input checked="" type="checkbox"/> AIX/Unix/Linux	<input checked="" type="checkbox"/> JUnit
<input checked="" type="checkbox"/> Ajax	<input checked="" type="checkbox"/> Linux (Kernelentwicklung, Administration)
<input checked="" type="checkbox"/> ANT	<input checked="" type="checkbox"/> Maven
<input checked="" type="checkbox"/> Apache Tomcat	<input checked="" type="checkbox"/> Model Driven Architecture (MDA)
<input checked="" type="checkbox"/> AWT	<input checked="" type="checkbox"/> MySQL
<input checked="" type="checkbox"/> C/C++	<input checked="" type="checkbox"/> Oracle
<input checked="" type="checkbox"/> CVS	<input checked="" type="checkbox"/> PicoContainer
<input checked="" type="checkbox"/> csh/bash	<input checked="" type="checkbox"/> PostgreSQL
<input checked="" type="checkbox"/> DB2	<input checked="" type="checkbox"/> RichFaces
<input checked="" type="checkbox"/> EasyMock	<input checked="" type="checkbox"/> Seam 2/3
<input checked="" type="checkbox"/> Eclipse	<input checked="" type="checkbox"/> Servlet
<input checked="" type="checkbox"/> EJB (Version 2.x und 3)	<input checked="" type="checkbox"/> SOA
<input checked="" type="checkbox"/> Hibernate	<input checked="" type="checkbox"/> SOAP, WSDL
<input checked="" type="checkbox"/> HTML	<input checked="" type="checkbox"/> SQL
<input checked="" type="checkbox"/> Idea	<input checked="" type="checkbox"/> Struts
<input checked="" type="checkbox"/> Java-J2EE/JEE	<input checked="" type="checkbox"/> Subversion
<input checked="" type="checkbox"/> JavaScript	<input checked="" type="checkbox"/> Swing
<input checked="" type="checkbox"/> Java-Swing/AWT	<input checked="" type="checkbox"/> TCP/IP
<input checked="" type="checkbox"/> JBoss	<input checked="" type="checkbox"/> WebSphere
<input checked="" type="checkbox"/> JBoss ESB	<input checked="" type="checkbox"/> Windows
<input checked="" type="checkbox"/> JMS	<input checked="" type="checkbox"/> UML
<input checked="" type="checkbox"/> jBpm	<input checked="" type="checkbox"/> XML
<input checked="" type="checkbox"/> JSF	<input checked="" type="checkbox"/> XSD
<input checked="" type="checkbox"/> JSP	<input checked="" type="checkbox"/> XSLT





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2002-2006	Verschiedene Kunden	Schulung: Software-Entwicklung in Java	Trainer	
2006	Review/cordial	Review der Software-Architektur und Entwicklung cordial-Versicherung	Reviewer	Java, Cobol, CICS-Integration, Web-Sphere
2002-2003	Ärzteverzeichnis Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg	Web-Portal für Ärzte, Patienten und Selbsthilfeorganisationen, Pflichtenhefterstellung, Systementwicklung und -einführung	Projektleiter	Java, Struts, JBoss, Sybase, MySQL
2002	4flow AG	Groupware, Logistik	Entwickler	
1996-2001	FU Berlin	Softwarearchitektur, verteilte Systeme, Übersetzerbau	Entwickler	





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
	vice/cellactive	systems für Mobiltelefone		ESB
2008	Architektur-Refactoring UBI-ALS Berliner Wasserbetriebe	Umstellung der EJB 2.1-Architektur auf EJB3, WebSphere <input checked="" type="checkbox"/> JBoss OR-Mapping <input checked="" type="checkbox"/> Hibernate	Architekt Entwickler	JBoss, JEE, Seam, WebSphere, SAP
2002-2008	UBI Berliner Wasserbetriebe	UBI-AEK ist eine Anwendung für Planung und Ablaufsteuerung von Abwasserkanal-Inspektionen, -Reinigungen und -Wartungsarbeiten. Aufträge werden erstellt und Kolonnen von Fahrzeugen und Mitarbeitern zur Abarbeitung zugewiesen. Die Kolonnen verwenden mobile Geräte, die täglich synchronisiert werden. Dabei zurückgemeldete erbrachte Leistungen und Zustandsrückmeldungen werden verbucht und zur späteren Auswertung abgespeichert.	Architekt, Entwickler	WebSphere, JBoss, SAP-Integration, LDAP, CVS, Datensynchronisation
2006	Integrierte Versorgung Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg	Erstellung von Abrechnungen und Erfassung von Konsiliarbögen zu Patientendaten	Projektleiter	Java, JBoss-Seam, JBoss, Sybase, MySQL, EJB3
2002-2006	Verschiedene Kunden	Schulung: Web-Anwendungen mit J2EE und Struts entwickeln	Trainer	JBoss, Tomcat
2002-2006	Verschiedene Kunden	Schulung: Entwicklung mit JBoss	Trainer	JBoss





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2013-2014	UBI Berliner Wasserbetriebe AE/K	Umstellung des Build-Systems/Modularisierung Modernisierung und Umstellung auf ein flexibles Datenmodell Datenmigration	Architekt Entwickler	JBoss 7.1 JBoss 4.2 JEE6-Plattform Migration Swing
2012-2013	Landesbank Berlin AG	Migration der aprico-Applikation von XML-Berkeley-DB auf Oracle	Berater Entwickler	JBoss 7.1 JBoss 4.2 JEE6-Plattform Migration
2011-2012	Wulf-Gärtner auto-parts / Meyle	Neuentwicklung einer international genutzten Anwendung zur prozessgesteuerten Entwicklung von Autoersatzteilen	Architekt Projektleiter	JBoss 7.1 JEE6-Plattform CDI Richfaces 4
2011	Wulf-Gärtner auto-parts / Meyle	Erstellung eines Feinkonzeptes für eine Anwendung zur prozessgesteuerten Entwicklung von Autoersatzteilen	Berater	Wireframes mit Balsamiq
2011	Berliner Wasserbetriebe	Weiterentwicklung der Einkaufsplattform	Entwickler	JBoss 4.3 Seam 2.2
2010	Prego-services	Performance-Analyse und -tuning	Berater	JBoss 4.0.4 Struts mit JSPs Hibernate MySQL 5.0.1
2009-2011	UBI Berliner Wasserbetriebe AE/K	Neuentwicklung der Anwendung Entstörungsdienst Technische Modernisierung	Teilprojektleiter Technischer Architekt	JBoss, JEE, Maven EJB-3, JPA, Swing, DB2
2008-2011	Neuentwicklung Ärzterverzeichnis Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg	Suchsystem für Ärzte, interne Dienste und Patienten	Projektleiter	JBoss, JEE, Seam, MySQL
2008	Mobile Payment Ser-	Entwicklung eines Bezahl-	Entwickler	JBoss, JEE, Seam,





Dahm, Markus
Qualifikationsprofil

Methoden: *Sonstige:* UML, WebServices, SOAP, XML, XSLT
eXtreme Programming, OOA, OOP, RUP-UML, Feature Driven
Development, V-Modell XT

Experte für

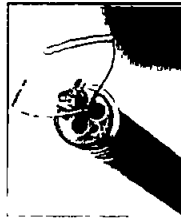
- ☒ Software-Architektur
- ☒ Anwendungsentwicklung, insbesondere Komponenten-basierte verteilte Architektur von Geschäftsapplikationen
- ☒ Übersetzerbau
- ☒ Schulung/Coaching
- ☒ Anwendungs- und Datenbank-Migration

Besondere Hinweise

- ☒ iSQAB zertifizierter Softwarearchitekt
- ☒ Red Hat Certified JEMS Middleware Expert
- ☒ Red Hat Certified JBoss Developer EAP6
- ☒ Red Hat Certified JBoss Application Administrator EAP6
- ☒ Branchenerfahrung: Versorger, Öffentlicher Dienst
- ☒ Lehrerfahrung
- ☒ Hauptentwickler des Apache-Projekts Jakarta-BCEL
- ☒ V-Modell XT zertifiziert



Dahm, Markus
Senior Software-Architekt



Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil beschreibt die Fähigkeiten und Kenntnisse, die ein Senior Software-Architekt in der Regel mitbringen sollte. Es umfasst Bereiche wie Programmierung, Architektur, Projektmanagement und Kommunikation.



Jahrgang 1970

Berufserfahrung seit 1996

Rollen:

- ☒ Entwickler
- ☒ Architekt
- ☒ Projektleiter
- ☒ Coach
- ☒ Trainer
- ☒ Berater

Qualifikation

Abschluss: Dipl.- Informatiker

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Architektur
Projektleitung
Beratung
Schulungen
Coaching/Reviews
Anwendungsentwicklung
Verteilte Systeme
Framework-Entwicklung

Technologien: *Programmierung:* Java, C++, JEE, SQL, MySQL, PostgreSQL, Webtechnologien
Entwicklung: Eclipse, ANT, CVS, SVN, GIT, Maven
Server: Tomcat, JBoss, Oracle, Hibernate, WebSphere, JEE, EAP6
Client: Swing, AWT, Web-Frameworks
Web: HTML, Struts, JSP, Servlets, Seam, Ajax



Kropp, Edna
Qualifikationsprofil



**Technologie- und
Werkzeugerfahrung im
Detail**

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> ABA
P | <input checked="" type="checkbox"/> Moo
dle |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bals
amiq | <input checked="" type="checkbox"/> MS
Office |
| <input checked="" type="checkbox"/> CSS | <input checked="" type="checkbox"/> MS
Visio |
| <input checked="" type="checkbox"/> Eclip
se | <input checked="" type="checkbox"/> MyS
QL |
| <input checked="" type="checkbox"/> Hask
ell | <input checked="" type="checkbox"/> Pap
er |
| <input checked="" type="checkbox"/> HTM
L | <input checked="" type="checkbox"/> Prototyp
ing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Java | <input checked="" type="checkbox"/> Subv
ersion |
| <input checked="" type="checkbox"/> Java
Script | <input checked="" type="checkbox"/> UML |
| <input checked="" type="checkbox"/> Jira | <input checked="" type="checkbox"/> Wind
ows |
| <input checked="" type="checkbox"/> JUnit | <input checked="" type="checkbox"/> XML |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mac
OS X | |





Kropp, Edna
Qualifikationsprofil



Projekterfahrung			Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Proj
2013	PPS / STOLL AG	Konzept und Design (LX) für ein Produktionsplanungssystem	2005-2008	MEM / Miele	System für mobiles Einsatzmanagement	Testern
2013	Forum Gelb GmbH	Benutzerzentrierte Gestaltung einer Sonderaktion im Forum				
2013	UBI / Berliner Wasserbetriebe	Bewertung der Usability bzw UX eines mobilen Meldungsbuchs				
2012	Freie Universität Berlin	Kurs zu Usability Engineering: Benutzerzentrierte Softwaregestaltung				
2011-2012	Freie Universität Berlin	Kurs zu gewerblichem Rechtsschutz für Techniker				
2010-2012	FSTP / TELES AG	Anforderungs- und UX-Engineering für ein System zur Bestimmung der Innovation im Patentwesen				
2009	DPP / TELES AG	Konzeption und Durchführung verteilter Softwareentwicklungssitzungen				





Kropp, Edna
Qualifikationsprofil

Expertin für

- ☒ Usability Engineering
- ☒ User-centered Interface Design
- ☒ Informationsdesign
- ☒ Interaktionsdesign
- ☒ Usability Tests
- ☒ UX Evaluation
- ☒ Didaktik

Besondere Hinweise

- ☒ HFI-Certified Usability Analyst
- ☒ Berliner Zertifikat für Hochschullehre
- ☒ Branchenerfahrung:
Einzelhandel,
Energieversorger,
gewerblicher
Rechtsschutz,
Telekommunikation,
Agile
Softwareentwicklung,
Universitäre Forschung
und Lehre, Schulung
und Moderation

Veröffentlichungen

- ☒ **Vergleich qualitativer
Methoden zur
Erforschung des**

mental Modells bei der Analyse von

Patentstreitigkeiten, Edna Rosen, 8.

Berliner Methodentreffen Qualitative
Forschung (BMT), Berlin, 2012

- ☒ **Interplay of Usability and Requirements
Engineering in Facts Analysis for
Patent Disputes**, Edna Rosen, First
International Workshop on Usability and
Accessibility focused Requirements
Engineering (USARE) co-located with
34rd International Conference on Software
Engineering - ICSE 2012, Zurich, June
2012
- ☒ **Project Kick-off with Distributed Pair
Programming**, Rosen, E., Salinger, S.,
Oezbek, C. Proceedings of the 22nd
Annual Workshop of Psychology of
Programming Interest Group (PPIG '10),
Madrid, September 2010





Kropp, Edna
Qualifikationsprofil



ing

Aufzählung einiger Methoden:




B
e
n
u
t
z
e
r
z
e
n
t
r
i
e
r
t
e


A
n

forderungsanalyse


,


Kontextanalyse


 Personas, Card
Sorting,
Affinitätsdiagram
me

 UML: Use
Cases,
Aktivitätsdiagram
me

 Wireframing

 Klickbare
Prototypen, Paper
Prototyping

 Evaluierung:
Inspektion und
Usability Tests

 Usability
Styleguides und
Design
Spezifikationen





Kropp, Edna
Qualifikationsprofil

Englisch (fließend in Wort und
Schrift, C2)

F
r
a
n
z
ö
s
i
s
c
h

(
f
l
i
e
ß
e
n
d

i
n

W

Schwerpunkte



ort und Schrift,
C1)

*User Experience
Engineering:*
Planung des
Usability
Prozesses,
Sicherung der
Qualität der
Aktivitäten

*User-centered
Interface Design:*
Design und
Prototyping von
Softwareoberfläch
en

*Informations- und
Interaktionsdesign*
: Konzeption von
Softwareoberfläch
en

Evaluation:
Usability Tests im
Hinblick auf
Nutzungsanforder
ungen der
Anwender

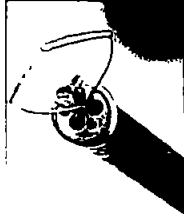
Technologien

Web:
HTML, CSS,
JavaScript

Sonstige:
UML, XML



Kropp, Edna
Usability/UX Professional



Jahrgang 1979

Berufserfahrung seit 1995

Rollen:

- ☒ Usability Beraterin
- ☒ User Experience Engineer
- ☒ User Requirements Engineer
- ☒ Interaction Designerin
- ☒ Information Architektin
- ☒ Interface Designerin
- ☒ Usability Testerin
- ☒ Moderatorin

Qualifikation

Abschluss

Diplom-Informatikerin

HFI-Certified Usability Analyst

Berliner Zertifikat für Hochschullehre

Kontakt: akquinet AG ☒ Paul-Stritter-Weg 5 ☒ 22297 Hamburg
Fon +49 (0)40 881 73 – 0 ☒ info@akquinet.de ☒ www.akquinet.de





Charlier, Nicole
Qualifikationsprofil

Certificate



Certified Professional for Requirements Engineering

FOUNDATION LEVEL

Nicole Charlier

geboren am 24. April 1978

hat die Prüfung zum

Certified Professional for Requirements Engineering
Foundation Level

am 15. Juni 2012 in Hamburg
beim International Software Quality Institute
erfolgreich bestanden

Folgende Kompetenzen werden hiermit attestiert

- Grundlagen des Requirements Engineering
- Scope, Kontext und Schnittstellen
- Anforderungsarten und deren Beschreibung
- Gestalten von Anforderungen
- Dokumentieren von Anforderungen
- Verwalten von Anforderungen



12-CPRE-8725-DE

Zertifikatsnummer

Stephan Goericke

ISQ GmbH
Ordnungstr. 30a (L1)
14195 Potsdam (Germany)
www.isq-gmbh.de





Charlier, Nicole
Qualifikationsprofil



Frau Nicole Charlier

geboren am 24. April 1978 in Berlin


wird von
artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin
nach Abschluss der Ausbildung das

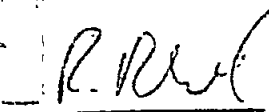
ZERTIFIKAT

Usability Consultant

verliehen.

Berlin, 18. November 2012


Ausbildungsleiter
Jens Hötner


Leiterin artop Akademie
Ragna Runkel





GERMAN UPA
Berufsverband der Deutschen Usability
und User Experience Professionals

CERTIFICATE ZERTIFIKAT

This certificate confirms that / Dieses Zertifikat bestätigt, dass

Nicole Charlier

born / geboren am 24.04.1978

has successfully passed the exam for / erfolgreich die Prüfung absolvierte zum

CERTIFIED PROFESSIONAL FOR USABILITY AND USER EXPERIENCE FOUNDATION LEVEL (CPUX-F)

Zertifikat Nr. CPUX-F-00029-2013

THE GERMAN UPA CERTIFIES THAT THE CERTIFICATE HOLDER

- Is familiar with the basic terms and concepts in the field of Usability and User Experience
- Is able to apply basic concepts in the following areas of expertise
 - Usability Principles and Guidelines
 - Understanding and Specifying Contexts of Use
 - User Requirements Specification
 - Interaction Specification
 - Application of Usability Evaluation Methods
 - Management of Human-Centered Design Processes

To review the foundation level curriculum, please visit
www.germanupa.de

Henning Brau, Director Professional Practice/Fachvorstand

DIE GERMAN UPA BESCHENIGT DEM ZERTIFIKATINHABER, DASS ER

- mit den grundlegenden Begriffen und Konzepten aus dem Fachgebiet Usability und User Experience vertraut ist
- fähig ist, grundlegende Konzepte in den folgenden Kompetenzfeldern anzuwenden
 - Usability-Prinzipien und Richtlinien
 - Verstehen und Spezifizieren des Nutzungskontextes
 - Spezifizieren von Nutzungsanforderungen
 - Spezifizieren der Interaktion
 - Usability-Tests und andere Evaluierungsmethoden
 - Prozessmanagement und Verwendung von Methoden

Das zugrundeliegende Curriculum ist unter
www.germanupa.de abrufbar

Stuttgart
1. Oktober
2013

Kostanija Petrovic, President/Präsidentin German UPA



Missler, Ivo
Software-Architekt



Qualifikationsprofil





Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

- TCP/IP
- Turbo Pascal
- UML
- UNIX (verschiedene)
- Visio
- VisualAge/Java
- VisualBasic
- WebSphere
- WebSphere Integration Developer
and Process Server
- XML



Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

Technologie- und Werkzeuergewandlung im Detail

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • APACHE Tomcat • ARIS • ASP.NET • C# • CASE 4.0 • Clear Case • CVS • DB2 • DB2 Warehouse Manager • Dreamweaver • Eclipse • EJB 2 und 3 • Glassfish • Grafik- und Bildbearbeitung • Hibernate OR-Mapper • HTML • J2EE (EJBs) • Java • JBoss • JBuilder • JSPs, Servlets • JUnit • Linux • Mac OS X | <ul style="list-style-type: none"> • MQ Series • MS SQL Server • MS Visual Studio • Murex • MySQL • Netzwerke • Novell Netware • Objektorientierte Programmierung • Oracle 8i/9i/10g • Oracle Designer • Oracle Forms/Reports • Oracle SQL Developer • Oracle Warehouse Builder • OS/2 • PCs, Workstations • PHP • PL/SQL • Rational Rose • Reuters JSFC • Solaris • SQL • SQL Plus • Strukturierte Programmierung • Sybase |
|---|---|





Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

2003-2004	Limitmanagement/ Bankgesellschaft Berlin	Workflow- und Reportingsystem für die Beantragung, Beleihung und Genehmigungsprozesse von Limiten im Investmentbanking des Konzerns	Architekt, Entwickler, Teil-Projektleiter	Java, J2EE mit EJBs, Struts, APACHE Tomcat; Ant, Junit, Oracle
2002-2003	Konzernkredit-Risikosteuerung/ Bankgesellschaft Berlin	Aufbau eines Data Warehouses Anwendungsintegration Design/Realisierung von ETL-Prozessen Design- und Entwicklung eines Reportingtools zur Überwachung von Adressausfallrisiken im Retail-Bereich	Architekt, Entwickler	Java einschl. JSPs, Servlets, Frameworks, DB2 für MVS und zugeh. Tools, Oracle und zugeh. Tools, NP Complete ETL-Tool, Websphere, Oracle iAS
2001	Kreditrisiko-Steuerungssystem/ SachsenLB	System zur Ermittlung des Adressenausfallrisikos, Werkzeug zur Liniensteuerung von Kreditnehmern Analyse, Design und Entwicklung, bankfachliche Analyse, end-to-end Projekt, Einführung und Wartung	Architekt, Entwickler	Java einschl. JSP, Servlets, Oracle und zugehörige Tools (Forms, Reports, Designer), PL/SQL, Tomcat





Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2011	LBB	Zertifikateplattform, Berechnung von Volatilitäten und Implied Dividends anhand von Realtime-Marktdaten	Architekt, Entwickler	JBoss AS, Java/JEE, EJB3, Oracle, Reuters JSFC, Murex
2011	btr/3M	Backend/Server Komponenten für ein Bibliotheksverwaltungssystem und eBook Ausleihe für mobile Endgeräte auf Android und iOS Basis	Architekt, Entwickler	Glassfish AS, Java/JEE, EJB3, Webservices, Oracle
2010	UBI/ Berliner Wasserbetriebe	Wasserversorgung, Abwasser-Entsorgung, Kundenmanagement, Instandhaltung	Architekt, Entwickler	JBoss AS, XP, Java/JEE einschl. EJB3, DB2, JUnit, CVS, SAP
2007-2009	NUCLEUS/ Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ London Branch	Aufbau eines Data Warehouses und Werkzeuges zur Kreditnehmerstammdatenverwaltung inklusive Liniensteuerung und Ermittlung des Adressausfallrisikos der Kreditnehmer mittels eines integrierten Reportingtools	Architekt, Entwickler, Projektleiter	Microsoft NET, Microsoft SQL Server, Microsoft IIS
2006	UBI/ Berliner Wasserbetriebe	Wasserversorgung, Abwasser-Entsorgung, Kundenmanagement, Instandhaltung	Architekt, Entwickler	Websphere, XP, Java/J2EE einschl. EJB, DB2, Struts, JUnit, CVS, SAP
2003-2005	Konzerndatenbank Risiken/ Bankgesellschaft Berlin	Aufbau eines Data Warehouse Anwendungsintegration Design/Realisierung von ETL-Prozessen Datenmodellierung Design- und Entwicklung eines Reportingtools zur Überwachung von Adressausfallrisiken im Wholesale-Bereich	Architekt, Entwickler, Teil-Projektleiter	Oracle, Oracle Designer, Oracle Warehousebuilder, PL/SQL, SQL Loader, Java einschl. JSPs, Servlets, JFree-Chart, Tomcat



Mißler, Ivo
Qualifikationsprofil

Experte für

- Anwendungsintegration in heterogenen Umgebungen
- JBoss Enterprise Middleware
- Data Warehousing
- Modellierung und Realisierung komplexer ETL-Prozesse

Besondere Hinweise

- JBoss Certified Application Administrator
- IBM Certified Programmer for VisualAge for Java
- Branchenerfahrung: Handel, Banken, Dienstleistungen
- Qualifiziert für "Integration Using IBM WebSphere Integration Developer and Process Server"



Missler, Ivo
Software-Architekt



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1972

Berufserfahrung seit 1998

Rollen:

- Entwickler
- Architekt
- Projektleiter
- Coach
- Trainer

Qualifikation

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Architekturberatung
Anwendungsentwicklung
Datenbanken/Data Warehousing
verteilte Systeme

Technologien: *Programmierung:* JAVA, J2EE, C#, SQL, PL-SQL

Entwicklung: Eclipse, JBuilder, VisualAge, MS Visual Studio, ANT, CVS, Oracle Designer, Oracle Warehousebuilder, DB2 Warehouse Manager

Server: Tomcat, JBoss, Websphere, Oracle, DB2, MS SQL-Server, MySQL, Hibernate

Client: Swing, AWT

Web: HTML, Struts, JSP, Servlets, ASP.NET, Portale

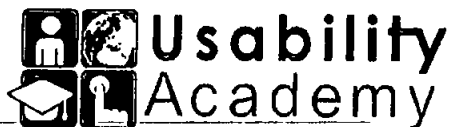
Sonstige: UML, XML, XSLT

Methoden: RUP, XP

Majunke, Sascha
Software-Entwickler



Qualifikationsprofil



Usability Academy
c/o aventaurus GmbH
Usability Education

Postfach 1133
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

Telefon
Postfach 1133
67601 Kaiserslautern

Tel 0631 - 3160 5793
Fax 0631 - 3160 5794

E-Mail info@Usability-Academy.com

<http://www.Usability-Academy.com>
<http://www.Usability-Academy.de>

Teilnahmebescheinigung

Herr Sascha Majunke,

hat vom **10.06.2013 bis 11.06.2013** an der Ausbildung

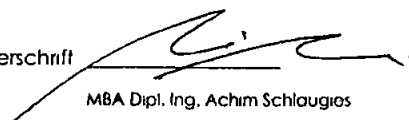
UA1040 Usability Foundation Kurs

teilgenommen. Die Ausbildung hatte die an 2 Unterrichtstagen
(16 Zeitstunden) erworbenen Themenbereiche zum Inhalt:

- Grundlagen und Methoden der Usability und User Experience
- User Centered Design (ISO 13407 und ISO 9241-110)
- Usability Engineering Prozess
- Einführung in Usability Methoden
- Entwurf und Konzeption von Wireframes
- Interaktionsdesign und Prototyping

Berlin, 11 Juni 2013

Unterschrift



MBA Dipl. Ing. Achim Schlaugies

Managing Director

Die Usability Academy ist ein Geschäftsbereich der aventaurus GmbH Kaiserslautern
Usability Academy c/o aventaurus GmbH Usability Training & Education, Postfach 1133 67601 Kaiserslautern HRB 30704

Kontakt: akquinet AG • Paul-Stöttner-Weg 5 • 22297 Hamburg
Fon +49 (0)40 881 73 - 0 • info@akquinet.de • www.akquinet.de





Technologie- und Werkzeugerfahrung im Detail

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• AJAX• Ant• Apache Tomcat• Apache Webserver• CMS• CSS• CVS• Eclipse• HTML• JAVA• JavaScript | <ul style="list-style-type: none">• JSF• JSP• Photoshop• Servlets• SQL• Struts• Subversion• Tiles• XML• XSLT |
|--|---|



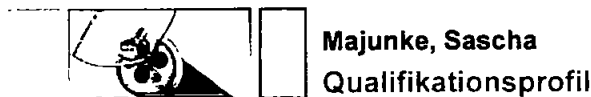


Majunke, Sascha
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
------	-----------------	-------------------	------------------	----------------------------------

zertifikaten der Tradegate AG





Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2008	Kommunikationsportal – Deutsche Post AG	Erstellung eines Portals zur Unterstützung der Vertriebsmitarbeiter im Bereich BRIEF der Deutschen Post: Integration externer Systeme, CMS	Frontend-Architekt, Frontend-Entwickler	JSP, Struts, Tiles, Java, HTML, CSS, JS
2008	NUCLEUS – Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ London Branch	Aufbau eines Data Warehouse und Werkzeuges zur Kreditnehmerstammdatenverwaltung inklusive Liniensteuerung und Ermittlung des Adressausfallrisikos der Kreditnehmer mittels eines integrierten Reportingtools: Entwicklung einer Komponente zum Upload von Excel-Daten	Frontend-Entwickler	Microsoft NET, Excel(Upload), HTML, CSS, JS
2006-2008	WDAV – Bauhaus AG	Webbasierte Diebstahlsanzeigenverwaltung	Projekt-Architektur, Frontend-Entwickler	JSF, Faclets, Java, HTML, CSS, JS
2001-2008	ArchivNavigator / GEMA-Hörfunk – Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB)	Intranetbasierte archivübergreifende Recherche / Erfassung von relevanten Musikdaten zur Abrechnung bei GEMA und GVL	Analyst, Frontend-Architekt, Entwickler, Frontend-Design, Schulung	Java, Struts, Tiles, JSP, HTML, CSS, JS, CORBA, SQL
2007	Matchboxx – Börse Berlin AG	CI-Anpassung der Monitoring-Komponente des automatischen Handelssystems	Oberflächengestaltung	JSP, HTML, CSS
2007, 2008	Kundenportal – Deutsche Post AG	Portale für Kunden und Postmitarbeiter	Frontend-Entwickler	JSP, Struts, Tiles, Java, HTML, CSS, JS
2007	Mondlicht – Neues Wohnen im Kiez GmbH	Interne Beratung zur Umsetzung	Berater bei der Oberflächenumsetzung	HTML, CSS
2006	Tippspiel – Tech@Spree	Webbasiertes Tippspiel zur Fußball-WM 2006	Frontend-Entwickler	Struts, JSP, Java, HTML, CSS, JS
2006	Sportzertifikate – Tradegate AG	Webbasiertes zeitnahes Anzeigen von (Kurs-) Informationen zu Sport-	Frontend-Entwickler, hausinterne Beratung/Schulung	JSP, Struts, HTML, CSS, JS





Majunke, Sascha
Qualifikationsprofil

Experte für

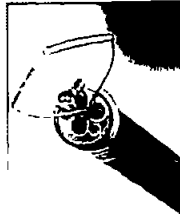
- Oberflächengestaltung, -umsetzung im Browser
- Architekturen

Besondere Hinweise

- Branchenerfahrung: Hörfunk, Baumarkt
- Erfahrungen bzgl. Usability und bei der Umsetzung von Barrierefreiheit
- Erfahrungen bei der Benutzerschulung bei Produkteinführung



Majunke, Sascha
Software-Entwickler



Qualifikationsprofil



Jahrgang 1977

Berufserfahrung seit 2001

Rollen:

- Software-Entwickler
- Frontend-Architekt
- Usability-Spezialist

Qualifikation

Abschluss: Dipl.-Informatiker

Fremdsprachen: Englisch

Schwerpunkte: Anwendungsentwicklung,
Frontendarchitektur,
Frontendentwicklung,
Webfrontendentwicklung

Technologien: *Programmierung:* JAVA, Webtechnologien, SQL
Entwicklung: IntelliJ IDEA, SVN, GIT, ANT, CVS, Subversion, Eclipse
Server: Tomcat
Web: JSP, Struts, Tiles, HTML, CSS, JavaScript, AngularJS, JSF, Servlets, .NET
Sonstige: XML, XSLT, Cordova

Methoden: UML





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil



ZERTIFIKAT

Es wird bestätigt, dass

Alfred Lutz

den Titel

ZERTIFIZIERTER PROJEKTMANAGEMENT-FACHMANN (GPM)
CERTIFIED PROJECT MANAGEMENT ASSOCIATE
IPMA LEVEL D®

führen darf und in einem Zertifizierungsverfahren bei PM-ZERT
(Zertifizierungsstelle der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e V)

in Übereinstimmung mit den
Regularien von PM-ZERT und der IPMA Competence Baseline (ICB Version 3.0)
gemäß Validierung durch die International Project Management Association (IPMA)

die geforderte Projektmanagement-Kompetenz nachgewiesen hat.

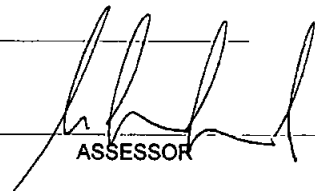
Dieses Zertifikat **112812** ist gültig bis **28.10.2016**

Nürnberg, 29.10.2011

Erstzertifizierung
ORT, DATUM


ZERTIFIZIERUNGSSTELLE

Rezertifizierung
ORT, DATUM


ASSESSOR





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Zertifikat



Herr Alfred Lutz

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

Zertifizierter V-Modell® XT Projektleiter und QS-Verantwortlicher

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell® XT Pro bescheinigt das notwendige Wissen, um V-Modell® XT Projekte durchführen zu können, insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung

Zertifizierungsnummer: 265

Potsdam den 28.07.2011 • Gültig bis 07.07.2014

Stephan Gooncke
Geschäftsführer, International Software Quality Institute
V-Modell® XT Zertifizierungsstelle

V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland



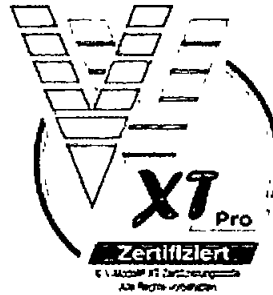
ISQI GmbH International Software Quality Institute | David-Gilly-Straße 1 | 14489 Potsdam | Germany
For: +49 (0) 30 1 231810-0 | Fax: +49 (0) 30 1 231810-1 | info@iso.org | www.iso.org





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Zertifikat




Herr Alfred Lutz

hat die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Zertifikats

Zertifizierter V-Modell®XT Projektleiter und QS-Verantwortlicher

erfolgreich absolviert. Das Zertifikat V-Modell®XT Pro bescheinigt das
notwendige Wissen, um V-Modell®XT Projekte durchführen zu können,
insbesondere im Bereich der Projektleitung und Qualitätssicherung

Clausthal-Zellerfeld, den 23. Juli 2008


Prof. Dr. Andreas Rausch
V-Modell®XT Zertifizierungsstelle

Zertifikat Nummer 265 • Gültig bis 07.05.2011
V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil



JBoss Europe Acknowledges That

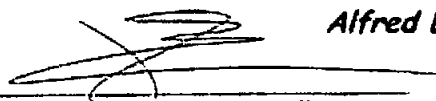
Alfred Lutz

Attended
JBoss for Advanced J2EE Developers Training
And has successfully passed the
"JBoss FOR ADVANCED J2EE DEVELOPERS EXAM"

*JBoss Europe is proud to confer the status of
CERTIFIED JBoss Developer*

UPON

Alfred Lutz

By 
SACHA LAHOIREY, GENERAL MANAGER EUROPE

Date: 5/12/05



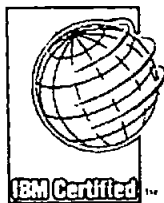


Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

IBM Certified Specialist
IBM VisualAge for Java
Professional Edition, V3

THIS CERTIFIES THAT

Alfred Lutz



HAS SUCCESSFULLY
COMPLETED THE
REQUIREMENTS

October 2001

International
Business
Machines
Corporation

Professional
Certification
Program
from IBM

John M. Thompson
John M. Thompson
Senior Vice President and Global Executive
IBM Software Group

Chris M. Swartzel
Chris M. Swartzel
Manager, Development and Certification
Application & Integration, Software Division
IBM Software Group





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil



SUN CERTIFICATION

Alfred Lutz

HAS FULFILLED ALL REQUIREMENTS AS A
SUN CERTIFIED PROGRAMMER
FOR THE JAVA™ 2 PLATFORM

On September 5, 2001

Scott McNealy, President, Chairman, and CEO of Sun Microsystems, Inc.

Bill Richardson, Vice President and General Manager of Sun Educational Services





Lutz, Alfred

Qualifikationsprofil

- PL/SQL
- PostgreSQL
- RichFaces
- REST
- SAP (JCO)
- Seam
- SOAP
- Solaris
- SQL
- Struts

- Subversion(SVN)
- Taglibs
- UML
- UNIX (verschiedene)
- Verteilte Systeme
- VisualAge/Java
- V-Modell XT
- Xalan/XPath
- XDoclet
- XML/XSL





Technologie- und Werkzeugverfahrung im Detail

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Agile Methoden (XP, Scrum)• Ajax• Ant• Apache Axis• Apache httpd• Apache Jackrabbit• Apache POI• Apache Sling• Apache Tomcat• CASE/4/0• Rational ClearCase• CSI• CSS• CVS• dBase• Design Pattern• Eclipse• Felix• GIT• Google API (Google Maps)• Hibernate• HSQLDB• HTML• HTTP• IBM Websphere• Jetty• IntelliJ IDEA• J2EE (EJB2, EJB3, JAX, JAAS, JTA, JM, JMS, Mail) | <ul style="list-style-type: none">• Java (1.x,5,6)• Javascript• JavaServerFaces (JSF 1.2, 2)• JBoss (4-7)• JBuilder• JDBC• JMS• JOnAS• JPA• Json• JSPs, Servlets• JUnit• JWAM-Framework• Kryptografieverfahren und Authentifizierung• Linux (verschiedene)• log4j• Maven• Microsoft Office• Microsoft Windows• MQ-Series• MySQL (ISAM, InnoDB)• MySQL Administrator• Netzwerke• Objektorientierte Programmierung• OOA, OOD (diverse Methoden)• Oracle• Oracle SQL Developer• OSGI |
|--|--|





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
2003-2004	Limitmanagement MaH-Reporter Bankgesellschaft Berlin (Landesbank Berlin)	Workflow- und Reporting-system für die Beantragung, Beleihung und Genehmigungsprozesse von Limiten im Investmentbanking des Konzerns, Single Sign On mit LDAP-Anbindung, File- und SOAP-Import von Ratings, Konzernweite Limit- und Auslastungsberechnung tagesaktuell	Entwickler	Java, J2EE mit Servlets und JSP, Struts, APACHE Tomcat; Ant; Oracle, PL/SQL; Clearcase, Webservices
2003	UBI/Berliner Wasserbetriebe	Integration verschiedener Arbeitsabläufe mehrerer Betriebsteile	Entwickler	Java, Swing, JUnit, JWAM, ArcGIS, MapInfo, IBM FileNet
2002-2003	Konda (Konzerndatenbank) Risikosteuerung Bankgesellschaft Berlin (Landesbank Berlin)	Aufbau eines DataWarehouses Anwendungsintegration Design/Realisierung von ETL-Prozessen	Entwickler	Java einschl JSPs, Servlets, AWT, Swing Case Tools
2001	Risiko-Reportingsystem Sächsische Landesbank	Aufbau eines Reportingsystems für Ausfallrisiken	Entwickler	Oracle Forms and Reports, PL/SQL, CVS





Lutz, Alfred
Qualifikationsprofil

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
Juni 2008 – Januar 2009	Techniker-Servicereport für externe Vertragswerkstätten des Gabelstaplerherstellers STILL STILL/KION	Zugang für externe Vertragswerkstätten zum SAP-Datenbestand, Berichterstellung mit interaktiven Web 2.0-Formularen, Rechnungsstellung, Ergänzung und Verwaltung von Kunden- und Auftragsdaten	Architekt, Projektleiter	JBoss, SEAM, RichFaces, EJB3, Hibernate, Java, Javascript, CSS, Ajax, PHP, Linux, MySQL
März 2008 – Mai 2008	Webinterfaces für Kunden und Techniker aus ganz Europa zur Nutzung des Reportingtools StillReport des Gabelstaplerherstellers STILL STILL/KION	Europaweite Standortnavigation mit GoogleMaps, automatische Ermittlung von Koordinaten bei neuen Adressen über Geoservices, performante Darstellung von hunderten von Standorten auf einer Karte, Integration in eine bestehende PHP-Anwendung, Serveradministration	Architekt	Apache, Tomcat, mod_proxy, SSL, MySQL, GoogleMaps, Java, Javascript, CSS, Ajax, PHP, Linux, SAP
Juli 2007 – Februar 2008	SAP/Java-Dateninterface des Gabelstaplerherstellers STILL unter Leitung der französischen Niederlassung STILL/KION	Transport von internen Unternehmensdaten aus SAP zu einer Webanwendung StillReport, die Dienstleistungen für Kunden, Verkäufer und Servicetechniker von STILL bietet.	Architekt	SAP/JCO Server mit Java auf Linux, MySQL, JDBC, stored procedures
Januar 2006 – Juni 2007	Scala Geschäftsfallmodellierung und -implementierung Itzehoer Versicherung	Workflow der Bearbeitung von Versicherungsfällen, Oberflächen und Batchprozesse zur Verarbeitung von KFZ-Versicherungen, revisions-sichere Versionierung	Entwickler	XML, Java, Rete-Expertensystem, SCEL, ScalaQL
Dezember 2004 – Dezember 2005	Konda (Konzerndatenbank) XDE Excess Reporting Bankgesellschaft Berlin (Landesbank Berlin)	Überziehungsreporting, Konsolidierung Limitdaten	Entwickler	Java, J2EE mit Servlets und JSP, Struts, APACHE Tomcat; Ant, Oracle, PL/SQL





Projekterfahrung

Wann	Projekt / Kunde	Fachliche Inhalte	Rolle im Projekt	Technologien und Vorgehensweisen
Ab Oktober 2011	STILLReport Migration STILL/KION	Architektur und Entwicklung eines webgestützten Flottenanalyse- und Reportingsystems	Architekt, Projektleiter	JSF, RichFaces, CDI, Seam, JBoss, JPA; CSS
Juli bis September 2011	Truck Data Management STILL/Linde/KION	UI-Überarbeitung und fachliche Anpassungen des Flottenverwaltungssystems, Dokumentation	Entwickler, Tester	JSF, RichFaces, Seam, JBoss, JPA, CSS
Februar bis Juni 2011	STILLReport Migration STILL/KION	Prototypentwicklung und Technologiestudie	Architekt, Projektleiter	JSF, RichFaces, CDI, Seam, JBoss, JPA, CSS
April 2010 bis Januar 2011	Infrastrukturberatung Bundesarchiv / BVA	Analyse der IT-Infrastruktur und der Nutzung von Office-Programmen, Alternativszenarios, Nutzwertanalyse, Entscheidungsvorlage	Analyst	V-Modell XT
November 2009 bis März 2010	Analyse und Darstellung Armatursteuerung in mobilen Geräten S3 Antriebe, Berliner Wasserbetriebe	Grafische Darstellung der Betriebsparameter der Elektromotoren von Armaturen im Leitungssystem. Import und Export der Daten via CSV-Datei.	Entwickler	OSGI, Chameleon, Sling, Json, Dojo, RXTX seriell + USB
November 2009	Softwaremanagement Bundesverwaltungsamt/Bundesregierung	Open Source Bedarfserhebung, Analyse Softwarebestand	Analyst	V-Modell XT
Ab Februar 2009	Ergänzungen und Anpassungen des Servicereports, des Webinterfaces von StillReport und des SAP-Imports, Wartung STILL/KION	Ausrollen der für STILL/KION entwickelten Systeme in mehreren west- und osteuropäischen Ländern, Anpassung an landesspezifische Anforderungen, Ausweitung Datenbasis und Funktionen, Import weiterer Tabellen und Felder aus SAP Datenbestand.	Architekt, Projektleiter	Java 1.4, Java 6, JEE, SQL, PHP, SAP JCO

